

Harmonie in der Ehe



German

Gnani Purush Dadashri (Dada Bhagwan)

German translation of the English book
"Harmony in marriage"

Harmonie in der Ehe

Gnani Purush Dadashri (Dada Bhagwan)

Editor: Dr. Niruben Amin

Aus dem Englischen übersetzt

Herausgeber: **Mr. Ajit C. Patel**
Dada Bhagwan Aradhana Trust
5, Mamatapark Society,
B/h. Navgujarat College,
Usmanpura, Ahmedabad-380014
Gujarat, India.
Tel. : +91 79 3983 0100
E-Mail : info@dadabhagwan.org

Erste Auflage: 2000 Stück im Jahr 2017

Preis: Äusserste Demut, Bescheidenheit (führt zu Universeller Einheit) und Gewahrsein von: “Ich weiß überhaupt nichts”

Druckerei: Amba Offset
B -99 , Electronics G.I.D.C.
K -6 Road, Sector- 25
Gandhinagar - 382044, Gujarat, India
Tel. : +91 79 39830341
E-Mail : ambapress@dadabhagwan.org

TRIMANTRA

Dieses Mantra zerstört alle Hindernisse im Leben

(Lies oder singe dieses Mantra jeweils drei- bis fünfmal)

Namo Vitaragaya

Ich verneige mich vor dem EINEN, der absolut frei ist von aller Anhaftung und Abscheu

Namo Arihantanam

Ich verneige mich vor dem lebendigen Einen, der alle inneren Feinde von Wut, Stolz, Täuschung, Gier vernichtet hat

Namo Siddhanam

Ich verneige mich vor Jenen, die vollständige und endgültige Befreiung erlangt haben

Namo Aayariyanam

Ich verneige mich vor den SELBST-verwirklichten Meistern, die Wissen der Befreiung mit Anderen teilen

Namo Uvajjhayanam

Ich verneige mich vor Jenen, die das Wissen über das SELBST erhalten haben und anderen helfen, dasselbe zu erreichen

Namo Loe savva sahunam

Ich verneige mich vor allen Heiligen überall, welche das Wissen über das SELBST erhalten haben

Eso pancha namukkaro

Diese fünf Ehrerweisungen

Savva Pavappanasano

Zerstören alles negative Karma

Mangalanam cha savvesim

Von allem das vielversprechend ist

Padhamam havai Mangalam

Ist dies das Höchste

Om Namo Bhagavate Vasudevaya

Ich verneige mich vor Allen, die das vollkommene SELBST in menschlicher Form erlangt haben

Om Namah Shivaya

Ich verneige mich vor allen menschlichen Wesen, die zu Instrumenten für die Erlösung der Welt geworden sind

Jai Sat Chit Anand

Gewahrsein des Ewigen ist Glückseligkeit



Einführung des „Gnani"

An einem Abend im Juni 1958 gegen 18 Uhr saß *Ambalal Muljibhai Patel*, ein Familienvater und Bauunternehmer von Beruf, auf einer Bank auf dem Bahnsteig Nummer 3 des Bahnhofes von *Surat*. *Surat* ist eine Stadt im Süden von *Gujarat*, einem westlichen Bundesstaat Indiens. Was während der folgenden 48 Minuten geschah, war einfach phänomenal. Spontane Selbst-Realisation trat innerhalb von *Ambalal Muljibhai Patel* auf. Während dieses Ereignisses schmolz sein Ego komplett, und von diesem Augenblick an war er komplett abgelöst von allen Gedanken, Worten und Handlungen *Ambalals*. Er wurde, durch den Weg des Wissens, zu einem lebenden Instrument des Lords der Erlösung der Menschheit. Er nannte diesen Lord: '*Dada Bhagwan*'. Zu allen, denen er begegnete, sagte er: „Dieser Lord '*Dada Bhagwan*' ist vollständig in mir manifestiert. 'Er' existiert ebenso in allen Lebewesen. Der einzige Unterschied ist der, dass 'Er' sich in mir bereits vollständig manifestiert hat und 'Er' sich in dir noch zu manifestieren hat."

Wer sind wir? Wer ist Gott? Wer regiert die Welt? Was ist Karma? Was ist Befreiung? usw. Alle spirituellen Fragen dieser Welt waren während dieses Ereignisses beantwortet. Auf diese Weise offenbart die Natur, durch das Medium von *Shree Ambalal Muljibhai Patel*, der Welt die absolute Sicht.

Ambalal wurde in *Tarasali*, einem Vorort der Stadt *Baroda*, geboren und wuchs später in *Bhadran*, in *Gujarat*, auf. Der Name seiner Ehefrau war *Hiraba*. Obgleich er von Beruf Bauunternehmer war, war sein Leben, selbst vor seiner Selbst-Realisation, sowohl zu Hause als auch in seinen Interaktionen mit jedem absolut vorbildlich. Nach seiner Selbst-Realisation und nachdem er den Zustand eines *Gnani* (der Erleuchtete, *Jnani* in *Hindi*) erlangt hatte, wurde sein Körper eine 'allgemeine wohltätige Stiftung'.

Während seines ganzen Lebens richtete er sich nach dem Grundsatz, dass es in der Religion nichts Geschäftliches geben dürfe, jedoch in allem Geschäftlichen sollte Religion sein. Auch nahm er für seinen eigenen Gebrauch niemals Geld von anderen an. Seine geschäftlichen Gewinne verwendete er in der Form, dass er seine Anhänger zu bestimmten Teilen Indiens mit auf Pilgerfahrt nahm.

Seine Worte formten das Fundament für einen neuen, direkten und stufenlosen Weg zur Selbst-Realisation, *Akram Vignan*

genannt. Durch sein göttliches, ursprüngliches wissenschaftliches Experiment (das *Gnan Vidhi*) übermittelte er anderen dieses Wissen innerhalb von 2 Stunden. Tausende haben durch diesen Prozess seine Gnade empfangen, und auch heute noch empfangen Tausende weiterhin diese Gnade. '*Akram*' bedeutet stufenlos, wie mit einem Lift oder mit einem Aufzug zu fahren, oder eine Abkürzung. Wohingegen '*Kram*' einen systematischen, Schritt für Schritt spirituellen Weg bedeutet. *Akram* wird jetzt als direkte Abkürzung zur Glückseligkeit des Selbst angesehen.

Wer ist Dada Bhagwan?

Wenn er anderen erklärte, wer '*Dada Bhagwan*' sei, sagte er:

„Was du vor dir siehst, ist nicht 'Dada Bhagwan'. Was du siehst, ist 'A.M. Patel'. Ich bin ein Gnani Purush und 'Er', der sich in mir manifestiert hat, ist 'Dada Bhagwan'. Er ist der Lord im Inneren. Er ist auch in dir und jedem anderen. In dir hat er sich noch nicht manifestiert, während er sich in mir vollständig manifestiert hat. Ich selbst bin kein 'Bhagwan'. Ich verbeuge mich vor dem 'Dada Bhagwan' in mir."

Möglichkeit, jetzt das Wissen der Selbst-Realisation (*Atma Gnan*) zu erlangen

„Ich werde persönlich spirituelle Kräfte (Siddhis) an ein paar Menschen weitergeben. Denn gibt es nicht auch weiterhin Bedarf, nachdem ich gegangen bin? Menschen zukünftiger Generationen werden diesen Weg brauchen, oder nicht?"

– Dadashri

Param Pujya Dadashri pflegte von Stadt zu Stadt und von Land zu Land zu reisen, um *Satsang* zu geben und dadurch das Wissen des Selbst als auch das Wissen harmonischer weltlicher Interaktionen weiterzugeben, an alle, die kamen, um ihn zu sehen. Während seiner letzten Tage, im Herbst 1987, gab er seine Segnungen an *Dr. Niruben Amin* weiter und verlieh ihr seine speziellen und besonderen spirituellen Kräfte (*Siddhis*), damit diese seine Arbeit fortsetze.

„Du wirst zu einer Mutter für die ganze Welt werden, *Niruben*", sagte er ihr, als er sie segnete. Es gab keinen Zweifel in *Dadashris* Verstand darüber, dass *Niruben* genau dafür bestimmt war. Sie hat ihm mit höchster Hingabe Tag und Nacht

über 20 Jahre gedient. *Dadashri* im Gegensatz hat sie geformt und vorbereitet, diese immense Aufgabe auf sich zu nehmen.

Nachdem *Pujya Dadashri* seinen sterblichen Körper am 2. Januar 1988 verlassen hatte, bis zu ihrem Verlassen ihres sterblichen Körpers am 19. März 2006, erfüllte *Pujya Niruma*, wie sie liebevoll von Tausenden genannt wurde, wahrhaftig ihr Versprechen, das sie *Dadashri* gab, seine Mission zur Erlösung der Welt fortzuführen. Sie wurde *Dadashris* Repräsentantin von *Akram Vignan* und wurde ein entscheidendes Instrument in der Ausbreitung des Wissens von *Akram Vignan* in der Welt. Sie wurde ebenfalls ein Beispiel reiner und bedingungsloser Liebe. Tausende Menschen aus den unterschiedlichsten Richtungen des Lebens und aus der ganzen Welt haben durch sie Selbst-Realisation erreicht und die Erfahrung der Reinen Seele in sich verankert, während sie weiterhin ihre weltlichen Pflichten erfüllen. Sie erfahren Freiheit im Hier und Jetzt, während sie weiterhin ihr weltliches Leben leben.

Die Linie der *Akram Gnanis* wird jetzt weitergeführt durch den gegenwärtig spirituellen Führer *Pujya Deepakbhai Desai*, der ebenso von *Pujya Dadashri* mit den speziellen spirituellen Kräften (*Siddhis*) gesegnet wurde, um der Welt *Atma Gnan* und *Akram Vignan* zu lehren. Er wurde weiter geformt und ausgebildet von *Pujya Niruma*, die ihn 2003 segnete, um *Gnan Vidhi* durchzuführen. *Dadashri* sagte, dass *Deepakbhai* durch seine Reinheit und Anständigkeit dem Reich des Lords Glanz hinzufügen wird. *Pujya Deepakbhai* reist, in der Tradition von *Dada* und *Niruma*, intensiv durch Indien und Übersee, gibt *Satsangs* und das Wissen über das Selbst an alle, die danach suchen, weiter.

Kraftvolle Worte in Schriften helfen dem Suchenden dabei, dessen Verlangen nach Freiheit zu verstärken. Das Wissen des Selbst ist das letztendliche Ziel aller Suchenden. Ohne das Wissen des Selbst gibt es keine Befreiung. Dieses Wissen des Selbst (*Atma Gnan*) existiert nicht in Büchern. Es existiert im Herzen eines *Gnani*. Aus diesem Grund kann das Wissen des Selbst nur durch die Begegnung mit einem *Gnani* erlangt werden. Durch die wissenschaftliche Herangehensweise von *Akram Vignan* kann man sogar heute das Wissen des Selbst *(Atma Gnan)* erreichen. Dies kann jedoch nur geschehen, wenn man einem lebenden *Atma Gnani* begegnet und das Wissen des Selbst *(Atma Gnan)* empfängt. Nur eine angezündete Kerze kann eine andere Kerze anzünden!

❖❖❖❖❖

Anmerkung zur Übersetzung für die Leser

Der *Gnani Purush Ambalal M. Patel*, im Allgemeinen auch bekannt als *Dadashri* oder *Dada*, hat für gewöhnlich immer gesagt, dass es nicht möglich ist, seine *Satsangs* und das Wissen über die Wissenschaft der Selbst-Realisation wortgetreu ins Englische zu übersetzen. Einiges der Tiefe der Bedeutung würde verloren sein. Er betonte die Wichtigkeit, *Gujarati* zu lernen, um präzise die Wissenschaft von *Akram Vignan* und der Selbst-Realisation zu verstehen.

Trotzdem gab *Dadashri* seine Segnungen, um seine Worte ins Englische und andere Sprachen zu übersetzen, sodass spirituell Suchende zu einem gewissen Grad davon profitieren können und später durch ihre eigenen Bemühungen fortschreiten können.

Dies ist ein bescheidener Versuch, der Welt die Essenz Seines Wissens zu präsentieren. Dies ist keine wortwörtliche Übersetzung seiner Worte, aber eine Menge Sorgfalt wurde aufgebracht, um Seine ursprünglichen Worte und die Essenz Seiner Botschaft zu bewahren. Für bestimmte Worte in *Gujarati* sind mehrere englische Wörter oder sogar ganze Sätze erforderlich, um die exakte Bedeutung zu vermitteln. Für ein zusätzliches Wörterverzeichnis besuche unsere Website: **www.dadabhagwan.org**

Viele Menschen haben unablässig gearbeitet, um dieses Ziel zu erreichen, und wir danken ihnen allen. Bitte beachte, dass alle Fehler, die in dieser Übersetzung angetroffen werden, gänzlich die der Übersetzer sind.

Klein-/Großschreibung: Um leichter unterscheiden zu können, verwenden wir im Text das klein geschriebene 'mein', 'ich', 'selbst' usw. für das relative selbst.

Mit großen Anfangsbuchstaben, wie: Selbst, Seele, oder auch 'Du' / 'Ich' / 'Dir' ist die Reine Seele, das wahre Selbst, aber auch die *Gnanis*, oder der 'Lord' gemeint. Eben das Eine erwachte ewige 'göttliche' Selbst.

Dada Bhagwan: Ist der 'Lord' im Inneren. Das Eine ewige 'göttliche' Sein, auch manchmal 'Er' genannt.

***Chandulal*, oder *Chandubhai*:** 'Chandulal' steht als Synonym für das relative selbst, auch 'Akte Nr. 1' genannt.

Dies ist eine Zusammenstellung von Gesprächen, die der *Gnani Purush Dadashri* mit Suchenden geführt hat. Die ersten Gespräche wurden mit 'Chandulal' geführt. Deshalb haben wir diesen Namen auch in den deutschen Übersetzungen gelassen. Du kannst, wann immer 'Chandulal' steht, einfach deinen Namen einsetzen.

Genereller Umgang mit Worten und Begriffen in 'Gujarati': Im Deutschen haben wir uns entschieden, die Worte in *Gujarati* in Klammern und kursiv hinter die deutsche Beschreibung zu stellen, um den Lesefluss für den deutschen Verstand nicht zu behindern und um ein leichteres Verstehen von *Dadas* Wissenschaft zu ermöglichen. Wer jedoch *Gujarati* lernen möchte, kann das so beim Lesen ganz automatisch, indem er sie nicht überliest, sondern bewußt mit aufnimmt. Wir sind dabei, das Glossary ebenso nach und nach ins Deutsche zu übersetzen. Wer tiefer in die Wissenschaft *Akram Vignan* eintaucht und bestimmte Studien, z.B. *Parayan* oder *Shibir*, besucht, dem werden diese Begriffe sowieso in *Gujarati* mehr und mehr geläufig, so wie das tiefe befreiende Wissen (*Gnan*).

Einige *Gujarati*-Worte werden in diesem Buch immer wieder verwendet. Die folgenden Beschreibungen sollen dir für ein besseres Verständnis dienen und helfen, damit vertraut zu werden. Weitere Infos im Glossary am Ende des Buches.

***Gnani Purush**:* Jemand, der das Selbst vollständig realisiert hat und fähig ist, das Wissen über das Selbst an andere weiterzugeben (der Erleuchtete, *Jnani* in *Hindi*).

***Gnan Vidhi**:* Wissenschaftliches Verfahren (Prozess, Zeremonie), um Selbst-Realisation zu ermöglichen, ausschließlich bei *Akram Vignan*. Dies ist ein wissenschaftlicher Prozess von 48 Minuten, in dem der *Gnani Purush* den Suchenden mit seiner Gnade segnet und das auf Erfahrung beruhende Wissen über das Selbst weitergibt, zusammen mit dem Wissen, wer der Handelnde in diesem Universum ist.

Nach dem *Gnan Vidhi* werden die 'Fünf Prinzipien (*Fünf Agnas*)' erklärt. Der Suchende sollte einen starken Wunsch haben, diesen 'Fünf Prinzipien' zu folgen. Die Erfahrung von *Gnan* (nach dem *Gnan Vidhi*) ist direkt proportional zu dem Grad, die 'Fünf Prinzipien' anzuwenden.

Satsang: Die Zusammenkunft von denjenigen, die die Realisation des Selbst unterstützen. Die direkte, lebendige Interaktion und Gesellschaft mit einem *Gnani Purush* ist von größtem Wert. In der physischen Abwesenheit des *Gnani Purush Dadashri* ist es der *Atma Gnani*, der von Ihm gesegnet wurde und der das *Gnan Vidhi* leitet (derzeitiger *Atma Gnani Pujya Deepakbhai*). Das Zusammensein mit ihm hat die gleiche Wichtigkeit auf dem Weg von der Selbst-Realisation *(Atma Gnan)* zum absoluten Zustand des Selbst *(Parmatma)*. Wenn dies nicht möglich ist, kann die Wissenschaft in lokalen *Satsang*-Treffen verstanden werden, wenn *Dadashris* Bücher gelesen werden und Videos von *Akram-Vignan-Satsangs* angeschaut werden. *Sat* bedeutet 'ewig' und *Sang* bedeutet 'Zusammensein'. Folglich ist das, was dahin führt und das Zusammensein mit dem Selbst ist, *Satsang*.

Gesetz des *Karmas*: Dies ist das Gesetz, nach dem das 'Karma' in der Vergangenheit verursacht oder aufgeladen wurde und in Zukunft zur Auswirkung kommt. Man erntet die Früchte der Samen, die gesät worden sind.

Karma: Wenn man irgendeine Arbeit verrichtet und man diese Handlung mit den Worten unterstreicht: „Ich tue das!" – dann ist das Karma. Eine Handlung mit der Überzeugung 'Ich bin der Handelnde' zu untermauern, nennt man Karma binden. Es ist dieses Unterstützen mit der Überzeugung, der 'Handelnde' zu sein, was dazu führt, dass Karma gebunden wird. Wenn man weiß, 'Ich bin nicht der Handelnde' und 'wer der wirklich Handelnde' ist, dann bekommt die Handlung keine Unterstützung, und es wird kein Karma gebunden.

Die Absicht, anderen Menschen Gutes zu tun, bindet gutes (*Merit*) Karma. Und die Absicht, andere Menschen zu verletzen, wird schlechtes (*Demerit*) Karma binden. Karma wird nur durch die Absicht und nicht durch die Handlung gebunden.

Die äußeren Aktivitäten mögen gut oder schlecht sein – das wird kein Karma binden. Es ist nur die innere Absicht, die Karma bindet!



Vorwort

Männer und Frauen hat es schon immer gegeben. Leben für Leben begegnen sie sich, heiraten einander und verlassen einander, was zu komplexen weltlichen Interaktionen zwischen den beiden führt. In den vergangenen Zeitzyklen *Satyug*, *Dwapar* und *Tretayug* gab es äußerst wenig Probleme zwischen Männern und Frauen, weil die Schlichtheit ihrer natürlichen Eigenschaften es ihnen ermöglichte, sich leicht aneinander anzupassen. Im gegenwärtigen Zeitzyklus des *Kaliyug*[1] ist die Natur so, dass die Persönlichkeiten von Männern und Frauen zu heftigen Auseinandersetzungen führen. Verheiratete Paare geraten ständig in Konflikte, und deshalb finden sie keine Harmonie in ihrem gemeinsamen Leben. Wie kann ein Ehepaar in dem Stress und Druck, die im gegenwärtigen Zeitzyklus herrschen, Harmonie und Freiheit finden? Gibt es irgendwelche Schriften oder Bücher, auf die sie sich stützen können? Was sollen sie tun? Diese Paare können die Lösungen ihrer Alltagsprobleme in den *Satsangs* des *Gnani Purush* Dadashri finden, der in einer einfachen und direkten Weise sprach. Dadashri war selbst verheiratet, und er ist den Problemen eines Ehelebens begegnet und hat diese erfahren. Aber er war auch erleuchtet und kannte die wahre Natur der Welt und des Selbst (der Seele). Dadashri hat alle möglichen Fragen zum Umgang zwischen Ehemann und Ehefrau beantwortet. Dieses Buch ist eine Zusammenfassung tausender Fragen, die dem *Gnani Purush* im Laufe von dreißig Jahren nach seiner Selbst-Realisation gestellt wurden. Paare sind zu ihm gekommen, um die endgültige Lösung für ihre turbulenten und mit Problemen belasteten Eheleben zu finden.

Den Lesern, die dem *Satsang* der folgenden Seiten Aufmerksamkeit schenken, wird wahrlich die Gnade des *Gnani* zuteil. Sie werden Frieden in sich und Harmonie in ihrem Zuhause finden. Die Lösungen, die der *Gnani* bietet, werden die sehr komplizierten, komplexen Probleme des Ehelebens auflösen. Die Antworten des *Gnani* erreichen direkt die Herzen der Leser und segnen sie mit der göttlichen Sicht, ihre Lebenspartner als himmlische Wesen zu betrachten.

1. Zeitalter, in dem keine Einheit von Verstand, Sprache und Handlung besteht

Viele Schriften enthalten tiefes Wissen über die Realität dieses Universums. Doch dieses Wissen kann nur durch [gesprochene] Worte erlangt werden. Die Schriften können dich nicht über diesen Punkt hinausbringen. Nur jemand, der eine ähnliche Erfahrung durchlebt hat, und das Expertenwissen darüber besitzt, kann zerrüttete Leben heilen. *Pujya*[2] Dadashri war ein *Gnani* (Selbst-Realisierter), der absolutes Wissen über die Seele besaß, aber er war auch ein verheirateter Mann. Sein Umgang mit seiner Frau war absolut vollkommen. Dadas *Satsangs*, die auf seiner eigenen Erfahrung basieren, enthalten eine einfache und direkte Lösung für sämtliche Probleme des Lebens. Seine Worte sind das Fundament für ein ideales Leben zwischen Mann und Frau. Im gegenwärtigen Zeitalter ist dieser *Akram Vignani* (Wissenschaftler des direkten Weges zur Befreiung) ein einzigartiges und außergewöhnliches Geschenk an die Welt. Die Kraft seiner Worte und seine präzisen Antworten auf Alltagsprobleme, die wir erfahren, und auf Interaktionen, auf die wir uns einlassen, sind phänomenal. Niemand sonst hat Antworten mit solch einer Klarheit und Wirkung gegeben.

Viele verheiratete Paare sind mit ihren Schwierigkeiten, die sie in der Ehe hatten, auf Dadashri zugekommen. Einige Diskussionen fanden im privaten Rahmen statt, andere wiederum in aller Öffentlichkeit. Dadashris Antworten konzentrierten sich auf die spezifische Situation des Fragenden. Dada hat als Instrument auf dem Weg der Befreiung für alle Paare gedient, die sich danach sehnten, ein Leben in Harmonie zu leben und wahre Liebe und Bedeutung in ihrem Leben zu finden. Manchmal wirkt es so, als ob Dada ausschließlich die Ehemänner beschimpft oder dass er sich auf eine Seite gestellt hätte. Was er ihnen jedoch sagte, das sagte er mit Worten, die die Kraft hatten, jegliche Rätsel und Verwirrung für sie zu klären. Der Leser wird gebeten, das gesamte Buch in dem richtigen Kontext zu lesen und die endgültigen Worte des *Gnani* nicht zu missbrauchen. Das Ziel ist es, dass man seine eigenen Fehler findet, um sie für das letztendliche Ziel der Glückseligkeit und Harmonie zu korrigieren.



2. *Pujya*: Verehrter, Verehrungswürdiger

Inhalt

Harmonie in der Ehe

(Idealer Umgang zwischen Ehemann und Ehefrau gemäß Param Pujya Dada Bhagwan)

Eine Familie

Wann genießt man das Leben? Wenn der ganze Tag ohne Stress und Sorgen vorübergeht. Wie kann man das Leben genießen, wenn es zu Hause Streit gibt? Konflikte sind inakzeptabel, vor allem zu Hause. Konflikte mögen mit Nachbarn und anderen aufkommen, aber warum zu Hause? Zu Hause sollte man das Leben als eine Familie leben. Was macht das Familienleben aus? Im familiären Zusammenleben sollte Liebe vorherrschen und immer präsent sein. Wie sieht das Familienleben heute [jedoch] aus? Der Ehemann fängt an, sich über das Essen zu beschweren, das ihm nicht schmeckt. So unterentwickelte Menschen! Entwickelte Menschen würden das zur Seite legen, was sie nicht mögen, und den Rest aufessen. Kann man das nicht tun? Das ist Familienleben. Geh außerhalb meckern. Was bedeutet ‚meine Familie'? Es sollte bedeuten: „Wir haben keine Konflikte." Du solltest dich anpassen. Du solltest wissen, wie du dich in deiner Familie anpasst. Passe dich überall an.

Weißt du, was eine funktionierende Familie ist? Obwohl wir Inder als Familie leben, wissen wir nicht, wie wir als eine ‚ideale Familie' leben sollen. In anderen Ländern verstehen die Leute das Konzept einer ‚idealen Familie' nicht. In der westlichen Kultur sagen die Eltern William und Mary ihrem Sohn James, sobald er zwanzig ist: „Du musst jetzt unabhängig sein, damit wir unser eigenes Leben leben können!" Sie haben das Konzept nicht verstanden,

wie man als Familie funktioniert. Wenn Mary mit William nicht klarkommt, dann denkt sie sofort an Scheidung. In Indien ist Scheidung keine Option. Wir bleiben zusammen, streiten, und schlafen dann im selben Raum. [Doch] das ist nicht das, worum es im Leben geht. Das nennt man nicht ‚Familienleben'.

In Indien haben die Leute ihren persönlichen Familienarzt. Wie aber kannst du einen Familienarzt haben, wenn du noch nicht einmal eine Familie hast? Der Arzt der Familie wird als Teil der Familie behandelt, während die Frau wie eine Außenseiterin behandelt wird. Wenn der Arzt der Familie kommt, streiten sie nicht mit ihm, selbst wenn er eine hohe Rechnung hinterlässt. Stattdessen sagen sie: „Das ist unser Familiendoktor!" Menschen glauben, dass sie durch den eigenen Hausarzt einen gesellschaftlichen Status besitzen!

Solltest du mit einem Mitglied der Familie streiten, wenn es dich aus Versehen verletzt hat? Nein. Du solltest wie eine Familie leben und nicht nur so tun, als ob. Menschen setzen die Fassade auf, eine Familie zu sein. So sollte es nicht sein. Innerhalb einer Familie sollte Einheit herrschen. Wenn sich deine Frau über dich ärgert, warte eine Weile und sage dann zu ihr: „Egal, was du zu mir sagst, und egal, wie sehr du dich über mich ärgerst, ich vermisse dich, wenn du nicht da bist!" Sag deiner Frau, dass du es nicht magst, von ihr getrennt zu sein. Mach einfach, sage dieses ‚*Guru Mantra*' (Worte, die etwas bewirken). Du drückst gegenüber deiner Frau niemals deine Liebe oder Wertschätzung aus, oder? Was ist das Problem dabei? Sag ihr nur, dass du es nicht magst, von ihr fern zu sein. Du solltest den größten Teil der Liebe für dich behalten, aber teile und äußere etwas davon.

Streitereien zu Hause

Dadashri: Hast du zu Hause jemals Streit *(Kalesh)*? Was denkst du über häusliche Konflikte? Magst du sie?

Fragender: Die Welt funktioniert nicht ohne Streit.

Dadashri: Gott wird nicht bleiben, wo immer es Streit gibt.

Fragender: Aber ein bisschen Streit sollte es doch geben.

Dadashri: Nein, es sollte überhaupt keinen Streit geben. Warum sollte es Streit geben? Was ist der Grund für Streit? Fühlst du dich wohl beim Streiten? Wie viele Monate kannst du mit Konflikten leben?

Fragender: Nicht einen einzigen.

Dadashri: Noch nicht einmal einen Monat? Du [der Mann] bekommst gutes Essen, du [die Frau] trägst wunderbaren Schmuck, und doch streitet ihr. Ihr streitet, weil ihr nicht wisst, wie man das Leben lebt. Ihr kennt die Kunst zu leben nicht. Das ist es, was Streitigkeiten verursacht. Alles, was die Menschen kümmert, ist die Kunst des Geldverdienens. Du denkst nicht darüber nach, wie man das Leben leben soll, weil deine Gedanken mit Geldverdienen beschäftigt sind. Solltest du nicht darüber nachdenken?

Fragender: Wir sollten darüber nachdenken, aber jeder hat eine andere Herangehensweise.

Dadashri: Nein, die Art und Weise ist nicht verschieden, sie ist überall gleich. „Dollars! Geld! Wo kann ich Geld verdienen?" Wenn jemand Geld verdient hat, geht er in ein Geschäft und kauft etwas für zu Hause. Dann bringt er es heim und starrt es an. Wenn es dann aus der Mode kommt, muss er los, um etwas anderes zu kaufen. Den ganzen Tag lang ist er in diesem Art Hamsterrad gefangen. Er ist unglücklich und gestresst. Wie kann man ein solches Leben führen? Ist das einem menschlichen Wesen angemessen? Es sollte keinen Streit *(Kalesh)* geben.

Fragender: Worauf beziehst du dich, wenn du von ‚Streit' *(Kalesh)* sprichst?

Dadashri: Wenn du streitest und mit Familienmitgliedern, mit Außenstehenden, mit deiner Frau aneinandergerätst, diesen ganzen Streit nennt man *Kalesh*. Wenn Paare in eine Auseinandersetzung geraten und sich deswegen eine Weile meiden, dann wird dies ‚*Kalesh*' genannt. Es

ist kein Problem, wenn sie nach zwei oder drei Stunden Zankerei direkt wieder zusammenkommen, aber wenn sie streiten und auseinandergehen, nennt man es ‚*Kalesh*'. Wenn sie zwölf Stunden getrennt bleiben, werden sie die ganze Nacht in Streit *(Kalesh)* verbringen.

Fragender: Ist diese Tendenz zur Sturheit *(Kankas)* mehr in Männern oder in Frauen vorherrschend?

Dadashri: Frauen neigen eher dazu.

Fragender: Was ist der Grund dafür?

Dadashri: Es gibt zwei Arten von Auseinandersetzungen, kleinere und größere. Männer neigen dazu, in kleinere Auseinandersetzungen verwickelt zu werden, die nicht andauern. Männer neigen dazu, leicht zu vergeben und zu vergessen. Dies sind kleinere Auseinandersetzungen. Frauen neigen hingegen dazu, in größere Auseinandersetzungen zu geraten. Sie erholen sich nicht so leicht von den Zusammenstößen. Stattdessen neigen sie dazu, sie länger in Erinnerung zu behalten. Für Frauen ist es sehr schwer loszulassen. Aufgrund ihrer Natur sind Frauen manchmal daran schuld, kleinere Angelegenheiten in große zu verwandeln. Zum Beispiel läuft der Mann nach einer kleinen Meinungsverschiedenheit herum, als sei nichts geschehen, während die Frau schmollt.

Fragender: Was sollen wir also tun, um größere Auseinandersetzungen zu vermeiden?

Dadashri: Wenn du kein kleines Feuer entfachst, wird sie es nicht schüren. Die Schuld liegt bei dir, da du das Feuer überhaupt erst entfacht hast. Wenn du ihr beispielsweise sagst, dass das Essen furchtbar schmeckt, und du mit finsterem Blick herumläufst, entfachst du ein Feuer. All diese Lappalien lassen kleinere Auseinandersetzungen aufkommen, aus denen sie [die Ehefrau] dann große macht.

Fragender: Das Wichtige ist, dass zu Hause Frieden herrschen sollte.

Dadashri: Aber wie kann Frieden anhalten? Dafür

muss man *Dharma* (Religion, seine Pflichten, moralisches Verhalten) verstehen. Du solltest jedem zu Hause sagen: „Wir sind keine Feinde. Niemand hat mit irgendjemandem irgendeinen Streit. Es ist nicht nötig, Meinungsverschiedenheiten zu haben. Lass uns das, was wir haben, miteinander teilen und glücklich sein." So solltest du denken und alles tun. Du solltest niemals mit den Menschen zu Hause streiten. Wie kannst du mit Menschen Streit haben, mit denen du das Haus teilen musst? Niemand war jemals glücklich, indem er andere unglücklich gemacht hat, und wir wollen glücklich sein, indem wir Glück verbreiten. Wir können nur glücklich sein, wenn wir andere zu Hause glücklich machen. Man wird dir mit einem Lächeln eine gute Tasse Tee servieren, wenn du mit diesem Verständnis Konflikte vermeidest. Ansonsten wird man dir deinen Tee vermiesen, bevor du ihn serviert bekommst.

Schau, wie viele Sorgen und innere Differenzen es gibt! Ein Mensch fährt fort, Meinungsverschiedenheiten zu haben, und doch meint er, Religion zu praktizieren. Frag ihn, ob der Streit zu Hause aufgehört hat. Hat er wenigstens abgenommen? Sind die Sorgen weniger geworden? Hat er wenigstens etwas Frieden? Darauf wird er antworten „Nein, aber wenigstens praktiziere ich Religion." Du Narr! Was für eine Religion hast du? Religiös zu sein bedeutet, Frieden im Innern zu haben und ganz unabhängig von der Lebenssituation keinen Stress zu haben, weder im Innern noch im Außen. Zu deiner wahren Natur (der Seele) zurückzukehren ist die letztliche Definition von Religion.

Wenn deine Frau einen Stapel Porzellanteller und Glasgeschirr fallen ließe, würdest du davon betroffen sein?

Wenn es dich betrifft oder verletzt, wird es dir nicht gelingen, nichts zu sagen. Du kannst es nicht vermeiden, dein ‚Radio' anzuschalten. In dem Moment, wo du verletzt wirst, geht dein ‚Radio' an, was wiederum sie verletzen wird. Dann wird sie darauf hinweisen: „Du verhältst dich so, als ob du niemals etwas kaputt machst." Es ist wichtig zu verstehen, dass Glas leicht ausrutschen und kaputtgehen kann. Wenn du sie bitten würdest, die Teller fallen zu lassen, würde sie das tun? Wer oder was zerbricht die Teller? Es

gibt auf der ganzen Welt keinen einzigen Menschen mit der unabhängigen Stärke oder Kraft, einen einzigen Teller zu zerbrechen. All diese Ereignisse, die stattfinden, sind Konten, die beglichen werden, und deshalb ist alles, was du tun musst, sie zu fragen, ob sie sich verletzt hat.

Wenn ihr euch wegen einer Couch streitet, dann werft diese Couch weg. Diese Couch ist ein paar hundert Dollar wert. Ist sie es wert, darüber zu streiten? Sie wird nur Samen des Hasses säen. Werdet sie einfach los. Alles, was zu Hause zum Streit führt, sollte weggeworfen werden.

Je mehr du verstehst, desto größer wird dein Vertrauen. Mit Vertrauen wirst du Ergebnisse erzielen. Ohne Vertrauen wird nichts dir helfen. Wenn du Dinge mit Verstehen tust, wird dein Leben glücklich sein, und es wird ihr Leben ebenso glücklich machen. Kocht dir deine Frau nicht wundervolle Mahlzeiten?

Fragender: Ja, das tut sie.

Dadashri: Was brauchst du dann noch? Solltest du dich ihr gegenüber nicht dankbar fühlen, weil sie deine Partnerin ist? Was ist ihre Verpflichtung in all dem? Du bringst das Geld nach Hause und sie kocht und putzt. So funktioniert eine Partnerschaft. Die Kinder sind die Produkte eurer Partnerschaft. Sie gehören nicht ausschließlich ihr, oder? Nur weil sie diejenige war, die durch die Schwangerschaft gegangen ist, bedeutet das nicht, dass die Kinder nur ihr gehören. Eure Kinder gehören euch beiden. Gehören sie euch beiden oder nur ihr allein?

Fragender: Uns beiden.

Dadashri: Ja. Wären Männer bereit, eine Schwangerschaft durchzustehen? Deshalb lohnt es sich, die Welt zu verstehen. Sie muss von vielen unterschiedlichen Standpunkten aus verstanden werden. Nur ein *Gnani Purush* lässt dich die Welt so verstehen, wie sie ist. Er ermöglicht dir zu verstehen, was gut und was schlecht für dich ist. Dann werden die Konflikte zu Hause ein Ende nehmen.

Lord Krishna hat gesagt, dass es zwei Arten von Intellekt gibt: Der eine ist hilfreich und der andere schädlich.

Der schädliche Intellekt bringt nur Schmerz und Elend hervor, während der hilfreiche Intellekt Glück hervorbringt und inmitten von Schmerz und Leid das Glück sucht. Aber was machen die Menschen stattdessen? Sie streuen Kieselsteine in ihren Basmatireis und essen ihn dann auf. Hier in Amerika gibt es so gutes Essen, reine geklärte Butter *(Ghee)* und reinen Joghurt. Das Leben ist einfach, aber die Menschen wissen nicht, wie sie leben sollen, und deshalb leiden sie.

Wir sollten darüber nachdenken, was nützlich für uns ist. Was ist nützlicher: sich das Glück in Erinnerung zu rufen, das man an seinem Hochzeitstag empfunden hat, oder sich an die Gram zu erinnern, als man Witwer geworden ist?

Der Gedanke, Witwer zu werden, kam mir während unserer Hochzeitszeremonie. An meinem Hochzeitstag habe ich einen sehr eleganten und edel verarbeiteten Turban getragen, den Könige auf Hochzeiten tragen würden. Auf diese Weise gekleidet sah ich selbst als 15-jähriger Bräutigam sehr gut aus. Meine Garderobe war schmuckvoll und beeindruckend. Später, als die Hochzeitszeremonie schon fortgeschritten war, verrutschte der Turban auf meinem Kopf und versperrte meine Sicht. Es kam mir der Gedanke, dass es gut und richtig war, dass wir heiraten, doch eines Tages würde einer von uns Witwer oder Witwe werden müssen.

Fragender: Du hattest in diesem jungen Alter solche Gedanken?

Dadashri: Ja, bedauerlicherweise! Was immer aufgebaut wird, muss eines Tages zusammenbrechen.

Fragender: Das intensive Verlangen, die Ehe zu leben, lässt einen sein wahres Selbst (Seele) vergessen. Wo bleibt in der Ehe Zeit, solche Gedanken der Trennung zu haben?

Dadashri: Zu jener Zeit kam mir jedoch der Gedanke, dass das, was immer begonnen hat, letztlich zu Ende gehen würde. Einer von uns beiden wird verwitwet werden.

Als ihr in Anwesenheit all eurer Gäste und Verwandten

geheiratet habt, mit der Sonne und dem Priester als eure Zeugen, lautete das vom Priester gesungene Mantra „*Samaya varte savdhan*" – „Nimm dich entsprechend der Ereignisse rechtzeitig in Acht." Der Priester versteht, was er sagt, wenn er sagt: „*Samaya varte savdhan*", aber versteht es der Mensch, der heiratet? Was bedeutet dieses Mantra? Es heißt, wenn deine Frau ihre Beherrschung verliert, solltest du ruhig und aufmerksam sein. Nur dann bist du für die Ehe qualifiziert. Wenn sie wütend wird und du auch wütend wirst, dann hast du dich nicht rechtzeitig in Acht genommen. Wenn sie sich aufregt, solltest du die Lage beruhigen. Ist es für dich nicht notwendig, vorsichtig zu sein? Ich bin vorsichtig geblieben. Ich habe in meiner Ehe keine Uneinigkeit zugelassen. In dem Moment, in dem Uneinigkeit entstand, habe ich meine ‚Schweißerausrüstung' ausgepackt.

Fragender: Was ist die Grundursache aller Konflikte?

Dadashri: Enorme Unwissenheit. Männer und Frauen wissen nicht, wie sie in dieser Welt leben sollen. Ein Mann weiß nicht, wie er ein Vater sein soll, und genauso wenig weiß er, wie er ein Ehemann sein soll. Genauso weiß eine Frau nicht, wie sie eine Ehefrau sein soll. Sie kennen die Kunst zu leben nicht. Mit all dem materiellen Wohlstand, all den Vorteilen und Annehmlichkeiten gibt es dennoch so viel Elend. Die Menschen leben in einem Ozean der Glückseligkeit, und trotzdem suchen sie nach einem Tropfen Wasser!

Fragender: Aber entstehen Streitigkeiten nicht aufgrund unterschiedlicher Persönlichkeiten?

Dadashri: Sie entstehen aufgrund von Unwissenheit. In dieser Welt können zwei Persönlichkeiten niemals zueinanderpassen. Wenn man dieses Verständnis erlangt hat, gibt es nur eine Lösung, und die lautet: „Passe dich überall an."

Gott wird nicht dort wohnen, wo es Streit gibt. Du kannst also zu Gott sagen: „Herr, du kannst in den Tempeln bleiben, komm nicht zu mir nach Hause. Wir werden dir mehr Tempel bauen, aber komm nicht zu uns nach

Hause.“ Gott verweilt dort, wo es keinen Unfrieden gibt. Ich garantiere dir: Gott geht, sobald Streit aufkommt, und wenn das passiert, werden die Leute mir erzählen, dass ihr Geschäft nicht gut läuft. Das ist, weil Gott gegangen ist. Solange Gott präsent ist, wird dein Geschäft reibungslos laufen. Hast du Freude daran zu streiten?

Fragender: Nein.

Dadashri: Aber es kommt trotzdem vor, oder?

Fragender: Manchmal.

Dadashri: *Diwali* (ein hinduistisches religiöses Fest) und Weihnachten kommen auch manchmal vor. Gibt es sie jeden Tag?

Fragender: Das Streiten hört nach fünfzehn Minuten oder so auf.

Dadashri: Verbanne sämtliche Auseinandersetzungen aus deinem Leben. Ansonsten verwirkst du dein Recht, in deinem nächsten Leben ein menschliches Wesen zu sein. Deine menschliche Geburt ist das Resultat vieler guter Taten in vergangenen Leben. Von indischer Abstammung zu sein, ist sogar eine noch höhere Segnung. Den Indern hier in Amerika oder Großbritannien mangelt es nicht an materiellem Wohlstand: Es gibt reines, gesundes Essen, was ein weiterer Beweis für euer gutes Karma *(Punya)* aus dem vergangenen Leben ist. Was für eine Tragödie ist es, all das durch Gezänk zu verschwenden.

Unser Leben zu Hause sollte frei von Konflikten sein. Wir sollten wenigstens dazu imstande sein. Wenn die Frau nicht versteht, solltest du ihr erklären: „Wenn es Konflikte in unserem Zuhause gibt, wird Gott weggehen. Also lass uns die Entscheidung treffen, dass wir keinen weiteren Streit mehr bei uns zu Hause wollen.“ Wenn du diese Entscheidung getroffen hast und trotzdem Streit auftaucht, dann verstehe, dass es jenseits deiner Kontrolle liegt. Wenn sie anfängt zu streiten, geh einfach zu Bett. Nach einer Weile wird auch sie schlafen gehen. Aber was passiert, wenn du zurückschimpfst?

Warum triffst du nicht die Entscheidung, mindestens drei Tage lang nicht zu streiten, und zu sehen, was [dann] passiert? Was ist falsch daran, zu experimentieren? Manche Menschen fasten drei Tage lang, um ihre Gesundheit zu verbessern, oder nicht? Dementsprechend versuche, nicht zu streiten. Jeder zu Hause sollte sich hinsetzen und entscheiden: „Ich mag, was Dada gesagt hat, also werden wir von jetzt an nicht mehr erlauben, dass Streitereien passieren.“ Dann schau einfach, was passiert.

Fragender: Hier in Amerika gehen sogar die Frauen arbeiten, sie fühlen also eine gewisse Macht, und das führt zu vermehrtem Streit zwischen Ehemann und Ehefrau.

Dadashri: Es ist gut, wenn die Frauen ein bisschen mehr Macht bekommen. Wir sollten das positiv sehen. Wir sollten denken, dass dies gut ist, denn jetzt läuft der ‚Karren‘ besser. Ist es besser, schwache Ochsen zu haben, die den Karren ziehen, oder starke?

Fragender: Wenn die Macht richtig genutzt wird, ist es gut, aber wenn die Macht missbraucht wird, dann wird der Karren schlecht laufen.

Dadashri: Wenn es niemanden gibt, der die Wirkung ihrer Macht akzeptiert, dann wird sie lediglich an der Wand abprallen. Wenn sie [deine Frau] diese Macht nutzt und es dich nicht stört, dann wird ihre ganze Macht an der Wand abprallen und zu ihr zurückkommen. Sie wird sie verletzen.

Fragender: Willst du uns sagen, dass wir nicht auf das hören sollen, was sie uns sagen?

Dadashri: Hört zu. Hört allem sehr aufmerksam zu. Es ist nützlich für euch, allem zuzuhören, aber wenn ihre Macht Konflikte hervorruft, dann bleibe still. Du solltest nur beobachten, bis zu welchem Grad ihr Ego vergiftet ist. Die Macht, die sie ausübt, wird proportional zum Grad der Vergiftung stehen.

Fragender: Das ist wahr. Sollten wir entsprechend das Gleiche tun, wenn Männer ihre Macht unnötigerweise gebrauchen?

Dadashri: Dort musst du dieselbe Sorgfalt walten lassen. „Hm, heute scheint er in einer sehr zänkischen Laune zu sein …“ Das kannst du dir in Gedanken sagen, aber sag es ihm nicht direkt ins Gesicht.

Fragender: Ja, ansonsten wird es Öl ins Feuer gießen.

Dadashri: „Heute gab es einen großen Knall“, werden sie sagen. Dinge sollten nicht so laufen. Wie wundervoll kann eine Freundschaft zwischen zwei Freunden sein! Können zwei Freunde sich auf diese Art und Weise verhalten? Wären sie weiterhin befreundet, wenn sie sich so benehmen würden? Ehemann und Ehefrau werden als Freunde betrachtet. Deshalb sollen sie ihren Haushalt so führen, wie zwei Freunde es tun würden. Du solltest keine Probleme erzeugen. Verheiraten Eltern deswegen ihre Töchter? Geben sie euch ihre Töchter, damit ihr euch auf diese Weise verhaltet? Schickt sich solch ein Verhalten für euch? Was meint ihr? Es passt nicht zu uns. Wen nennt ihr zivilisiert? Diejenigen, die zu Hause Streit haben, oder diejenigen, die keinen haben?

Es sollte zu Hause keine einzige Streiterei geben, aber wenn sie doch entstehen, dann solltest du sie klären. Sobald du denkst, dass sich die Flammen entzünden, kippe Wasser darüber und kühle sie ab. Was ist der Vorteil davon, ein Leben mit Auseinandersetzungen zu führen? Was ist der Sinn darin? Es sollte keine Streiterei im Leben geben. Was wirst du aufteilen und mit dir nehmen, wenn du stirbst? Warum streiten, wenn ihr zusammen essen und schlafen müsst? Du wirst verärgert, wenn jemand etwas Negatives über deinen Ehemann sagt, aber du hast kein Problem damit, dasselbe zu tun. So sollte es nicht sein. Auch der Ehemann sollte das nicht tun. Jeglicher Streit, den ihr habt, wird das Leben eurer Kinder beeinträchtigen. Streitereien zu Hause beeinflussen den heranwachsenden Verstand von Kindern. In Häusern, die frei von Streit sind, wohnen gesunde Kinder mit emotionaler Reife. Andernfalls werden sich für diese Kinder in der Zukunft viele Probleme ergeben.

Seit dem spontanen Ausdruck dieses *Gnan* in mir vor zwanzig Jahren, und selbst zwanzig Jahre vor *Gnan,* gab es

in meinem Leben zu Hause keine Streitereien. In dieser Welt kannst du es dir unter keinen Umständen leisten zu streiten.

Also denke von jetzt an nach, bevor du es tust. Anderenfalls rufe *Dada Bhagwans* (des Lord im Innern) Namen an. Auch ich rufe *Dada Bhagwans* Namen an, bevor ich irgendetwas tue. Sobald du *Dada Bhagwans* Namen anrufst, wird deine Arbeit so getan werden, wie du es gerne hättest.

Meinungsverschiedenheiten zwischen Ehemann und Ehefrau

Zuallererst müssen wir Wut, Stolz, Täuschung und Gier loswerden und die Konflikte, die aus Meinungsverschiedenheiten entstehen, reduzieren. Dies ist unser Ziel. Wir müssen uns vom Licht des Wissens leiten lassen. Wie lange kannst du in der Dunkelheit bleiben? Hast du die Folgen von Wut, Stolz, Täuschung, Gier und Zwietracht gesehen?

Fragender: Ja, viele Male.

Dadashri: Wo, im Gerichtssaal?

Fragender: Zu Hause, im Gericht, Zwietracht existiert überall.

Dadashri: Wie ist eure Situation zu Hause? Ihr seid nur zu dritt, wie kann da Zwietracht sein? Du hast noch nicht einmal viele Kinder. Welchen Grund für Zwietracht könnte es in deinem Zuhause geben, wo [nur] drei Menschen leben?

Fragender: Sogar zwischen uns dreien herrscht viel Zwietracht.

Dadashri: Ist das so? Sogar zwischen euch dreien?

Fragender: Das Leben würde keinen Spaß machen ohne Konflikte!

Dadashri: Oh ho ho! Ist dies die Art von Spaß, die du suchst? Wenn dem so ist, warum hast du dann nicht jeden Tag Konflikte? Welcher Schlaumeier hat diese Entdeckung gemacht?

Fragender: Nein, Dada, wir wollen diese Art von Spaß nicht.

Dadashri: All diese Menschen rechtfertigen einfach ihr unverantwortliches Verhalten mit Vernunftgründen. Was ist der Preis von Zwietracht? Ist sie teuer oder billig? Habt ihr viel oder wenig Missstimmung?

Fragender: Manchmal gibt es weniger Zwietracht, manchmal mehr. Sie ist teuer.

Dadashri: An manchen Tagen feiert ihr und an manchen Tagen streitet ihr. Genießt ihr eure Auseinandersetzungen, oder verderben sie den Spaß?

Fragender: Die Welt ist nun einmal so.

Dadashri: Nein, das sind alles Entschuldigungen für die Menschen. Anstatt die eigenen Schwächen einzugestehen, geben sie der Welt die Schuld.

Fragender: Es gibt mit Sicherheit eine Schwäche unsererseits, und deshalb tauchen die Probleme auf.

Dadashri: Ja, das ist es. Leute versuchen, ihre Schwäche zu verstecken, indem sie sagen: „Die Welt ist nun mal so." Weil sie ihre Schwäche verstecken, bleibt ihre Schwäche bestehen. Was sagt die Schwäche? Sie sagt: „Bis [zu dem Moment, wo] du meine Präsenz anerkennst, werde ich nicht weggehen."

Fragender: Aber zu Hause gibt es Zwietracht. Ist sie nicht Teil des Lebens?

Dadashri: Unsere Leute streiten jeden Tag, und dann sagen sie: „So etwas passiert [einfach] in Familien." Ihr Narren! Eine solche Haltung verhindert Fortschritt. Warum untersucht ihr das nicht? Warum geschehen solche Dinge? Warum sprecht ihr so, wie ihr sprecht? Warum sollte man die Dinge so tun, wie andere sie tun? Ihr solltet das untersuchen.

Wann immer du zu Hause Zwietracht hast, welches Heilmittel benutzt du? Hältst du eine Flasche Medizin bereit?

Fragender: Gegen Meinungsverschiedenheiten zwischen Mann und Frau gibt es keine Medizin.

Dadashri: He? Was sagst du? Du sagst, dass du still in einem Zimmer sitzt, während sie still in einem anderen Zimmer sitzt. Geht ihr schlafen, ohne miteinander zu sprechen? Nimmst du keine Medikamente, wenn du verletzt wirst? Wie soll die Wunde heilen, wenn du keine Medikamente nimmst? Erklär mir, wie eine Wunde heilen kann, ohne dass sie mit einer Arznei behandelt wurde. Diese Wunde wird bis zum nächsten Morgen nicht verheilen. Genauso wird deine Frau schmollen, wenn sie dir am nächsten Morgen den Tee serviert. Selbst du wirst merken, dass die Wunde in der letzten Nacht nicht verheilt ist. Passiert das oder nicht? All das, worüber wir sprechen, ist nicht jenseits unserer Erfahrung. Wir sind alle gleich! Also, warum benimmst du dich auf eine Art, die die Wunden nicht heilen lässt?

Unglücklicherweise bleiben diese Wunden tagaus, tagein bestehen. Tiefe Wunden werden nicht verschwinden, sie werden zurückbleiben. Deshalb solltest du versuchen, solche Wunden erst gar nicht entstehen zu lassen. Wenn du deine Frau jetzt verletzt, wird sie dich, wenn du alt bist, genauso verletzen. Im gegenwärtigen Augenblick wird sie nichts sagen, sie wird bei sich denken: „Er ist sehr stark, also lass ihn." Später aber, wenn die Zeit gekommen ist, wird sie sich rächen. Aus diesem Grund solltest du dich in den Interaktionen so verhalten, dass ihr euch weiterhin liebt. Jeder macht Fehler. Warum also streiten, wenn Fehler passieren? Wenn du kämpfen willst, warum tust du es nicht mit jemandem, der stärker und mächtiger ist, sodass du deine Antwort direkt bekommst? Hier wirst du deine Antwort nie bekommen. Beide von euch sollten im Gedächtnis bewahren: „Dada hat uns davor gewarnt, unser Leben durch Streit und Unstimmigkeiten zu ruinieren."

Hegt keine Meinungen, vor allem nach der Hochzeit. Warum sollte es nach der Hochzeit irgendwelche Meinungsverschiedenheiten geben? Es wird keine Missklänge geben, wenn ihr keine Meinung habt. Ihr habt beide geheiratet, wie könnt ihr es euch also leisten, Meinungen zu haben, die entgegengesetzt sind?

Fragender: Wir sollten nicht, aber es passiert.

Dadashri: Also werdet eure unterschiedlichen Meinungen los. Ist es für euch in Ordnung, Meinungsverschiedenheiten zu bewahren? Wenn dem so ist, hättet ihr nicht heiraten sollen. Da ihr aber geheiratet habt, solltet ihr beide eins werden.

Ihr wisst noch nicht einmal, wie das Leben zu leben ist! Du lebst ein Leben, das voller Sorgen ist. Bist du allein? „Nein, ich bin verheiratet", mag jemand sagen. Deine Sorgen haben nicht aufgehört, obwohl du eine Frau hast? Sollten deine Sorgen nicht beendet sein? Ich habe darüber sehr gründlich nachgedacht. Sollte nicht jeder ebenfalls darüber nachdenken? Diese Welt ist so riesig, nichtsdestotrotz glauben diese Männer, die ganze Welt passe in ihr Zimmer. Sie sehen einfach nicht, wie unbedeutend diese innerhäuslichen Kämpfe sind, verglichen mit der Größe der Welt. Auch wenn sie glauben würden, ihr Zimmer sei die gesamte Welt, wäre das noch okay, aber sogar dort dominieren und schikanieren sie ihre Frauen.

Fragender: Wenn zwei Gegenstände zusammenstoßen, gibt es ein Geräusch, aber dieses Geräusch hört irgendwann auf. Genauso werden zwei Leute streiten, wenn sie aneinandergeraten, aber letztendlich wird der Streit abklingen.

Dadashri: Deine Frau sagt vielleicht: „Du hast nicht einen Funken gesunden Menschenverstand!" Gefällt dir eine solche Äußerung?

Fragender: Aber sie sagt dann auch: „Außer dir mag ich niemanden."

Dadashri: Ja, das wird sie auch sagen!

Fragender: Aber Menschen, die zusammenleben, kommen nicht umhin, zu streiten.

Dadashri: Wie kannst du es dir leisten, Auseinandersetzungen zu akzeptieren, die jeden Tag passieren? Du hast das akzeptiert, weil du nicht verstehst. Jene, die sich

der wahren Natur dieser Welt gewahr sind, würden sogar wegen einer kleineren Meinungsverschiedenheit nicht mehr schlafen können. Ehemänner und Ehefrauen haben Schwingungen. Sie senden Schwingungen aus, selbst wenn sie im Bett liegen und denken: „Er ist schwierig, er ist nutzlos, er hätte es verdient, dass man ihn hinauswirft!" Nur Lebewesen können Schwingungen aussenden. All das, was nicht lebt, erzeugt keine Schwingungen. Ohne jegliches Verständnis akzeptieren die Menschen, dass Missklänge bei verheirateten Paaren unausweichlich seien. Du Narr! Niemand hat jemals diesen Dada streiten sehen. Warum dieser ganze Lärm? Dieser ganze Lärm schadet letztlich nur dir allein. Wir sind selbst für diese Konflikte verantwortlich. Liegt es je in der Verantwortung von jemand anderem? Wenn du mit der Faust auf den Esstisch haust, weil dein Tee noch nicht fertig ist, wer ist in Gefahr? Stattdessen ist es besser, wie eine Puppe dazusitzen! Wenn du deine Tasse Tee bekommst, ist es gut und schön, aber wenn du sie nicht bekommst, dann gehe einfach zur Arbeit. Was ist falsch daran, so zu handeln? Selbst eine Tasse Tee kommt zu ihrer vorgesehenen Zeit, oder nicht? Jedes Ereignis hat eine Zeit und einen Ort. Diese Welt ist präzise. Nichts passiert außerhalb der Naturgesetze. Deshalb habe ich gesagt, alles ist *Vyavasthit* (ein Ereignis, das als Resultat geschieht, wenn unzählige sich bedingende Umstände zusammenkommen). Wenn die Zeit für dich gekommen ist, deinen Tee zu bekommen, wirst du deinen Tee bekommen, ungeachtet deiner jähzornigen Wutanfälle. Du brauchst auf nichts einzuschlagen. Dein Tee wird fertig und für dich bereit sein, ob du negative Schwingungen verbreitest oder nicht. Aber indem du Schwingungen erzeugst, zahlst du auf dein karmisches Konto ein, und eines Tages wird sie dich an den Tag erinnern, an dem du mit der Faust auf den Tisch gehauen hast.

Leute haben nicht die Fähigkeit, Probleme mit ihren Frauen oder Kindern zu lösen, und wenn Zusammenstöße passieren, geraten sie tiefer in die Verwirrung.

Fragender: Der Ehemann glaubt, dass seine Frau die Kompromisse machen müsse, und nicht er.

Dadashri: Ja, das heißt, die Grenze ist erreicht. Wenn die Frau einlenken soll und nicht er, heißt es, dass die Dinge sich zugespitzt haben. Ein Gentleman hingegen würde auf eine Weise sprechen, die seine Frau glücklich macht. Er würde sich auf sie zubewegen; aber du bewegst dich auf eine Art und Weise, dass deine Situation wochen- und monatelang stagniert. Nichts wird gelöst. Du wirst Schwierigkeiten haben, wenn die Lösung nicht im Verstand der Gegenpartei stattfindet. Deshalb musst du Kompromisse machen.

Wie kannst du diesen Missklang zu Hause akzeptieren? Wenn die Frau sagt: „Ich bin dein", und der Mann sagt: „Ich bin dein", wo ist da Raum für irgendwelchen Streit? Wenn die Probleme zwischen euch beiden zunehmen, beginnt eine Trennung zwischen euch. In Trennung liegt Schmerz. Jeder hat Probleme, nicht nur du. Jeder, der heiratet, wird solche Probleme haben. Aber nachdem diese Probleme gelöst sind, wirst du keine geistige Trennung spüren. Jedes Gefühl von Trennung verursacht Schmerz.

Wie kannst du mit deiner Frau Probleme haben? Ein Mensch, mit dem … Hast du ein Doppel- oder ein Einzelbett?

Fragender: Bitte verzeih. Wir haben nur ein Bett.

Dadashri: Wenn du also mit ihr streitest – was machst du, wenn sie dich aus dem Bett wirft?

Fragender: Ich würde auf dem Boden schlafen.

Dadashri: Also bleibe in Einheit mit ihr. Wenn du mit deiner Frau streitest, und wenn du mit ihr keine Einheit bildest, mit wem willst du sonst Einheit aufrechterhalten? Was bedeutet ‚Einheit'? Es bedeutet, niemals Streit zu haben. Dies ist der eine Mensch, bei dem du dich entscheiden solltest, niemals Streit zu haben. Du solltest so viel Einheit aufrechterhalten. Hast du jemals diese Art von Einheit aufrechtgehalten?

Fragender: Ich habe so noch nie gedacht. Dies ist das erste Mal, dass ich so darüber nachdenke.

Dadashri: Ja, du wirst darüber nachdenken müssen, oder? Auch Gott hat so viel nachgedacht und dann Befreiung *(Moksha)* erlangt.

Sprich mit mir! Lass uns alles besprechen, sodass du Lösungen für deine Probleme findest. Dank einer guten Fügung bist du hier vor mir, also sprich zu mir. Hast du irgendeinen Einwand? Wir sind alle eins, aber aufgrund deines Intellekts hast du ein Gefühl der Trennung. Dein Intellekt lässt dich Trennung wahrnehmen, aber in Wirklichkeit ist alles eins. Die Menschen haben einen Intellekt, der es ihnen ermöglicht, zu unterscheiden. Ist dieser Intellekt am Werk in Bezug auf deine Frau?

Fragender: Ja, das ist es, was passiert.

Dadashri: Was verursacht dieses Gefühl der Trennung von deiner Frau? Der Intellekt verursacht es.

Wenn ein Mann und eine Frau mit ihren Nachbarn eine Auseinandersetzung haben, dann verbünden sie sich gegen den Nachbarn. Wenn du sie beide siehst, wie sie ihre Fäuste gegen ihren Nachbarn erheben, dann denkst du: „Wow, was für eine Einheit, welches Eins-Sein! Dieses Paar ist vereint." Wenn sie jedoch zurück nach Hause gehen und selber streiten, wird der Ehemann zu seiner Frau sagen: „Geh zurück in dein Elternhaus, ich will dich überhaupt nicht haben!" Nun, gibt es hier irgendein Verstehen? Was glaubst du? Die beiden waren vorher vereint, aber diese Einheit bricht zusammen und die Trennung zwischen ihnen beginnt. Selbst mit seiner eigenen Frau fängt er an, Wörter wie ‚mein' und ‚dein' zu benutzen. Er beschuldigt sie: „Du bist so und so." Sie antwortet, indem sie fragt: „Wann warst du jemals ehrlich?" So wird sogar in deinem Haus alles zu ‚mein' und ‚dein'.

Paare trennen sich heute, indem sie sagen: „Ich und du, ich und du, ich und du!", während sie in der Vergangenheit sich immer als ‚wir' bezeichnet haben. „Wir beide sind eins, wir sind so und wir sind so. Es ist unseres." Die Wörter ‚wir' und ‚unser' werden zu ‚mein' und ‚dein' und geben den Anstoß zu Streit und Rivalität. Wo wird dieser Streit enden? Scheidung und Verwüstung sind das

Ergebnis. Diese Streitereien zerstören alles. Gerate also mit niemandem in Konflikt.

Tag für Tag wird der Ehemann sagen: „Meine Frau, meine Frau", aber wenn sie [gemeinsam] die Stadt verlassen und die Frau zufällig einen ihrer Saris in seinen Koffer packt, schreit er: „Warum hast du deinen Sari in meinen Koffer gepackt?" Beobachte einfach das Verhalten dieser sogenannten ‚ehrbaren Männer'! War ihr Sari im Begriff, ihn aufzuessen? Er verhält sich so, weil er für sich eine getrennte Identität beansprucht. Dieses ‚Ehemann-Ehefrau'-Verhältnis ist eine Art Geschäft[sbeziehung]; es ist der Grund, warum sie zusammenkommen. Es ist ein Vertrag. Werden sie ihre getrennten Identitäten verlieren? Nein, diese Identität bleibt stets getrennt. Fragt er nicht: „Warum hast du deine Saris in meine Tasche gepackt?"

Fragender: Ja, das tut er.

Dadashri: Diese Männer streiten wegen eines einfachen Saris. Die Frau denkt sich: „Er erschafft immer dieses Problem, wenn ich auch nur seine Tasche berühre. Ich muss wohl bei der Suche nach einem Ehemann einen Fehler gemacht haben. Wo habe ich nur einen solchen Ehemann her?" Aber was kann sie jetzt tun? Sie ist von ihm abhängig. Sie hat keine andere Wahl. Wenn sie eine Frau aus der westlichen Welt wäre, hätte sie ihn am nächsten Tag verlassen. Aber wie kann eine indische Frau weggehen, wenn sie festgebunden ist? Es gibt keinen Platz für Kämpfe. Wenn es ihn gäbe, dann würden sie sich bestimmt gegenseitig umbringen!

Es gibt manche Männer, die so kleinkariert sind, dass sie ihre Frauen deren Tasche woanders hinstellen lassen, wenn sie zufällig neben ihrer Tasche steht. Du Narr! Du bist ein verheirateter Mann und du hast die Hochzeitszeremonie mitgemacht. Seid ihr beide nicht eins geworden? Der Ehemann bezieht sich sogar auf seine Frau als seine ‚andere Hälfte'. Was bist du für ein Mann? Warum nennst du sie deine ‚andere Hälfte'? Bezieht sich die ‚andere Hälfte' nicht auch auf eure Taschen? Wen verspotten wir, die Männer oder die Frauen? Benutzen die Leute nicht den Begriff ‚meine andere Hälfte'?

Fragender: Doch.

Dadashri: Dann ändern sie ihre Meinung. Frauen verursachen nicht solche Probleme. Wenn er seine Jeans in ihre Tasche packen würde, würde sie nichts sagen. Aber diese Männer haben so große Egos; ihr Ego ist in ständiger Bereitschaft, bei der kleinsten Irritation zuzustechen, wie ein Skorpion. Bedenkt, dass ich euch dies aufgrund meiner eigenen vergangenen Erfahrungen erzähle, sodass ihr auch versteht, wie es mir ergangen ist. Dadurch, dass ihr das hört, werdet ihr die Stärke bekommen, eure Fehler zu akzeptieren. Ansonsten würdet ihr sie so leicht nicht zugeben.

Fragender: Ja, Dada, wenn du das sagst, erinnert sich jeder an seine eigene Vergangenheit und akzeptiert seine Fehler.

Dadashri: Nein, ihr würdet es nicht akzeptieren, aber ich werde zugeben, dass ich sie alle erlebt habe. Männer verletzen ihre Frauen so arg. Sie sagen Dinge, die wirklich wehtun. Sie sagen ihnen, sie sollen in ihr Elternhaus zurückgehen. Du törichter Mann! Was würde aus dir werden, wenn sie ginge? Sie ist durch Karma an dich gebunden, wo also kann diese arme Frau hingehen? Was du ihr sagst, wird nicht verschwinden. Stattdessen wird es eine Wunde in ihrem Herz hinterlassen, und es wird dann später zu dir zurückkehren, du Narr. Du wirst die Wirkung dieses Karmas erleiden müssen. Du magst dir vielleicht denken: „Wohin sollte sie gehen?“ Du solltest solche Dinge niemals sagen. Es ist ein sehr großer Fehler, wenn du das tust. All ihr Männer habt solche hämischen Bemerkungen schon einmal gemacht, nicht wahr?

Fragender: Ja, das haben wir. Jeder, ohne Ausnahme. Die Heftigkeit der hämischen Bemerkungen mag variieren, aber es gibt keine Ausnahmen.

Dadashri: So ist das. Jetzt sag mir, all diese Männer soll ich weise machen! Wie werden sie weise werden? Sie gehen mit finsteren Mienen umher und sehen aus, als ob sie gerade Rizinus-Öl getrunken hätten. Sie essen solch leckere Mahlzeiten, die ihre Frauen gekocht haben,

und trotzdem sehen sie aus, als ob sie gerade Rizinus-Öl getrunken hätten.

Fragender: Was sollte man tun, um zu Hause keinen Streit mehr zu haben?

Dadashri: Zunächst untersuche, was die Unstimmigkeiten verursacht. Wenn du einen Sohn und eine Tochter hast, streitet ihr jemals über die Tatsache, nicht zwei Söhne zu haben?

Fragender: Nein, wir streiten über sehr triviale Dinge.

Dadashri: Oh, bei diesen trivialen Dingen ist einfach Egoismus schuld. Wenn sie etwas sagt, solltest du sagen: „Das ist gut." Damit ist die Sache beendet. Doch stattdessen gebrauchst du deinen Intellekt, der wiederum mit dem anderen Intellekt zusammenstößt und Zwietracht verursacht.

Fragender: Was soll ich tun, um in der Lage zu sein, meiner Frau zu sagen: „Das ist okay"? Ich kann das nicht sagen. Wie kann ich mich von diesem Ego fernhalten?

Dadashri: Du hast recht, es ist nicht so einfach. Um das zu beheben, musst du es ein paar Tage lang üben. Übe ein paar Tage lang das, was ich gesagt habe, und dann wird es geschehen. Es wird nicht sofort geschehen.

Fragender: Was ist der Grund für diese Zwietracht?

Dadashri: Die Differenzen entstehen, weil der Ehemann denkt, er sei intelligent, und weil die Frau denkt, sie sei intelligent. Hier kommen [wörtlich:] ‚zwei Taschen voller Intelligenz'! Du würdest keinen Heller bekommen, wenn du diese ‚Taschen' verkaufen würdest! Sei stattdessen gewahr und beobachte ihre Intelligenz … ach herrje! Wie intelligent sie ist! Auf diese Art und Weise wird sogar sie sich beruhigen. Aber wenn du deinen Intellekt anwendest und sie macht dasselbe, wird es einen Kampf geben.

Wer erlebt mehr Zwietracht, du oder sie?

Fragender: Sie ist diejenige, die öfter aufgebracht wird.

Dadashri: Was ist Zwietracht? Lass es mich erklären. Hast du jemals Tauziehen gespielt?

Fragender: Ja.

Dadashri: Zwei Mannschaften werden an entgegengesetzten Enden eines Seils ziehen. Zwietracht ist gleichbedeutend mit einem Tauziehen. Was passiert, wenn ihr beide stark an entgegengesetzten Enden zieht?

Fragender: Das Seil reißt.

Dadashri: Wenn es reißt, musst du einen Knoten hineinmachen. Statt einen Knoten hineinmachen zu müssen, was ist daran falsch, das Seil einfach intakt zu lassen? Wenn sie stark zieht, solltest du einfach loslassen.

Fragender: Aber wer von den beiden sollte als Erster loslassen?

Dadashri: Derjenige mit dem Verstehen. Derjenige, der das richtige Verstehen hat, wird loslassen, und derjenige, der den falschen Intellekt nutzt, wird weiterhin ziehen. Aber wenn du loslässt, lass nicht plötzlich los, denn wenn du das tust, dann wird sie hinfallen. Lass schrittweise los, ansonsten wird die arme Person am anderen Ende hinfallen. Wirst du von jetzt an also dieses Seil loslassen? Lass los, sonst musst du einen Knoten hineinmachen und es dann benutzen. Sieht das gut aus, wenn du jeden Tag Knoten hineinmachen musst? Du musst dieses Seil wieder benutzen! Was meinst du?

Habt ihr Konflikte zu Hause? Sie sollten nicht vorkommen. Wenn es geschieht, dann bist du ein untauglicher Ehemann, und wenn die Frau es tut [Konflikte verursacht], dann ist sie eine untaugliche Ehefrau.

Fragender: Wie beeinträchtigen Streitereien zwischen Ehemann und Ehefrau die Kinder?

Dadashri: Oh! Streitereien haben in der Tat eine sehr negative Wirkung! Ein kleines Kind sieht, wie der Vater die Mutter misshandelt. Es wird denken, dass der Vater der Schuldige ist, aber es wird nicht wagen, etwas zu sagen.

Es weiß, dass es bestraft würde, wenn es etwas sagen würde. Diese Kinder machen sich von allem eine ‚Notiz'. Wenn sie solche Schwierigkeiten zu Hause miterleben, machen sie selbst eine geistige Notiz: „Wenn ich groß bin, werde ich mir meinen Vater vorknöpfen!" Als Erwachsener wird er seinen Vater beschimpfen. Der Vater wird sagen: „Habe ich dich großgezogen, damit du mich schlägst?" Der Sohn wird sagen: „Wer hat dich denn großgezogen?" Der Vater wird entgegnen: „Bringst du meinen Vater mit ins Spiel?" Und der Sohn wird antworten: „Ich werde sogar deinen Großvater mit ins Spiel bringen!" Er tut das, weil ihm der Vater den Spielraum dafür gegeben hat. Es ist unsere eigene Schuld als Eltern, dass wir den Geist der Kinder durch Streit verderben. Warum sollten wir zu Hause streiten? Wenn Eltern nicht streiten, werden die Kinder sich keine Notiz [von Streitereien] machen, und sie werden mit Respekt für ihre Eltern groß werden.

Warum sind junge Erwachsene und Teenager bezüglich der Ehe desillusioniert? Ich habe sie gefragt, welche Einwände sie haben. „Ist es, weil ihr Frauen nicht mögt, weil ihr nicht gerne mit einer Frau zusammen seid, oder weil ihr kein Mann seid? Warum? Was ist der Grund für euren Widerstand gegen die Ehe?" Sie sagen, sie hätten noch kein Glück in einer Ehe beobachten können. Ich frage sie, woher sie das wissen, wenn sie doch noch so jung und unverheiratet sind. Sie entgegnen: „Wir haben das sogenannte ‚Glück' unserer Eltern gesehen. Wir haben ihr Unglück gesehen. Wenn wir heiraten, werden wir auch unglücklich sein." Passiert das?

Angenommen, ich erzähle dir, dass es draußen dunkel ist, aber dieser Mann ist nicht einverstanden und sagt, es sei draußen immer noch hell. Ich würde ihn auffordern, noch einmal zu schauen. Wenn er immer noch darauf besteht, dass es taghell sei, würde ich erkennen, dass seine Äußerung auf seiner Wahrnehmung beruht. Weil man nicht die Fähigkeit hat, jenseits der eigenen Wahrnehmung zu gehen, würde ich ihm sagen, dass er von seinem Standpunkt aus recht habe. Ich würde einfach sagen: „Ja, von deinem Standpunkt aus hast du recht",

und dann würde ich weitergehen. Warum sollte ich unnötig mit ihm Zeit verschwenden? Er wird sich nicht ändern. Das ist die Art und Weise, einen Konflikt zu beenden.

Stell dir vor, fünfhundert Meter von hier stünde ein wunderschönes weißes Pferd. Wir zeigen es allen und fragen, was sie sehen. Einer wird vielleicht sagen, es sei eine Kuh. Was sollen wir da tun? Sollen wir ihn bestrafen?

Fragender: Nein.

Dadashri: Warum nicht?

Fragender: Seiner Sicht entsprechend sieht er eine Kuh.

Dadashri: Ja … seine Brille ist so. Wir sollten begreifen, dass der arme Mann eine andere Wahrnehmung hat. Es ist nicht seine Schuld, und deshalb können wir auch nicht wütend auf ihn werden. Sag ihm einfach, dass er recht hat, und frage jemand anderen, was er sieht. Wir müssen einfach verstehen, dass die Überzeugungen der Menschen auf ihren Wahrnehmungen beruhen. Diejenigen, die anders sehen, habe eine andere Wahrnehmung. Was meinst du?

Ich bin seit fünfundfünfzig Jahren verheiratet. Ich habe bis zum Alter von fünfundzwanzig oder dreißig Jahren Fehler gemacht. Vor *Gnan*, als ich jung war, habe ich auch vor Ärger mit Dingen geworfen. Ich hatte ein Ego! Das Ego des ehrbaren Patel[1] aus den sechs Dörfern! Der hohe und mächtige! Dann habe ich eines Tages erkannt, dass meine Ehre durch das wütende Herumwerfen von Dingen verloren gegangen war. Mein Ruf ging mit solchen Taten dahin. Werfen unsere (indischen) Männer den Frauen Dinge an den Kopf? Diese ‚Taschen voller Unwissenheit'! Ist das ein uns angemessenes Verhalten? Ziemt sich das für uns?

Fragender: Zumindest ist es dann aus und vorbei, wenn du Dinge wirfst. Aber wenn du zunehmend von inneren Differenzen beherrscht wirst, sind die Ergebnisse viel schlimmer, weil sie einen dazu bringen, sich ständig anders zu verhalten. Gilt das nicht als viel gefährlicher?

1.Dadashris Familienname. Der Familienname ‚Patel' zeigt traditionell eine Zugehörigkeit zu der Kaste der Landbesitzer oder Dorfvorsteher an.

Dadashri: Innere Differenzen? Die sind extrem gefährlich.

Ich habe Schriften durchforstet, um Lösungen für diese inneren Differenzen zu finden. In keiner dieser Schriften habe ich irgendetwas gefunden. Dann habe ich die Lösung selbst entdeckt. Und zwar, mich von meinen eigenen Meinungen zu befreien, meine Meinungen loszulassen, um Konflikte mit anderen zu vermeiden. Wo keine Meinungen sind, da ist auch kein Spielraum für Konflikte.

Deine Meinung ist meine Meinung.

Einmal hatte ich mit Hiraba[2] einen Streit. Auch ich war in einer schwierigen Situation gefangen. Ich nannte meine Frau ‚Hiraba'. Als ein *Gnani Purush* kann ich eine Frau entweder als ‚*Ba*' (Mutter, Geste des Respekts gegenüber älteren Frauen) oder als ‚*Dikri*' (Tochter) anreden. Wenn ihr wollt, kann ich die Geschichte erzählen – es ist keine lange Geschichte, nur eine kurze.

Fragender: Ja, erzähle sie.

Dadashri: Eines Tages hatten wir eine Meinungsverschiedenheit. Der Fehler lag bei mir. Hiraba traf nicht die Schuld.

Fragender: Sie hatte vielleicht den Fehler gemacht, aber du behauptest, es wäre deiner gewesen.

Dadashri: Ja, aber es war nicht ihr Fehler, es war meiner. Ich bin derjenige, der keinen Konflikt möchte. Sie kümmerte es nicht, ob es einen Streit gab oder nicht, und weil mich es kümmerte, wird es als mein Fehler angesehen. Wenn ich das tue (Dada tritt den Stuhl), wird der Stuhl verletzt, oder verletze ich mich?

Fragender: Du dich.

Dadashri: Deshalb liegt es an mir zu verstehen.

Auf jeden Fall gab es also eines Tages einen Streit, und ich bin in die Falle geraten. Hiraba erzählte mir, dass die älteste Tochter ihres Bruders heiraten würde, und fragte

2. Der Name von Dadashris Ehefrau

mich dann, was wir ihr als Geschenk geben sollten. Es wäre gut gewesen, wenn sie mich nicht gefragt hätte. Was immer sie ihr hätte geben wollen, wäre für mich in Ordnung gewesen und ich hätte nichts dagegen gehabt. Als sie mich jedoch fragte, antwortete ich gemäß meinem Intellekt und sagte: „Bevor wir neues Silberbesteck anfertigen lassen, warum nehmen wir nicht ein oder zwei Teile unseres Silberbestecks, das wir im Schrank haben, und nehmen dieses als Geschenk?“ Wisst ihr, was sie mir daraufhin antwortete? In unserem Haus werden Wörter wie ‚mein‘ und ‚dein‘ nie benutzt. Nur die Wörter ‚wir‘ und ‚unser‘. Sie sagte also: „Als der Sohn deines Onkels heiratete, hast du große Silberteller verschenkt.“ An diesem Tag benutzte sie also die Wörter ‚mein‘ und ‚dein‘, während sie normalerweise ‚unser‘ sagte. Sie machte nie die Trennung zwischen ‚mein‘ und ‚dein‘. Das war das erste Mal. Ich dachte mir: „Heute bin ich in die Falle geraten!“ Ich habe meinen Fehler sofort erkannt und nach einer Gelegenheit gesucht, aus diesem Dilemma herauszukommen. Wie konnte ich den Schaden beheben? Das Bluten hatte bereits begonnen, wie konnte ich also den Verband anlegen, um das Bluten zu beenden?

An diesem Tag gab es also ‚mein‘ und ‚dein‘. Die Situation ging sogar so weit, dass sie die Worte „Deines Onkels Sohn“ benutzte anstatt „Unser Neffe“. Mir wurde bewusst, dass ich einen großen Fehler begangen hatte. An diesem Tag sah ich, dass ich dabei war zu fallen, und so korrigierte ich mich sofort. Ich log. Das ist besser, als Streit heraufzubeschwören. Ich habe die Situation sofort komplett herumgedreht. Ich sagte ihr: „Das wollte ich nicht sagen! Ich wollte etwas anderes sagen. Da hast du etwas missverstanden. Das meinte ich nicht.“ Als sie mich dann fragte, was ich denn eigentlich sagen wollte, entgegnete ich ihr: „Gib ihr das Silber und zusätzlich fünfhundert Rupien. Sie kann das Geld gebrauchen.“ Daraufhin antwortete sie: „Du bist so naiv. Wie kannst du so viel geben?“ Das war der Punkt, an dem ich begriffen habe, dass ich die Situation gerettet hatte. Also sagte ich zu ihr: „Du kannst geben, was immer du willst. Deine vier Nichten sind wie unsere eigenen Töchter.“ Da war sie schließlich zufrieden! „Du bist wirklich wie ein Gott“, sagte sie.

Du siehst, ich habe den Schaden repariert. Ich wusste: wenn ich fünfhundert Rupien sage, dann würde sie wahrscheinlich nicht so viel geben. Ich habe ihr die Verantwortung übertragen. Ich kannte ihre Natur. Wenn ich ihr fünfhundert Rupien geben würde, würde sie nur dreihundert verschenken. Sag mir, warum sollte ich ein Problem damit haben, ihr die Autorität zu überlassen?

Nörgeln bei den Mahlzeiten

Warum mischst du dich in Haushaltsangelegenheiten ein? Machen Menschen keine Fehler? Wer macht eher Fehler – die, die arbeiten, oder die, die nichts machen?

Fragender: Die, die arbeiten.

Dadashri: Also mach sie bei dem, was sie kocht, nicht auf Fehler aufmerksam. Wenn die *Kadhee* (Suppe aus Joghurt) zu salzig ist, musst du es nicht kommentieren. Stell das zur Seite, was du nicht magst, und iss den Rest. Männer haben die Angewohnheit, auf die Fehler ihrer Frauen hinzuweisen und sie zu tadeln. Männer haben diese Angewohnheit entwickelt. Allerdings sind diese Frauen auch keine Engel. Heutzutage ist das Familienleben wie der Kalte Krieg zwischen Amerika und Russland; es wurde zu „Amerika gegen Russland". Darum bringe ich euch bei, wie man als eine Familie lebt. Diese Konflikte finden in jedem Haushalt statt.

Wenn das Essen nicht nach deinem Geschmack ist, kannst du es dir nicht verkneifen, einen Kommentar abzugeben? Wenn zu viel Salz in der Suppe *(Kadhee)* ist, kannst du es nicht unterlassen, etwas zu sagen? Glaubst du, sie merkt es nicht selbst? Ist es notwendig, dass du das kommentierst? Und selbst wenn ihr Gäste zum Abendessen habt, lässt du sie nicht in Ruhe essen. Warum solltest du so etwas tun? Wenn sie das Essen probiert, wird sie es merken, ohne dass du es herausposaunst.

Fragender: Aber wenn die Suppe *(Kadhee)* versalzen ist, muss man sagen, dass sie salzig ist.

Dadashri: Dann wird dein Leben ebenfalls versalzen.

Du beleidigst sie, indem du ihr sagst, es sei zu salzig. So sollte es in einer Familie nicht sein.

Fragender: Du kannst es zu deinen eigenen Leuten sagen, aber nicht zu anderen, oder?

Dadashri: Du kannst also deine eigenen Leute beleidigen?

Fragender: Wenn man es ihr sagt, macht sie es bestimmt das nächste Mal besser.

Dadashri: Ob sie es gut macht oder nicht, solche Kommentare sind überflüssig. Warum passieren solche Dinge? Es ist weder unter der Kontrolle des Handelnden noch unter der Kontrolle desjenigen, der das Essen kommentiert. Unter wessen Kontrolle ist all dies? Ich kenne die Ursache hinter allem.

Bist du ein bisschen weiser geworden? Du wirst es sein, nicht wahr? Du musst absolut weise werden. Deine Frau sollte sagen: „Ich möchte in jedem Leben einen Ehemann wie dich!“ Eine Frau hat mir einmal gesagt: „Dada, wenn ich einen Ehemann haben muss, dann hätte ich gerne jedes Mal genau diesen selben.“ Bislang ist sie die Einzige, die mir das gesagt hat. Ich behalte sie in Erinnerung.

Du darfst mit Frauen keine Spielchen spielen. Warum musst du ihr Essen kritisieren? Warum musst du es kommentieren, wenn das Gemüse kalt wird oder das *Daal* (Gericht aus Linsen) nicht richtig gewürzt ist? Warum nörgelst du ständig so herum? Wenn das einmal im Jahr passiert, ist es okay, aber warum Tag für Tag? Ob das *Daal* schlecht oder das Gemüse zu kalt ist, das hängt alles von den Naturgesetzen ab. Wenn es oft passiert, dann könntest du auf ruhige Weise sagen: „Dieses Gemüse schmeckt gut, wenn es heiß ist.“ Wenn du es auf diese Weise sagst, wird sie den Hinweis verstehen.

Bei mir zu Hause kennt niemand Dadas Vorlieben oder Abneigungen. Glaubst du, die Vorbereitungen und das Kochen einer Mahlzeit stehen unter der Kontrolle des Menschen, der kocht? Es kommt all das zusammen auf einen Teller, was die sich bedingenden Umstände

(Vyavashtit Shakti) für denjenigen, der es essen wird, vorschreiben. Du solltest dich da nicht einmischen.

Ein Ehemann ist gefragt, nicht ein Chef

Es ist nichts dagegen einzuwenden, die Frau genau anzuschauen, bevor man sie heiratet. Du kannst schauen, vorausgesetzt, sie wird das gesamte Leben dieselbe bleiben. Wird sie so bleiben, wie du sie am ersten Tag gesehen hast? Wird sie sich nicht ändern? Und wenn sie sich ändert, wirst du nicht in der Lage sein, damit umzugehen. Du wirst dich fühlen, als ob du erstickst. Wohin wirst du dann gehen? Du bist in die Falle geraten.

Warum heiraten? Der Grund zu heiraten ist, dass du außer Haus gehen kannst, um Geld zu verdienen, während sie zu Hause arbeitet. Auf diese Weise wird dein Eheleben gut gelingen und du kannst Religion ausüben. Wenn sie ein paar Kinder möchte, dann begleiche dieses Problem, und befasse dich danach eingehend mit den höheren Aspekten des Lebens. Aber was tust du stattdessen? Du bestehst darauf, ihr Chef zu sein. Du törichter Mann, warum versuchst du, ein Chef zu werden?

Fragender: Aber warum kann sich die Frau nicht um alles für mich kümmern?

Dadashri: Oh ho! Die Frau existiert, um all deine Bedürfnisse zu befriedigen?

Fragender: Deshalb haben wir eine Frau mit nach Hause genommen.

Dadashri: Die Schriften verkünden, dass ein Ehemann keinerlei Dominanz über seine Frau ausüben sollte. Du bist nicht der Chef. Deine Ehe ist eine Partnerschaft. In der Sprache der Welt benutzen die Leute die Ausdrücke „Ehemann und Ehefrau“, oder „Familienvorstand (Ehemann)“, was impliziert, dass die Frau untergeordnet ist. Weil es eine Partnerschaft ist, hast du keinen Besitzanspruch auf deine Frau. Du kannst nichts von ihr verlangen. Du musst ihr Dinge erklären, um deine Arbeit zu vollenden.

Fragender: In unserer Hochzeitszeremonie führen die

Brauteltern das *Kanyadaan*-Ritual aus (*Kanya*: unverheiratetes Mädchen; *Daan*: Schenkung, Gabe), in dem sie die Braut als Geschenk überreichen. Macht uns das nicht zu den Besitzern der Frauen?

Dadashri: Das gilt nicht für die zivilisierte Gemeinschaft. Das gilt für die unzivilisierte Gemeinschaft. In unserer zivilisierten Gemeinschaft sollten Männer Sorge dafür tragen, dass die Ehefrau nicht leidet. Ansonsten werden sie [die Männer] nie glücklich werden. So wie kein Mann jemals glücklich geworden ist, indem er seine Frau unglücklich gemacht hat, genauso wenig ist je eine Frau, die ihren Mann unglücklich gemacht hat, glücklich gewesen.

Wegen dieser dominierenden Haltung und dem Überlegenheitsgefühl gerät der Mann außer Kontrolle, und deshalb wird er die Konsequenzen seiner Handlungen ertragen müssen. Es ist nichts als Leiden. Du hast mit deiner Frau eine Partnerschaft, keine Eigentümerschaft.

Fragender: Was ist mit der Frau, die herrisch wird?

Dadashri: Das macht nichts. Sie kocht gute Mahlzeiten und versorgt dich. Du sollst ihr sagen: „Meine Güte! Du kochst so wundervolle Mahlzeiten für mich!“ Das wird ihr gefallen, und dann wird sie sich beruhigen. Du musst keine Angst vor ihr haben. Wann wird sie dein Vorgesetzter? Wenn ihr ein Oberlippenbart wächst? Wird ihr jemals einer wachsen?

Abgesehen davon hast du nur die Konten eines einzelnen Lebens zu begleichen. Dieses Konto wird sich nicht vermehren. Warum also nicht auf eine friedvolle Weise leben?

Hindus sind von Natur aus launisch, und deshalb sagt man, dass Hindus im Leben tendenziell mit anderen aneinandergeraten. Muslime hingegen sind sehr einsichtig. Sie führen ihre Kämpfe außerhalb des Hauses, aber zu Hause streiten sie nicht mit ihren Frauen. Heutzutage sehen wir Muslime, die sich wie Hindus aufführen, weil sie engen Kontakt mit ihnen haben. Aber verglichen mit den Hindus erlebe ich sie in diesen Dingen weiser. Manche Muslime

verhätscheln ihre Frauen sogar, indem sie sie zärtlich anstoßen, während sie auf der Schaukel sitzen.

Fragender: Dada, warum erzählst du uns nicht etwas mehr von dem muslimischen Herrn und der Schaukel?

Dadashri: Ja. Eines Tages habe ich einen muslimischen Freund besucht. Wir saßen auf Stühlen und seine Frau saß auf einer Schaukel. Er stand auf und fing an, für seine Frau die Schaukel anzustoßen. Ich erkundigte mich also: „Nutzt sie dich nicht aus, wenn du sie so verhätschelst?“ Er antwortete: „Welchen Vorteil sollte sie daraus ziehen? Sie hat keine Waffen oder dergleichen!“ Ich erwiderte: „Unsere Hindu-Männer würden so etwas nie tun, weil sie fürchteten, dass ihre Frauen sie ausnutzen würden.“ Er fragte mich daraufhin, ob ich wüsste, warum er sie auf der Schaukel anstoßen würde.

Zwischen 1943 und 1944 hatte ich einen Bauauftrag von der Regierung. Wir hatten einen muslimischen Arbeiter mit Namen Ahmedmiya. Er war unser oberster Maurer. Er hatte mich einige Male zu sich nach Hause eingeladen. „*Sahib* (Herr), besuche meine kleine Hütte“, pflegte er zu sagen. Muslimische Leute sprechen leise und aufrichtig. Ob ihr Verhalten dem entspricht oder nicht – wenn sie sprechen, sind sie angenehm und höflich. Eines Tages fragte er mich, ob ich ihn damit segnen könne, indem ich sein Haus besuchte, und dass mein Besuch seine Frau und Kinder sehr glücklich machen würde. Ich hatte damals noch kein *Gnan* erlangt, aber meine Sichtweise der Welt war sehr fortgeschritten. Ich hatte mit jedem Mitgefühl. Wenn ich jemanden anstellte, war meine innere Absicht, immer nach seinem Wohlergehen zu schauen. Ich wollte stets, dass Menschen glücklich und frei von ihrem Kummer sind. Das war meine Absicht.

Ich hatte die guten Qualitäten dieser muslimischen Gemeinschaft gesehen. Ich stimmte zu, ihn zu besuchen. Er sagte mir, er habe nur ein Zimmer, und war besorgt darüber, wo wir sitzen würden. Ich sagte ihm: „Ich sitze überall; alles, was ich brauche, ist ein Stuhl. Und wenn du keinen hast, dann geht es auch ohne. Aber ich werde auf

jeden Fall zu dir nach Hause kommen. Es ist dein Wunsch, also komme ich.“ Und so ging ich. Aufgrund meines Geschäfts besuchte ich oft muslimische Häuser. Ich trank auch bei ihnen Tee. Ich machte da keinen Unterschied.

Er hatte nur zwei Zimmer: ein großes und eines, das so klein wie eine Toilette war. Als ich ihn auf seine Räumlichkeiten ansprach, sagte er: „Herr, was kann ich machen? Das ist mehr als genug für uns arme Menschen.“ Ich fragte ihn dann, wo seine Frau schlafen würde. „In diesem Zimmer. Du kannst es als Schlafzimmer und als Wohnzimmer bezeichnen, dieses Zimmer ist alles.“ Also fragte ich: „Ahmedmiya, streitest du nie mit deiner Frau?“ Er war erstaunt: „Was fragst du da? Das passiert nie. Ich bin kein törichter Mann.“ Ich fragte nach: „Ihr müsst doch ein paar Unstimmigkeiten haben?“ Er antwortete: „Nicht mit meiner Frau.“ Ich wollte wissen: „Was, wenn deine Frau manchmal wütend wird?“ Er sagte: „Ich sage zu ihr: ‚Liebes, draußen schikaniert mich mein Chef, und wenn du mich nun hier drinnen schikanierst, was soll aus mir werden?‘ Und daraufhin beruhigt sie sich.“ Ich entgegnete: „Wenn es keinen Streit gibt, gibt es kein Problem.“ Er fragte mich dann, was passieren würde, wenn es tatsächlich Streit geben würde. Er fragte: „Wo würde sie schlafen und wo würde ich schlafen? Wenn dieses Haus drei Stockwerke hätte, dann könnte ich in den dritten Stock ausweichen. Aber hier müssen wir beide im selben Zimmer schlafen. Sie dreht sich zur einen Wand und ich zur anderen, was soll das für ein Spaß sein? Wir würden die ganze Nacht nicht schlafen können, und wohin würde ich sonst gehen? Deshalb mache ich meine Frau in keiner Weise unglücklich, selbst wenn sie mich schlagen würde. Ich streite mich mit jedem außerhalb meines Hauses, aber nicht mit meiner Frau. Man kann seiner Frau nichts antun. Wenn ich wütend werde, gehe ich raus und streite dort, aber nicht zu Hause.“

Lass mich ein anderes Beispiel geben. Als Salias Frau (eine muslimische Familie) ihn bat, Fleisch zu kaufen, war dies ein Dilemma. Er verdiente nur sehr wenig, wie hätte er es sich leisten können, Fleisch zu kaufen? Seine Frau hatte ihm über einen Monat lang gesagt, dass ihre armen Kinder

ständig nach Hammelfleisch fragten. Dann war seine Frau eines Tages besonders aufgebracht, also sagte er ihr, dass er am Abend etwas Fleisch mitbringen würde. Er hatte immer entsprechende Antworten parat. Denn ansonsten hörte sie nicht auf, ihm in den Ohren zu liegen. Auf ihre Gereiztheit gab er ihr sofort eine positive Antwort. „Ich werde es heute mitbringen, ich werde es mitbringen, egal woher“, sagte er. Indem er das sagte, vermied er einen Streit. Als er mit leeren Händen nach Hause kam, wurde sie wütend und fing an, ihn anzuschreien, da sie geglaubt hatte, er würde an dem Abend das Fleisch mitbringen; so, wie er es gesagt hatte. Klug, wie er war, beruhigte Salia seine Frau, indem er sagte: „Mein Herz, nur ich kenne meine Probleme, du würdest es nicht verstehen.“ Auf ähnliche Weise gab Salia einige weitere Sätze von sich und stimmte seine Frau um. Anstatt weiter zu schreien, sagte sie ihm, er könne das Fleisch auch ein anderes Mal mitbringen, und er solle sich keine Sorgen machen. Nach fünfzehn Tagen oder so wiederholte sich das gleiche Szenario, und wieder entschuldigte er seine Lage und machte sie am Ende glücklich. Indem er diesen Situationen auf diese Weise begegnete, musste er nie streiten.

Hindu-Männer würden hingegen sagen: „Du versuchst, mich zu kontrollieren.“ Du solltest solche Dinge nicht zu deiner Frau sagen. Genau diese Äußerungen von dir zeigen, dass du unter Kontrolle bist. Du wirst kontrolliert. Wie kann sie dich kontrollieren? Wenn selbst während der Hochzeit deine Hand über der ihren lag, wie kann sie dich kontrollieren? Und wenn sie dich irgendwann kontrollieren sollte, bleib einfach ruhig. Nur die Schwachen werden gereizt.

In Aurangabad kam ein etwa fünfundzwanzigjähriger muslimischer Mann zu meinem *Satsang* (spiritueller Diskurs). Er hatte von jemandem gehört, dass er von mir spirituelles Wissen bekommen könnte. Als er das hörte, kam er, um dem *Satsang* zu lauschen. Ich sprach zu ihm über diese Welt und die Seele. Ich erklärte ihm die Wissenschaft. Er mochte die wissenschaftliche Herangehensweise und dachte, es lohne sich zuzuhören. Bis jetzt war alles Geschriebene eine Beschreibung der Ereignisse jener Zeit,

in der es aufgeschrieben wurde. Mit den sich ändernden Zeiten wurde jedoch die Beschreibung ausgefeilter. Was ist die Bedeutung von *Paigambar*? Ein *Paigambar* ist derjenige, der Gottes Botschaft *(Paigam)* überbringt und sie für jeden zugänglich macht. So fing ich an, ein wenig mit ihm herumzualbern, und fragte ihn, ob er verheiratet sei oder sich lediglich mit Frauen verabrede. Er sagte, er sei verheiratet. Aus Spaß fragte ich ihn: „Wann? Du hast mich nicht eingeladen?" „Dadaji", entgegnete er, „ich kannte dich nicht, ansonsten hätte ich dich am gleichen Tag eingeladen. Ich bin jetzt erst sechs Monate verheiratet." Ich habe ihn nur ein wenig geneckt. Ich fragte ihn, wie oft er *Namaj* (islamisches Gebetsritual) mache. „Sir, ich mache es fünf Mal", sagte er. Ich fragte ihn dann: „Wie schaffst du es, um drei Uhr morgens *Namaj* zu machen?" Er antwortete: „Es muss gemacht werden, da gibt es keine Wahl. Auch ich muss um drei Uhr morgens aufstehen und es machen." Ich fragte ihn, ob seine Frau ihm erlauben würde, um drei Uhr morgens *Namaj* zu machen. Er antwortete: „Selbst als kleines Kind habe ich es getan. Mein Vater, der Arzt, machte es auch." Also frage ich ihn: „Jetzt, wo du eine Frau hast, wie lässt sie dich um drei Uhr morgens beten?" Er antwortete: „Auch meine Frau sagt mir, dass ich *Namaj* machen muss." Dann fragte ich ihn, ob er jemals Streit mit seiner Frau habe. Er war erstaunt. „Was fragst du da? Welche Frage! Meine Frau ist die Süße meines Lebens. Wenn sie mir die Meinung sagt, akzeptiere ich das. Sir, ich lebe wegen meiner Frau. Sie macht mich sehr glücklich. Sie kocht wunderbare Mahlzeiten und versorgt mich. Wie könnte ich sie verletzen?" Wenn Männer nur gerade so viel verstehen würden, wäre es gut. Sie würden nicht versuchen, die Ehefrau zu beherrschen. Sollten sie das nicht verstehen? Ist die Frau im Unrecht? „Süße meines Lebens. Selbst wenn sie mich beschimpft, gibt es kein Problem. Wenn irgendwer anderes mich beschimpfen würde, würde ich ihn mir vorknöpfen!" Jetzt sag mir, wie sehr diese Männer ihre Frauen wertschätzen!

Die Gewohnheit, andere auf Fehler hinzuweisen

Fragender: Sie fühlt sich schlecht, wenn ihr ihre Fehler

aufgezeigt werden, aber sie fühlt sich auch schlecht, wenn ich gar nichts sage.

Dadashri: Nein, nein, nein, sie wird sich nicht schlecht fühlen. Wenn du nicht auf ihre Fehler hinweist, dann wird sie dir selber sagen, dass die Suppe *(Kadhee)* versalzen war, und sie wird dich fragen, warum du nichts gesagt hast. Dann sagst du ihr, dass du nichts zu sagen brauchst, weil sie es letztlich selbst herausfindet. Stattdessen beschwerst du dich mit angewidertem Gesichtsausdruck: „Die Suppe ist zu salzig!" Du törichter Mann! Was für ein Mann bist du? Wie kann man dich als Ehemann behalten? Solche Ehemänner sollte man hinauswerfen! Solch schwache Ehemänner! Ist sie nicht fähig, selber ihre Fehler zu sehen, dass du einen Streit anfangen musst? Warum sie unnötig verletzen? Sie wird insgeheim denken: „Meinst du nicht, ich weiß das? Ständig kritisierst du mich. Du verletzt mich die ganze Zeit." Unsere Leute (Inder) weisen ganz bewusst auf kleine und offensichtliche Fehler hin, und deshalb ist ihr Leben so voller Zusammenstöße. Was meint ihr? Habt ihr etwas dagegen einzuwenden, ein wenig über diesen Punkt nachzudenken?

Fragender: Wenn wir sie auf ihren Fehler hinweisen, dann wird sie denselben Fehler nicht nochmal machen, oder?

Dadashri: Oh ho! Du brauchst einen Grund, zu predigen! Ja, es ist nichts dagegen einzuwenden, sie auf ihre Fehler aufmerksam zu machen. Ich will dir sagen, dass du es nur tun darfst, wenn sie es zu schätzen weiß, dass du es ihr sagst. Wenn sie dir sagt: „Gut, dass du mich darauf hingewiesen hast. Ich war mir dessen nicht bewusst", dann ist es okay für dich, es zu tun. [Zu der Ehefrau:] Sag mir, meine Liebe, schätzt du es, wenn er dich auf deine Fehler hinweist?

Fragender: Nein[3].

Dadashri: Was soll das für einen Sinn machen, sie auf einen Fehler aufmerksam zu machen, dessen sie

3. Hier ist es eigentlich eine Fragende. Da wir im Allgemeinen nicht wissen, ob ein Mann oder eine Frau die Frage stellt, schreiben wir generell ‚Fragender'.

sich schon gewahr ist? Wenn etwas mit dem Essen nicht stimmt, wird sie es nicht selbst merken, wenn sie das Essen isst? Es gibt also keinen Grund für dich, etwas zu sagen. Wenn sie sich ihres Fehlers nicht bewusst wäre und du sie darauf hinweisen würdest, dann wüsste sie es vielleicht zu schätzen. Nur indische Männer tun das.

Als ich in Santa Cruz in Mumbai im dritten Stock wohnte, wurde mir der Tee nach oben gebracht. An manchen Tagen vergaßen sie, Zucker in den Tee zu tun. Ich trank diesen Tee, indem ich Dada im Innern sagte: „Sahib, mache ein wenig Zucker in den Tee." Und Er machte es. Ich pflegte den Tee auch dann zu trinken, wenn kein Zucker drin war. Einmischung war nicht meine Natur. Später rannten dann alle umher, um den Zucker zu bringen. Ich fragte sie: „Warum habt ihr den Zucker gebracht?" Sie wiederum fragten: „Warum hast du nicht um Zucker gebeten, der Tee war nicht süß?" Ich antwortete: „Warum muss ich es euch sagen?" Verstehst du, was ich meine?

Ich fragte einen Mann, ob er jemals auf die Fehler seiner Frau hinweisen würde. Er sagte, sie sei voller Fehler, und deshalb müsse er sie darauf hinweisen. Ich sagte zu ihm: „Du Trottel! Du [wörtlich:] ‚Bündel Intelligenz'! Wenn du dieses Bündel verkaufen wolltest, würde dir niemand auch nur zehn Cent dafür geben! Und hier stehst du und glaubst, deine Frau sei voller Fehler!"

Fragender: Menschen sind sich oft ihrer Fehler gewahr, aber was, wenn sie sich nicht bessern? Was dann?

Dadashri: Sie können sich nicht dadurch bessern, dass du es ihnen sagst. Im Gegenteil, sie werden sich verschlimmern. Nur wenn sie über ihre Fehler nachdenken, kannst du direkt mit ihnen reden, wie sie sich bessern können. Kommuniziere offen mit ihr, so wie du mit einem Freund redest. Solltest du nicht mit deiner Frau eine Freundschaft pflegen? Du bist mit anderen befreundet. Streitest du täglich mit deinen Freunden auf diese Weise? Weist du sie offen auf ihre Fehler hin? Nein! Weil du diese Freundschaft erhalten willst. Während du bei deiner Frau denkst: „Wohin soll sie gehen, jetzt, wo sie verheiratet ist?" Diese Art von

Verhalten ziemt sich nicht für uns. Mach dein Leben zu einem Garten. Dein Zuhause sollte sich so anfühlen, als wärst du in einem Garten. Du solltest für keinen bei dir zu Hause Probleme entstehen lassen. Dasselbe gilt für deine Kinder: Wenn sie sich ihrer Fehler bewusst sind, dann solltest du sie nicht darauf hinweisen. Du kannst ihnen nur jene Fehler zeigen, derer sie sich nicht bewusst sind.

Es ist reiner Wahnsinn, als Ehemann Dominanz auszuüben. Woran erkennt man einen guten Ehemann? Wenn er von seiner Frau kein Kontra bekommt. Aber hier gibt es die ganze Zeit Widerstand.

Jeder nörgelt an der Frau zu Hause herum. Das ist kein Zeichen von Anständigkeit. Anständig ist der Mann, der seiner Frau und seinen Kindern zu Hause keine Probleme bereitet. Das Kind mag frech antworten, aber wenn die Eltern gelassen bleiben, ist das eine echte Partnerschaft. Das nennt man eine echte Ehe. Kinder sind unschuldig, naiv und unreif. Was meinst du? Was sagt dir die Gerechtigkeit?

Richte die Aufmerksamkeit nur auf die Fehler, derer sie sich nicht gewahr sind oder die sie selbst nicht sehen können. Wenn du an ihnen wegen Fehlern, die ihnen bewusst sind, herumnörgelst, dann wirst du ihr Ego verletzen. Sie werden dann auf eine Gelegenheit warten, es dir heimzuzahlen. Sie warten auf diese Gelegenheit. Ist das nötig? Es ist nicht notwendig, sie auf etwas aufmerksam zu machen, was sie bereits verstehen.

Wenn deine Probleme zu ‚bitter' sind, dann solltest du sie alleine schlucken; wie kannst du es zulassen, dass die Frau sie trinkt? Schließlich sind wir alle Mahadevji (Lord Mahadev[4] symbolisiert ein Wesen, das sämtliches Gift und all die Bitterkeit der Welt schlucken kann, ohne sich zu beschweren oder Vergeltungsgedanken zu hegen). Sind wir keine Mahadevji? Männer sind wie Mahadevji. Wenn euch die Situation über den Kopf wächst, kannst du ihr sagen: „Mach dir keine Sorgen, geh du schlafen, ich kümmere mich darum." Unterstützen uns die armen Frauen nicht ungemein im Leben? Wie können wir es uns also leisten, Probleme mit ihnen zu haben? Wenn du sie auf irgendeine

4. Einer der vielen Namen von Lord Shiva

Weise verletzt, dann solltest du es heimlich bereuen. Sag ihr: „Von jetzt an werde ich dich nicht mehr verletzen. Ich habe einen Fehler gemacht. Bitte vergib mir.“

Welche Art von Verletzungen geschehen bei dir zu Hause? Welche Art von Auseinandersetzungen? Welche Unstimmigkeiten gibt es? Wenn ihr beide all das auf ein Blatt Papier schreibt und es mir bringt, dann werde ich eure Probleme in einer Stunde für euch lösen. Sie geschehen aufgrund von Missverständnissen, weiter nichts.

Alle häuslichen Probleme sollten innerhalb der vier Wände eures Hauses bleiben. So sollt ihr als eine Familie zusammenleben. Wenn ihr nur so viel ändert, ist es sehr gut. Es sollte absolut keinen Streit geben. Ihr solltet innerhalb eurer finanziellen Möglichkeiten leben. Wenn ihr nicht genug Geld habt, dann solltest du es nicht eilig haben, Saris zu kaufen. Du solltest darauf achten, deinen Ehemann nicht in finanzielle Schwierigkeiten zu bringen. Gib nur Geld aus, wenn du das Geld hast.

Überhitzter Autokühler

Wenn der Mann manchmal aufgrund von unvorhersehbaren Umständen spät nach Hause kommt, kommentiert seine Frau: „He, warum kommst du so spät nach Hause?“ Versteht sie nicht, dass er weiß, dass er spät ist? Er fühlt sich bereits aufgrund der Verspätung unbehaglich, und obendrein muss sie an ihm herumnörgeln. Der arme Mann! So zu sprechen, macht keinen Sinn. Versteht ihr das? Wenn er also mal zu spät nach Hause kommt, dann schaut, in welcher Laune er ist. Wenn er in keiner guten Stimmung ist, gib ihm eine gute Tasse Tee und mach ihn gut gelaunt, bevor er sich zum Essen hinsetzt. Bietest du nicht auch einem Polizisten eine Tasse Tee an, wenn er zu dir nach Hause kommt, selbst wenn du nicht gut gelaunt bist? Dies ist dein eigener Ehemann, solltest du ihm nicht eine Freude machen? Er ist dein, deshalb musst du ihn glücklich machen. Viele von euch wissen, was passiert, wenn ein Auto überhitzt. Hauen wir mit einem Stock auf das Auto ein oder lassen wir uns etwas einfallen, wie wir den Autokühler abkühlen können? Genauso musst du den

‚Autokühler' [den schlecht gelaunten Ehemann] kühlen. Du musst den Ventilator anmachen. Kannst du das nicht?

Fragender: Wie kann ich ihn davon abhalten, so viel Brandy zu trinken?

Dadashri: Wenn er bei dir zu Hause Liebe sieht, wird er mit allem aufhören. Er ist dazu bereit, für die Liebe was auch immer zu beenden. Wenn er zu Hause keine Liebe sieht, verliebt er sich in den Brandy. Er wird sich in alles Mögliche verlieben. Er wird den ganzen Tag am Strand herumwandern. Du törichter Mann, was wirst du am Strand finden? Geh nach Hause, warum machst du das nicht? Doch er wird sagen: „Aber ich mag es zu Hause nicht."

Solltet ihr andere oder euch selbst verbessern?

All diese Beziehungen sind relativ und vorübergehend. Viele Ehemänner werden so besessen davon, ihre Frauen zu verbessern, dass es die Liebe zwischen ihnen zerstört. Er glaubt, er müsse sie verbessern. Du Narr, warum verbesserst du dich nicht selbst? Bessere dich nur einmal. Außerdem gehört sie dir nicht ewig. Sie wird dich verlassen, wenn sie diese Welt verlässt. Eines Tages wird eure Beziehung enden. Dies ist alles nur vorübergehend, also kümmere dich um sie, einige dich mit ihr und genieße ihre Gesellschaft in Harmonie.

Fragender: Das Nicht-Selbst (*Prakruti*, die inhärenten Eigenschaften, Tendenzen, die Persönlichkeit eines Menschen) kann nicht verbessert werden, aber sollten sich nicht unsere weltlichen Interaktionen verbessern?

Dadashri: Die Menschen verstehen die Natur der weltlichen Interaktion nicht. Wenn Menschen wüssten, wie man nur eine halbe Stunde lang miteinander interagiert, wäre das mehr als genug. Was ist die Definition von ‚weltlicher Interaktion'? Es bedeutet, oberflächlich zu bleiben. Verstehe, dass das weltliche Leben nicht die absolute Realität ist. Die Menschen glauben, diese Welt sei die ultimative Wahrheit und Realität. Die Wahrheit dieser Welt ist eine relative Wahrheit. Es ist alles relativ und vorübergehend. Der richtige weltliche Umgang bedeutet

nicht, auf der Wahrheit zu insistieren. Menschen glauben, dass das Beharren auf der Wahrheit die rechte weltliche Interaktion sei. Diese Art des Verhaltens ist von keinerlei Bedeutung, wenn es um Befreiung und echte Freiheit geht. Hör auf, dich zu ärgern, und bring deine Arbeit zu Ende. Weltliche Interaktion bedeutet, zurückzuzahlen, was du genommen hast, und zurückzubekommen, was du gegeben hast. Wenn jemand sagt, du hättest keinen Verstand, dann sollte dir klar sein, dass nun die Zeit gekommen ist, das zurückzubezahlen, was du ihm im letzten Leben gegeben hast. Dieses Prinzip zu verstehen, bedeutet ‚richtige oder korrekte weltliche Interaktion'. Zurzeit wendet niemand die korrekte weltliche Interaktion an. Derjenige, der die weltliche Interaktion als von Natur aus weltlich (vorübergehend) begreift, ist wahrlich frei.

Jemand mag zu dir sagen: „Stutze deine Frau zurecht!" Doch wenn du versuchst, sie zurechtzustutzen, wirst du selbst krumm und schief. Deshalb versuche nicht, sie [wörtlich:] zu ‚begradigen'. Akzeptiere sie so, wie sie ist. Es wäre etwas anderes, wenn du eine permanente Beziehung zu ihr hättest, aber nach diesem einen Leben wird sie irgendwo sein, mit jemand anderem. Ihr habt beide einen anderen Todeszeitpunkt, ihr habt unterschiedliches Karma, nichts kann gegeben oder weggenommen werden, und nichts kann geändert werden. Wer weiß, wo sie von hier aus hingehen wird? Du magst sie ‚geradebiegen', und letztendlich wird sie im nächsten Leben zu jemand anderem gehen.

Nur derjenige, der sich selbst verbessert hat, kann andere verbessern. Das Nicht-Selbst *(Prakruti)* kann sich nicht verändern, noch kann es durch Drohungen kontrolliert werden. Wegen all dieser Drohungen gehen diese weltlichen Probleme weiter. Das Nicht-Selbst *(Prakruti)* verschlechtert sich durch Drohungen.

Wenn es dir wirklich darum geht, deine Ehefrau zu verbessern, dann streite dich nicht mit ihr und erschaffe keine Konflikte. Irgendein dickköpfiger Mensch wird auftauchen und für ihren Fortschritt sorgen.

Wie kannst du jemanden zerstören, der unter

deinem Schutz steht? Dein höchstes Ziel sollte es sein, sie zu beschützen, selbst wenn sie im Unrecht ist. Siehst du, wie diese pakistanischen Gefangenen beschützt werden, obwohl sie hier Gefangene sind? Während dies hier deine Frau ist. Ist sie nicht dein eigen? Außerhalb ihres Zuhauses werden Männer zu Feiglingen, aber zu Hause streiten sie.

Passe dich überall durch gesunden Menschenverstand an

Es ist kein Unterschied, ob man gegen eine Wand rennt oder sich wegen einer Meinungsverschiedenheit mit jemandem streitet. Es ist eigentlich das Gleiche. Ein Mensch rennt gegen eine Wand, weil er nicht sehen kann, und ein Mensch gerät in einen Konflikt, weil er nicht sehen kann. Der eine kann nicht sehen, was vor ihm liegt, und der andere kann keine Lösung vor sich sehen, deshalb gerät er in Streitigkeiten. All diese Feinde von Ärger, Stolz, Täuschung und Gier entstehen aufgrund unserer Unfähigkeit zu sehen, was vor uns liegt. So sollten wir alles verstehen. Es ist nicht die Schuld der Wand, es ist die Schuld desjenigen, der durch sie verletzt wird. All diese Menschen sind an sich Wände. Alle Konflikte sind so, als ob man gegen eine Wand rennen würde. Wenn du gegen eine Wand rennst, suchst du doch auch nicht, wer daran Schuld hat, oder? Du versuchst nicht zu beweisen, dass du im Recht warst, oder?

Du musst denken, dass jeder, mit dem du zusammenstößt, eine Wand ist. Suche nach der Tür, sodass du selbst in der Dunkelheit imstande sein wirst, den Ausgang zu finden. Du musst es zu einer Regel machen, mit niemandem zusammenzustoßen.

Zwei getrennte Abteilungen

Männer sollten sich nicht in die Angelegenheiten von Frauen einmischen, und Frauen sollten sich nicht in die Angelegenheiten von Männern einmischen. Jeder sollte in seiner Abteilung bleiben.

Fragender: Was ist die Abteilung der Frauen? Wo sollten sich Männer nicht einmischen?

Dadashri: Kochen und den Haushalt zu führen ist die

Abteilung der Frau. Der Ehemann braucht nicht zu wissen, wo sie ihre Lebensmittel und ihr Getreide einkauft. Wenn sie dir erzählt, sie habe Probleme, Getreide zu bekommen, dann ist das etwas anderes. Ist es nötig, sich in ihre Angelegenheiten einzumischen, wenn sie dich nicht um Hilfe bittet? Es ist auch nicht nötig, ihr zu sagen, was sie kochen soll. Wenn die Zeit gekommen ist, wird dein Essen serviert werden. Ihre Abteilung ist ihr Hoheitsgebiet. Wenn du mal große Lust hast, etwas Bestimmtes zu essen, dann kannst du sie bitten, dir das zu kochen. Ich sage nicht, dass du nichts sagen darfst, aber wenn du dich über so triviale Dinge wie eine versalzene Suppe beschwerst, dann mischst du dich in ihre Abteilung ein.

Ein guter Ehemann wird sich nicht in die häuslichen Angelegenheiten seiner Frau einmischen. Wenn er dies tut, ist er wie eine Frau. Es gibt manche Männer, die in die Küche gehen und die Gewürzdosen kontrollieren, um zu sehen, wie viel in den letzten zwei Monaten verbraucht wurde. Du Narr, wo soll das alles enden, wenn du so etwas anfängst? Das geht denjenigen etwas an, der diese Abteilung unter sich hat. Dinge werden aufgebraucht und müssen ersetzt werden. Aber warum versuchst du, ein ‚Schlaumeier' zu sein? Du solltest dich nicht in ihre Küchenabteilung einmischen.

In den ersten Jahren unserer Ehe gab es einige Einmischungen. Dann haben wir das Durcheinander schrittweise aufgeräumt und die Entscheidung getroffen, dass die Küche und die Haushaltsführung in ihrer Verantwortung liegen, und das Geldverdienen in meiner. Wir durften uns nicht in die Angelegenheiten des anderen einmischen.

Wenn du die Interaktion bei uns zu Hause betrachten würdest, würdest du sie als sehr angenehm empfinden. Als Hiraba gesund war, ging sie persönlich zum Gemüsestand am Ende unserer Straße, um Gemüse zu kaufen. Wenn ich zu Hause war, fragte sie mich, welches Gemüse sie mitbringen solle. Ich sagte ihr, sie solle mitbringen, was immer sie mag. Dann ging sie los, um einzukaufen. Das wiederholte sich Tag für Tag, was tut man also in so einer

Situation? Sie hörte auf, mich zu fragen, und es ging ein paar Tage so weiter, also fragte ich sie eines Tages: „Warum hast du diese Bittergurken *(Karelas)* mitgebracht?“ Sie antwortete: „Jedes Mal, wenn ich dich gefragt habe, was ich mitbringen soll, hast du gesagt, ich solle mitbringen, was mir gefällt. Und jetzt machst du mich auf meine Fehler aufmerksam?“ Ich antwortete: „Nein, wir sollten diese Gewohnheit aufrechterhalten, dass du mich fragst, welches Gemüse du mitbringen sollst, und ich dir sage: ‚Was immer du willst‘. Lass uns diese Gewohnheit beibehalten!“ Diese Gewohnheit haben wir bis zum Ende beibehalten. Selbst die Menschen, die uns besuchten, waren beeindruckt. Wie wunderbar war dieses häusliche Ritual! Deine weltlichen Geschäfte sollten nach außen hin gut aussehen. Es sollte nicht einseitig sein. Wie weise Lord Mahavir war! Er hielt das Reale und das Relative getrennt. Überhaupt nicht einseitig. Bemerken Menschen die weltlichen Interaktionen nicht? Die Leute sahen uns jeden Tag. „Fragt sie dich das jeden Tag?“, wollten meine Freunde wissen. Als ich das bejahte, fragten sie: „Wird sie nicht müde?“ Daraufhin entgegnete ich: „Warum sollte sie müde werden? Sie muss doch keine Stufen hinaufsteigen oder einen Berg erklimmen.“ Führe deine weltlichen Interaktionen so, dass die Leute es schätzen.

Fragender: Auf welche Art und Weise sollte sich eine Frau nicht in die Angelegenheiten ihres Mannes einmischen?

Dadashri: Sie darf sich überhaupt nicht in irgendwelche Angelegenheiten ihres Mannes einmischen. „Wie viel Ware wurde heute angeliefert? Wie viel hast du heute verkauft? Warum kamst du zu spät?“ Der Mann müsste dann sagen: „Ich habe den Neun-Uhr-Zug verpasst!“ Dann würde sie fragen: „Was hast du gemacht, dass du den Zug verpasst hast?“, was ihn dazu bringt, gereizt zu werden. Er denkt, dass er sogar Gott Saures geben würde, wenn er ihm solche Fragen stellen würde. Aber was kann er hier tun? Das ist unnötige Einmischung. Es ist so, als ob man ein gutes Essen mit Sand serviert bekommt. Wie kann das schmecken? Männer und Frauen sollten einander helfen.

Wenn der Mann Sorgen hat, dann sollte das größte Anliegen der Frau sein, Wege zu finden, um seine Sorgen zu verringern. Der Mann sollte dafür sorgen, dass seine Frau nicht in schwierige Situationen kommt. Der Mann sollte erkennen, wie schwierig Kinder sein können. Wenn Dinge im Haushalt kaputtgehen, sollten Männer überhaupt nichts sagen. Stattdessen beschweren sie sich: „Neulich habe ich die besten Tassen und Untertassen gekauft, und du hast sie zerbrochen. Du hast alles kaputt gemacht." Die Frau wird dann denken: „Habe ich sie etwa absichtlich kaputt gemacht? Was kann ich dafür, wenn sie zerbrechen? Was kann ich dafür?" Es gibt selbst über solche trivialen Dinge Streit. Warum Streit anfangen, wenn es nichts zu gewinnen gibt? Wo es absolut keinen Grund gibt zu streiten, warum überhaupt damit beginnen?

In jungen Jahren machte ich von Anfang an diese Unterscheidung: Die Küche war ihrs und das Geschäft meins. Damals wurde ich oft sehr wütend, wenn ein weibliches Mitglied unseres gemeinsamen Haushalts[5] mir Fragen zu den Geschäftskonten stellte. Das war nicht ihre Angelegenheit. Leute fragen ohne jede Verbindung oder Grund. Wenn du Fragen stellst, dann sollte eine Verbindung oder ein Grund da sein, das zu tun. Wenn Hiraba mich fragen würde, wie viel ich in diesem Jahr verdient hätte, dann würde ich ihr sagen, dass sie nicht das Recht hätte, das zu fragen, da es meine persönliche Angelegenheit sei. Der Grund dafür ist: Wenn ich ihr heute erlaube, mir solche Fragen zu stellen, und ich morgen die Entscheidung treffe, jemandem fünfhundert Rupien zu geben, dann würde sie sich in mein Geschäft einmischen und sich darüber beschweren, dass das Geld weg ist. Also mische dich nicht in die persönlichen Angelegenheiten von Leuten ein.

Misstrauen ist selbstzerstörerisch

Die meisten Konflikte zu Hause entstehen aufgrund von Zweifel und Misstrauen. Misstrauen lässt Schwingungen entstehen, die wiederum Flammen entfachen. Wenn ein Mensch frei von jeglichem Argwohn wäre, dann würden diese Flammen ausgehen. Aber wenn beide, sowohl

5. der indischen Großfamilie, wo mehrere Generationen zusammenleben

Mann als auch Frau, misstrauisch werden, dann werden die Flammen alles verbrennen. Einer von beiden muss frei von Zweifeln werden. Streitigkeiten zwischen Eltern sind der Hauptgrund für emotionale Instabilität der Kinder. Um ihre Kinder zu retten, sollten beide Eltern zu einem Verständnis kommen und damit sämtliches Streiten beenden. Wer wäre in der Lage, dieses Misstrauen auszuräumen? Dieses *Gnan* von ‚uns' ist so, dass es euren Argwohn komplett auslöschen kann.

Wenn ein Mann Misstrauen gegen seine Frau entwickelt, wäre er dann in der Lage, dieses Misstrauen zu beenden? Nein! Solch ein Misstrauen währt lebenslang. Ähnlich ist es, wenn die Frau gegenüber ihrem Mann misstrauisch wird, auch das wird ein Leben lang nicht weggehen.

Fragender: Was können wir tun, wenn entgegen unseren Wünschen Misstrauen auftaucht?

Dadashri: Der Grund dafür ist Besitzdenken, das Gefühl von Eigentümerschaft: „Er ist mein Ehemann." Es ist nichts falsch daran, einen Ehemann zu haben oder von ihm als ‚meinem Mann' zu sprechen, aber es sollte keine Anhaftung oder Besitzdenken darin liegen.

Strebe nach zwei Dingen im Leben: oberflächliches Vertrauen und oberflächliches Misstrauen. Lasse dich auf keines von beiden zu tief ein. Am Ende verliert der Mensch mit Zweifeln und Misstrauen seinen gesunden Verstand und muss eingeliefert werden. Wenn ein Ehemann jemals die Treue seiner Frau anzweifeln würde, würde sie ihn als Idiot bezeichnen und ihn bitten, zu gehen.

Männer misstrauen sogar ihren Töchtern, wenn sie zur Schule oder zur Universität gehen. Manche verdächtigen auch ihre Frauen. Dies ist reiner Betrug. Diese Ära ist voll von häuslichem Betrug. Sie ist voll von Täuschung und Betrug. Welches mögliche Glück könnte er [der Mann] erreichen? Was für ein Glück die Menschen auch immer anstreben, sie tun es, ohne zu wissen, was wahres Glück bedeutet, und obendrein tun sie dies in einem Zustand von Stumpfheit. Menschen mit reinem Intellekt kennen keine Täuschung

oder Betrug. Täuschung und Betrug findet man nur bei den Törichten. In dem jetzigen Zeitzyklus des *Kaliyug* gibt es nur die Vereinigung der Törichten.

Selbst wenn andere einen Menschen als unmoralisch bezeichnen, solltest du ihn als moralisch betrachten, denn es kann sein, dass er in Wirklichkeit nicht unmoralisch ist. Wenn du ihn als unmoralisch bezeichnest, gehst du eine sehr große Verbindlichkeit ein. Wenn du eine tugendhafte Frau als Prostituierte bezeichnest, gehst du eine schwere Verbindlichkeit ein, deren Konsequenzen du viele zukünftige Leben lang ertragen musst. Deshalb sprich nicht über das moralische Verhalten von irgendjemand und gib dazu keinen Kommentar ab. Was, wenn du falsch liegst? Was ist unser eigener Wert, wenn auch wir gemeinsam mit anderen Kommentare abgeben? Ich habe niemals gegenüber irgendjemandem oder über jemanden solche Kommentare abgegeben. Ich mische mich nie ein. Wer will eine solche Bürde auf sich nehmen? Du solltest niemals irgendeinen Zweifel an dem moralischen Charakter eines Menschen haben. Es ist sehr gefährlich. Ich werde niemals Misstrauen erlauben. Warum sollte ich eine solch schwere Bürde auf mich nehmen?

Ein Mann hatte ständig Zweifel gegenüber seiner Frau, also fragte ich ihn nach dem Grund für sein Misstrauen. „Zweifelst du an ihr, weil du etwas gesehen hast? Und geschah es nicht längst, bevor du dir dessen bewusst wurdest?“, fragte ich. Menschen bezeichnen denjenigen, der erwischt wird, als einen ‚Dieb‘. Aber selbst jene, die stehlen, ohne dabei erwischt zu werden, sind Diebe. Ihr Narren! Warum nennt ihr ihn einen Dieb? Er war ein einfacher Mann. Er wurde erwischt, weil er ein Amateur war. Die professionellen Diebe werden nie geschnappt.

Männer, die sich Seelenfrieden in Bezug auf ihre Frauen wünschen, sollten eine unattraktive Frau heiraten, die niemand begehrt. Sie selbst wird sagen: „Niemand will mich behalten. Nur mein Ehemann wird mich behalten, er ist der Einzige, der sich um mich kümmert.“ Dann wird sie dir absolut treu sein. Aber wenn sie schön ist, dann werden sich andere zweifelsohne an ihr erfreuen. Wenn

sie schön ist, werden sie hinter ihr her sein. Wann immer jemand eine schöne Frau heiratet, dann denke ich an die missliche Lage, in der er sein wird. Nur wenn sie unattraktiv ist, ist er auf der sicheren Seite, was ihre Ehe betrifft.

Wenn jemand eine schöne Frau hat, dann wird er Gott vergessen, oder nicht? Und wenn der Ehemann gut aussieht, wird die Frau Gott vergessen. Deshalb kannte die ältere Generation das Sprichwort: „Halte die Farm klein *(Chopat)* und eine Frau unattraktiv (*Kobaad*, dumm)."

Wie sind diese Menschen? Sie gehen ‚essen', wo immer sie ein ‚Restaurant' sehen (in dem Moment, in dem sie eine Frau sehen, werden sie sich an ihr erfreuen). Es macht also keinen Sinn, Misstrauen zu pflegen. Misstrauen verursacht Elend.

Manche Männer sind so, dass sie ihre Frau verdächtigen, wenn sie ein bisschen spät nach Hause kommt. Misstrauen ist etwas, das du absolut vermeiden solltest. Nichts wird außerhalb der Grenzen deines karmischen Kontos geschehen. Wenn sie spät nach Hause kommt, erkläre ihr die Dinge, aber verdächtige sie nicht. Misstrauen gießt Öl ins Feuer. Warne sie, aber verdächtige sie nicht. Jene, die Zweifel hegen, verlieren ihre Harmonie und ihre Befreiung. Wenn du also befreit sein möchtest, dann solltest du alle Zweifel ablegen. Abgesehen davon, wirst du Selbstmord begehen, wenn du einen anderen Mann siehst, der seinen Arm um deine Frau gelegt hat?

Wenn du also irgendeinen Argwohn gegen jemanden hast, dann hege ihn nicht weiter. Sei vorsichtig, aber nicht misstrauisch. Misstrauen wird dich umbringen. Misstrauen ist derart, dass es dich nicht verlässt, bis du stirbst. Egal, was der anderen Person passiert, *dein* Misstrauen wird dich sicherlich umbringen, weil das Misstrauen dich nicht verlässt, bis du stirbst. Misstrauen lässt einen Menschen leben wie eine Leiche.

Fehler der Dominanz beim Ehemann

Fragender: Manche Männer rennen von zu Hause weg, weil sie ihrer Frauen überdrüssig werden. Wie kommt das?

Dadashri: Nein, warum sollten wir zum Ausreißer werden? Wir sind Reine Seelen, warum sollten wir also wegrennen? Wir müssen alle Dinge mit unseren Frauen mit Gleichmut begleichen.

Fragender: Ich will alles mit Gleichmut begleichen, aber wie gehe ich dabei vor? Sollte ich es in meinem Verstand als ein vergangenes Konto betrachten?

Dadashri: Du kannst die Dinge nicht allein dadurch begleichen. Mit Gleichmut begleichen heißt, du musst einen ‚Telefonanruf' an die Seele des anderen tätigen. Du musst ihre Seele benachrichtigen. Du musst deine Fehler dieser Seele gegenüber zugeben und akzeptieren. Du musst tief bereuen und um Vergebung bitten.

Fragender: Muss ich *Pratikraman*[6] machen, selbst wenn mich jemand beleidigt?

Dadashri: Mache *Pratikraman* nur, wenn sie dich beleidigen, aber nicht, wenn sie dich loben. Wenn du *Pratikraman* machst, werden diese Hassgefühle dem andern gegenüber überhaupt nicht aufkommen. Im Gegenteil, du wirst eine positive Wirkung auf ihn haben. Im ersten Stadium deines *Pratikramans* wirst du dir der Tatsache gewahr werden, dass du keinerlei Abscheu oder negative Gefühle gegenüber ihm hast. Danach wird der andere auch den positiven Effekt deines *Pratikramans* spüren.

Fragender: Erreicht es seine Seele?

Dadashri: Ja, definitiv. Seine Seele wird seinen physischen Körper, den Komplex aus Gedanken, Sprache und Handlung *(Pudgal),* anstupsen: „Da ist ein Telefonanruf für dich!" Dieses ‚unser' *Pratikraman* ist dafür gedacht, aggressive Gedanken, Sprache und Handlungen zu zerstören.

Fragender: Müssen wir viel *Pratikraman* machen?

Dadashri: Wenn du schnell ein Haus bauen willst, musst du mehr Handwerker anstellen. Es ist okay, wenn du

6. Pratikraman: Von Dada empfohlene Technik der Bitte um Vergebung, mit dem Versprechen, den Fehler niemals zu wiederholen

kein *Pratikraman* für Außenstehende machen kannst, aber du solltest so viel *Pratikraman* wie möglich für jene machen, die um dich herum und dir nahe sind. Für die Menschen bei dir zu Hause solltest du folgende Absicht aufrechterhalten: „Diese Menschen sind in meiner Nähe geboren, sie leben mit mir zusammen, und eines Tages sollten sie einen Nutzen aus dieser wundervollen Wissenschaft der Befreiung ziehen."

Eines Tages kam ein Mann zu mir und sagte: „Dada, ich bin jetzt verheiratet, aber ich mag meine Frau nicht." Ich fragte nach dem Grund, und er sagte mir, dass er sie nicht möge, weil sie beim Gehen hinkt. Ich fragte ihn, ob seine Frau ihn möge. Er antwortete: „Dada, ich bin ein liebenswerter Mensch! Ich sehe gut aus, bin gut erzogen, verdiene gutes Geld, und ich habe keinerlei Behinderungen." Ich sagte ihm: „Dann liegt die Schuld bei dir. Was für einen Fehler musst du gemacht haben, dass du eine hinkende Frau wie sie verdienst, und welch gutes Karma muss sie haben, um einen so großartigen Ehemann zu bekommen? Hör gut zu: Es ist alles dein eigenes Tun, das zu dir zurückkommt. Warum suchst du also in ihr Fehler? Erleide die Früchte deiner vergangenen Fehler mit Gleichmut, und begehe keine neuen Fehler." Der Mann verstand dies, und sein Leben, das kurz vor dem Ruin stand, wurde harmonisch.

Alle Ehemänner! Handelt gemäß Dadas Sicht

Fragender: Was soll ich tun, wenn meine Frau mir sagt, dass meine Eltern nicht bei uns wohnen sollen, oder dass ich sie nicht anrufen soll?

Dadashri: Gehe so damit um, dass du sie dazu bringst, zu verstehen. Mache es auf die demokratische Art. Rufe ihre Eltern an und kümmere dich wirklich gut um sie.

Fragender: Wenn ich mich zwischen meinen Eltern und meiner Frau entscheiden muss, auf wen sollte ich als Erstes hören?

Dadashri: Verbessere die Beziehung zu deiner Frau in dem Maße, dass sie dir selber sagt, dass du dich um deine Eltern kümmern sollst. Warum verhältst du dich so?

Du solltest ein paar negative Dinge über deine Eltern zu deiner Frau sagen, um ihr das Gefühl zu geben, dass du sie vorziehst. Aber was sagen Männer stattdessen? „Niemand hat eine solche Mutter wie ich. Du sagst besser nichts zu ihr.“ Wenn deine Frau dann wütend wird, solltest du ihr sagen: „Die Natur der Mutter ist so geworden. Hör nicht auf sie. Vergib ihr.“ Der indische Verstand neigt dazu, sich in die falsche Richtung zu verändern.

Weißt du, dass es einige Männer gibt, die ihre Frauen zu ihren Gurus machen?

Fragender: Ja, ich weiß.

Dadashri: Es ist nicht ratsam, deine Frau zu deinem Guru zu machen. Wenn du das machst, dann bringst du deine Eltern und deine gesamte Familie, dich inklusive, in Schwierigkeiten. Es wird auch Zeiten geben, in denen du sie ausspielen musst, aber du wirst dazu nicht in der Lage sein, wenn du sie zu deinem Vorgesetzten machst. Jenen, die zu mir kommen, passiert dies nicht. Mit meinem *Gnan* wird ihr gemeinsames Leben voller Harmonie. Alle subtile innere Gewalt verschwindet. Sie denken ausschließlich darüber nach, wie sie andere Leute glücklich machen können.

Du musst vorsichtig und kompromissbereit sein, vor allem mit einer neuen Frau. Wenn alles neu ist, musst du ihr helfen, sich anzupassen. Wenn die Frau am ersten Tag [nachdem sie ihr Elternhaus verlassen musste] schmollt und du darüber wütend wirst, wird nichts Gutes dabei herauskommen. Wenn sie schmollt, dann beruhige sie und sage ihr, dass ihr beide eins seid. Versuche, sie auf diese Weise zu beruhigen. Was passiert, wenn ihr beide losschreit? Solltest du nicht wissen, wie du mit deiner Frau umgehen sollst?

Fragender: Manche Frauen haben die Routine der Hausarbeit satt. Wenn man sie bittet, etwas zu tun, dann lassen sie sich alle möglichen Entschuldigungen einfallen: „Ich bin müde, mein Kopf tut weh, mein Rücken schmerzt.“

Dadashri: Beginne den Morgen, indem du zu ihr sagst: „Meine Liebe, du bist heute müde. Warum machst du nicht

mal eine Pause und ruhst dich aus?“ Das wird ihr Energie verleihen. Sie wird antworten: „Nein, sei ruhig und setz dich, ich werde mich darum kümmern.“ Wir sollten Meister in der Kunst sein, andere zu überzeugen, ihre Arbeit zu tun.

Fragender: Wenn wir Auto fahren, dann sagt sie mir, wie ich fahren soll, wo ich abbiegen soll, wann ich langsamer fahren und wann ich bremsen soll. Sie meckert ständig herum: „Fahr so und fahr so.“

Dadashri: Dann lass sie fahren, dann gibt es kein Problem mehr.

Fragender: Dann wird sie sagen, dass sie sich nicht traut zu fahren.

Dadashri: Dann frag sie, warum sie sich beim Autofahren einmischt. Frag sie, ob dein Fahren sie in irgendeiner Weise verletzt. Sag ihr, dass sie nur deshalb mit ihrer Kritik durchkommt, weil du ihr Ehemann bist. Frag sie, ob sie einen [Taxi-]Fahrer in derselben Weise kritisieren würde. Sie weiß, wenn sie es täte, würde er ihr befehlen, zu schweigen oder auszusteigen, und sie würde sich damit in eine missliche Lage bringen.

Fragender: Wenn wir uns nicht auf die Seite der Frau stellen, gibt es Streit.

Dadashri: Korrekt, und es ist nichts falsch daran, das zu tun. Du wirst nur eine ruhige Nacht haben, wenn du auf ihrer Seite bist. Wie könntest du sonst schlafen? In dieser Art von Situation solltest du nicht deinen Intellekt als Anwalt einschalten.

Fragender: Wir sollten uns nicht mit unseren Nachbarn solidarisieren, wenn sie sich mit unseren Ehefrauen streiten, oder?

Dadashri: Nein, in allen Auseinandersetzungen solltest du immer die Position deiner Frau einnehmen, nicht die der Nachbarn, selbst wenn deine Frau unrecht hat. Kümmere dich zuerst um die Menschen bei dir zu Hause. Sogar wenn deine Frau im Unrecht ist, solltest du sie verteidigen. Dabei brauchst du dich nicht um Gerechtigkeit zu kümmern und

sie des Fehlverhaltens anklagen. Nur hier musst du essen und schlafen. Du solltest den Fall zugunsten deiner eigenen Familie vertreten.

Fragender: Wie können wir wissen, ob die andere Partei zufriedengestellt wurde? Die andere Partei mag zufrieden sein, aber was ist dabei der Schaden für sie?

Dadashri: Das ist nicht deine Angelegenheit. Wenn sie [die andere Partei] zu Schaden kommen, ist es ihre Sache. Du solltest bedenken, was gut oder schlecht für andere ist, aber bist du wirklich dazu in der Lage? Du bist nicht fähig zu sehen, was für dich selbst gut oder schlecht ist, warum achtest du also darauf, was für andere gut oder schlecht ist? Jedes Individuum kümmert sich darum, was entsprechend seiner Fähigkeiten in seinem besten Interesse ist. In dem Bemühen, für den anderen Gutes zu tun, sollte es keine Konflikte geben.

Fragender: Wenn wir uns bemühen, einen Streit mit jemandem zu beenden, und wir wissen, dass das Ergebnis nicht zufriedenstellend sein wird, was sollen wir dann tun?

Dadashri: Das Endergebnis kann alles Mögliche sein. Doch alles, was du tun musst, ist, die Entscheidung zu treffen, den Streit zu beenden. Entscheide dich, mit Gleichmut zu begleichen. Dann kümmere dich nicht weiter darum, ob es zu einem Abschluss kommt oder nicht. Es wird passieren; wenn nicht heute, dann irgendwann. Wenn dein karmisches Konto klebrig ist, mag es zwei, drei, fünf Jahre dauern. Karmische Konten mit deiner Frau, deinen Kindern und deinen Eltern sind sehr klebrig und komplex, und deshalb wird das Begleichen mit ihnen länger dauern. Diese Verwandten sind immer um uns herum. Hier braucht es Zeit, bis es [das Konto] beglichen ist, aber wenn du die Entscheidung getroffen hast, dass du die Sache mit Gleichmut begleichen willst, dann wird sie eines Tages beglichen werden. Sie wird zu einem Ende kommen.

Löse die Fesseln der Gebundenheit an deine Frau auf diese Weise

Eines Tages kam ein Mann weinend zu mir, und so

fragte ich, was los sei. Er erzählte mir: „Meine junge Frau ist vor Kurzem gestorben, und ich kann nicht aufhören, an sie zu denken. Ich habe zwei kleine Kinder." Ich fragte ihn, wie lange sie verheiratet gewesen seien, und er sagte: „Heute genau zwölf Jahre." Daraufhin fragte ich ihn, ob er irgendwelche Gefühle für sie gehabt hätte, wenn er sie vor zwölfeinhalb Jahren in einem Bus getroffen hätte, was er mit Nein beantwortete.

Setzen sie nicht die Braut und den Bräutigam während der Hochzeitszeremonie unter den *Chori* (ein Baldachin, unter dem die hinduistische Hochzeitszeremonie vollzogen wird)? Während er unter dem *Chori* sitzt, schaut er die Frau ihm gegenüber an und sagt zu sich selbst: „Ja, das ist meine Frau." Wenn er dies zu sich sagt, knüpft er den ersten Knoten von „Meine Frau". Unzählige Knoten von „Meine Frau, meine Frau, meine Frau" fangen an, sich in ihm anzusammeln. Von dem Moment an, in dem er sich unter den *Chori* gesetzt hat, fängt er an, auf diese Weise Knoten von „Meine Frau" zu binden, und dies geht immer so weiter bis zu diesem Moment. Stell dir also vor, wie viele Knoten er geknüpft hatte. Wie will er all das wieder lösen? Dieses sind die Knoten der Anhaftung (*Mamata*, engl.: ‚My-ness').

Ich sagte ihm, dass er von diesem Moment an immer wiederholen müsse: „Nicht mein, nicht mein, nicht mein." Er solle sich ständig sagen: „Diese Frau ist nicht mein, sie ist nicht mein." Auf diese Weise würden alle Knoten, die er gebunden hat, sich wieder lösen. Wenn du fünfzigtausend Knoten gebildet hast durch „Mein, mein, mein", dann wirst du dich durch fünfzigtausend „Nicht mein, nicht mein, nicht mein" von deiner Anhaftung befreien. Was soll diese sinnlose Obsession?

Was tat er also dann? Drei Tage lang wiederholte er: „Sie ist nicht mein, sie ist nicht mein, sie ist nicht mein", und indem er das tat, konnte er aufhören zu weinen. Sein Kummer verschwand. All dies sind bloß Knoten, die wir gebunden haben, und wir leiden aufgrund dieser Knoten. All dies Leid ist falsch. Verstehst du, was ich sage? Wer wird dir einen so einfachen, geradlinigen Weg aufzeigen?

Du solltest den ganzen Tag lang für deinen Ehemann *Pratikraman* (Bitte um Vergebung) machen. Wenn du das tust, werden ungesunde Gefühle von sechs Monaten in nur einem Tag zerstört. Selbst wenn du es nur einen halben Tag machst, werden zumindest drei Monate geklärt werden. Hattest du irgendeine Anhaftung an deinen Ehemann, bevor du geheiratet hast? Nein. Wann also begann die Anhaftung? Es wurde entschieden, als ihr euch unter dem Hochzeitsbaldachin gegenübersaßt und du dachtest: „Dies ist mein Ehemann. Er ist ein bisschen rundlich und dunkelhäutig." Auch er entschied: „Dies ist meine Ehefrau." Von diesem Moment an begannen die Knoten von „Mein, mein". Dieser Film dauert nun fünfzehn Jahre, und er wird sich nur auflösen, wenn du sagst: „Er ist nicht mein, er ist nicht mein." Nur dann wird die falsche Anhaftung aufhören. Diese Meinungen entstanden in der Zeit eurer Ehe. Vorurteile wie: „Er ist so, er ist so" haben sich gefestigt. Gab es sie je davor [vor der Ehe]? Jetzt musst du entscheiden: „Egal, wie er ist, er ist für mich der einzige" Du hast ihn selber ausgewählt. Ist es angemessen, dir nun einen anderen Ehemann zu wünschen?

Anerkennung der höchsten Liebe

Jemand fragt vielleicht: „Ist die Liebe einer Frau es nicht wert, gewürdigt zu werden?" Dann würde ich diesem Menschen erklären: Liebe, die zu- oder abnimmt, ist keine wahre Liebe. Ihre Liebe wird zunehmen, wenn du ihr ein Paar Diamant-Ohrringe kaufst, aber sie wird dann abnehmen, wenn du dich weigerst, ihr einen Diamantring zu kaufen. Das ist keine Liebe.

Fragender: Was ist also die Natur der wahren Liebe, wo Zunehmen und Abnehmen nicht vorhanden sind?

Dadashri: Wahre Liebe nimmt weder zu noch ab. In allen Ereignissen und Situationen bleibt wahre Liebe konstant. Hier [im Relativen] wird deine Liebe so lange andauern, wie sie deine Arbeit tut, und sie wird zerbrechen, wenn sie sich weigert, deine Arbeit zu tun. Wie kannst du das Liebe nennen? Du wirst dort reine Liebe finden, wo es keine selbstsüchtigen Motive gibt. Und wo wirst du keine

Selbstsucht finden? Es gibt dort keine Selbstsucht, wo es keine Gefühle von ‚mein' und ‚dein' gibt. Wo *Gnan* ist (Wissen über das wahre Selbst), da gibt es keine Gefühle von ‚mein' und ‚dein'! Wo es kein *Gnan* gibt, dort ist immer ‚mein' und ‚dein'.

All diese Überzeugungen sind falsch. „Ich bin Chandubhai" ist eine falsche Überzeugung. Wenn wir zu seinem Haus gehen, fragen wir: „Wer ist das?" Und er wird antworten: „Erkennst du mich nicht wieder? Ich bin der Ehemann, Eigentümer *(Dhani)* dieser Frau." All das sind falsche Überzeugungen. Warum möchtest du ihr Eigentümer (Ehemann) sein? Was ist falsch daran zu sagen, sie sei deine Partnerin?

Fragender: Dada, du hast gerade ein sehr modernes Wort benutzt.

Dadashri: Na und? Nur dann werden diese Streitereien aufhören. Wenn zwei Partner in einem Raum leben, teilen sie die gesamte Hausarbeit. So wird die Partnerschaft aufrechterhalten.

Fragender: Gibt es in einer Partnerschaft irgendeine Vernarrtheit oder irgendeine Faszination?

Dadashri: Es gibt Anhaftung darin, aber diese Anhaftung ist nicht wie ein Feuer. Du musst die Kraft und die Macht hinter den Wörtern verstehen. Die Wörter ‚Ehemann' und ‚Ehefrau' sind mit starker Vernarrtheit und Anhaftung aufgeladen, aber diese Anhaftung wird schwächer, wenn du das Wort ‚Partnerschaft' benutzt.

Ein Mann hatte vor zwanzig Jahren seine Frau verloren. Zu dieser Zeit kam ein Junge zu mir und fragte mich: „Soll ich diesen Mann zum Weinen bringen?" Ich fragte ihn: „Wie willst du das anstellen? Er wird in seinem Alter nicht weinen." Der Junge erwiderte: „Warte ab und sieh, wie empfindlich er ist." Dann begann er, zu dem Mann zu sprechen: „Onkel, was für eine Frau deine Ehefrau war, welch großartige Persönlichkeit sie hatte." Als er das sagte, fing der alte Mann an zu weinen. Was für ein törichter Mann! Im Alter von sechzig Jahren weint er immer noch

um seine Frau. Wie töricht sind all diese Menschen? Die Leute weinen auch bei Filmen, nicht wahr? Wenn jemand in einem Film stirbt, dann fangen die Leute im Publikum an zu weinen.

Fragender: Warum können wir also dieses Gefühl von Anhaftung nicht loswerden?

Dadashri: Du kannst es nicht loswerden. Das, was du dadurch erschaffen hast, dass du „Mein, mein" gesagt hast, kann nur durch „nicht mein, nicht mein" aufgelöst werden. Alle Knoten, die du gebunden hast, müssen wieder gelöst werden. All das ist reine Anhaftung. Darin liegt nichts Wirkliches, darin ist kein Leben. Jeder Mensch hier ist nichts als ein aufgezogenes Spielzeug.

Wo immer Anhaftung ist, sind Vorwürfe vorprogrammiert. Das ist die Natur der Anhaftung. Wenn die Menschen sich gegenseitig vorwerfen, bestimmte Dinge zu tun oder sich in einer bestimmten Weise zu verhalten, passiert das aufgrund von Anhaftung. Sagen die Leute nicht solche Dinge? Aufgrund von Anhaftung sagen sie so etwas.

Die Mädchen suchen sich heute ihre Ehemänner nach genauer Prüfung aus, aber später werden sie wütend auf sie. Streiten sie sich nicht mit ihren Ehemännern? Dann kannst du es also keineswegs Liebe nennen, oder? Liebe sollte unerschütterlich sein. Wann immer du sie siehst, ist es dieselbe Liebe. Dort wirst du Trost finden. Heute magst du Liebe für sie empfinden, aber wenn sie am nächsten Tag laut wird, dann wirst du im Stillen denken: „Zur Hölle mit dieser Liebe. Wirf sie in den Abfluss!" Wozu ist eine solche Liebe gut, wenn deine Frau herumläuft und die ganze Zeit schmollt? Was meinst du?

Die menschliche Natur ist so: Wo immer es exzessive Liebe gibt (Liebe mit Anhaftung und Erwartungen, Liebe, die Bedingungen stellt), dort bestehen unterschwellig Abscheu und Zurückweisung.

Auf dem Weg ins Kino ist ein Pärchen noch aufgeregt und ineinander vernarrt. Auf dem Nachhauseweg beginnt die Zurückweisung, sie fangen an zu streiten. Er sagt ihr:

„Du hast keinen Verstand", und sie antwortet: „Und welche Weisheit hast du?" Auf diese Weise gelangen sie beide streitend und diskutierend nach Hause. Er sehnt sich nach Verstand und sie sehnt sich nach Weisheit.

Man kann sich nur mit wahrer Liebe verbessern. Alle diese Menschen haben meine Liebe gespürt und Fortschritte gemacht. Liebe ist meine wahre Natur, und folglich gibt es keinen Spielraum für Missklang. Wann immer ich zu Leuten spreche, spreche ich mit nichts anderem als Liebe, und deshalb wird kein Schaden angerichtet. Wenn ich auch mit nur einem kleinen Hauch von Abscheu sprechen würde, würde dies alles ruinieren.

Fragender: Bitte erkläre den Unterschied zwischen wahrer Liebe und Liebe, die mit Anhaftung verbunden ist.

Dadashri: Die Liebe, die über ihre natürliche Grenze hinausgeht, ist Liebe der Anhaftung und Anziehung. Was die Welt Liebe nennt, ist diese Art von Liebe. Es ist ein Zustand vorübergehender Anziehung, der der Zurückweisung unterworfen ist.

Diese Anziehung und sogenannte ‚Liebe' ist wie die Anziehung zwischen einem Magnet und einer Nadel. Darin ist so etwas wie Liebe nicht zu finden. Die innere Kraft, die Mann und Frau zusammenführt, ist wie die Anziehungskraft zwischen einer Nadel und einem Magnet. Da er [der Mann] sich des Phänomens nicht bewusst ist, denkt er, es sei Liebe, die ihn zieht. Wahre Liebe existiert im Herzen eines *Gnani*, des Erwachten.

Reine Liebe ist das Absolute Selbst. Es gibt keine andere Definition des Absoluten Selbst. Das ist der einzige Ort, wo endgültiger Friede und Harmonie existieren. Das ist der einzige Ort, an dem das Herz ruhen wird. Das Herz wird auf zwei Weisen beruhigt, durch eine Frau und durch einen *Gnani*. Die Frau lässt dich in das weltliche Leben abgleiten. Der *Gnani* wird dich vom weltlichen Leben befreien; er wird dich für immer befreien.

Liebe, die frei von Wut, Stolz, Gier und Anhaftung ist; Liebe, die jenseits des sexuellen Geschlechts ist; Liebe, die

konstant bleibt; Liebe, die weder abnimmt noch zunimmt: dies nennt man ‚Reine Liebe'. Dies ist die Liebe des *Gnani*. Dort kommt das Herz zur Ruhe.

Ich bin der Inbegriff Reiner Liebe. Wenn du von dieser Liebe berauscht wirst, wirst du die Welt vergessen. Finde diese Liebe, fühle ihren Rausch, und deine Welt wird sanft und harmonisch ablaufen.

Die Ehe ist ein Schuldschein: „Ich verpflichte mich zu zahlen"

1943 verlor Hiraba infolge von grünem Star ein Auge. In dem Bemühen, den Zustand zu korrigieren, wurde ihr Auge noch mehr beschädigt.

Die Menschen dachten: „Jetzt haben wir einen neuen Bräutigam. Lass ihn wieder heiraten." Zu dieser Zeit gab es viele potenzielle Bräute. Die Einstellung der Eltern war damals so: Egal, wie der Bräutigam war, die Töchter müssen heiraten. Im Jahr 1944 war ich 36 Jahre alt. Ein Patel aus Bhadran (Dadas Stadt) kam eines Tages auf mich zu wegen der Tochter seines Schwagers. Als ich ihn fragte, warum er zu mir gekommen sei, sagte er: „Du hast gerade ein Unglück erlebt. Zuerst verliert Hiraba ein Auge und obendrein hast du keine Kinder." Ich sagte ihm: „Ich habe keine Kinder, aber ich habe auch keine Reichtümer. Alles, was ich habe, ist ein kleines Stück Land und ein Dach über dem Kopf. Ich habe kein großes Anwesen als Reichtum. Aber warum fragst du mich all das? An dem Tag, an dem ich Hiraba geheiratet habe, habe ich ihr ein Versprechen gegeben. Was kümmert es mich, dass sie ihr Auge verloren hat? Was können wir jetzt daran ändern? Selbst wenn sie beide Augen verlöre, würde ich ihre Hand halten und sie führen."

Fragender: Wir haben uns nach der Heirat beide besser kennengelernt und merken nun, dass wir uns bei der Wahl geirrt haben. Wir passen nicht zueinander. Was können wir tun, um zusammenzupassen, sodass wir glücklich sein können?

Dadashri: Alles, was du bislang gesagt hast, ist falsch. Erst hast du gesagt, ihr habt euch nach der Heirat

besser kennengelernt, was jedoch nicht wahr ist. Du hast überhaupt nichts verstanden. Wenn ihr einander verstehen würdet, gäbe es keine Probleme.

Ich habe sämtliche Auseinandersetzungen in meiner Ehe beendet, nachdem ich den sich einmischenden Intellekt losgeworden bin. Erst dann war ich in der Lage, meine Frau wirklich zu verstehen. Wann endlich verstand ich Hiraba? Als ich sechzig Jahre alt war. Ich heiratete im Alter von fünfzehn Jahren, also habe ich fünfundvierzig Jahre genau beobachtet und habe erst dann verstanden, wie sie war.

Fragender: Du hast also das Verstehen erlangt, nachdem du *Gnan* erlangt hast?

Dadashri: Ja! Ich habe sie erst verstanden, nachdem ich *Gnan* erlangt habe. Ansonsten kann man nicht verstehen. Ein Mensch hat nicht die Fähigkeit, seine Frau zu verstehen. Ein Mann ist nicht in der Lage zu verstehen, was es alles mit ihm [selbst] auf sich hat, geschweige denn mit seiner Frau! Deshalb hat dieser Satz, den du geäußert hast: „Wir verstehen uns" keine Bedeutung. Keiner von euch hat bei der Wahl des Ehepartners einen Fehler gemacht.

Fragender: Erkläre mir, wie ich zum Verstehen gelangen kann. Wie kann man die Frau langsam und subtil in Liebe verstehen? Wie kann ein Ehemann das für seine Frau tun? Erkläre das bitte.

Dadashri: Wann kannst du verstehen? Wenn du sie dir ebenbürtig machst. Als Nächstes: Gewähre ihr Raum. Ein Damespiel kann man nur genießen, wenn beide Seiten das gleiche Recht haben und abwechselnd zum Zuge kommen. In welcher Ehe gibt der Mann jedoch dieselben Rechte? Ich gebe dieselben Rechte.

Fragender: Wie machst du das? Wie sieht das in der Praxis aus?

Dadashri: Weder in deinem Verstand solltest du sie als getrenntes Wesen betrachten, noch sollte sie sich von dir getrennt fühlen. Auch wenn ihre Sprache unangemessen

ist, solltest du sie als gleichberechtigt behandeln. Auf diese Weise wirst du sie nicht unter Druck setzen.

Versuche, den Nicht-Selbst-Komplex *(Prakruti)* der anderen Person zu erkennen. Dann versuche, andere Wege zu finden, die dir helfen können. Versuche ich nicht auch verschiedene Methoden, um Leute zu etwas zu bewegen? Machen die Menschen nicht das, was ich ihnen sage? Sie machen es, aber nicht, weil ich [besondere] Fähigkeiten habe, sondern weil ich unterschiedliche Methoden anwende. Sie fühlen sich nicht im Geringsten unter Druck gesetzt.

Selbst wenn du nicht gerne zu Hause bleibst, musst du zu ihr sagen: „Ich bin nicht gerne weg von dir." Nur dann wirst du in der Lage sein, Befreiung zu erlangen. Jetzt, wo du Dada getroffen hast, wirst du definitiv Befreiung erlangen.

Fragender: Sagst du das zu Hiraba?

Dadashri: Ja, ich sage das zu Hiraba, auch noch jetzt.

Selbst in meinem Alter sage ich zu Hiraba: „Ich mag es nicht, wenn ich von dir weg bin." Sie wird vielleicht bei sich denken: „Ich mag es, warum mag er es nicht?" Wenn du auf diese Weise sprichst, dann wird dein Leben zu Hause voller Harmonie sein. Setze [deinem Leben] ein Sahnehäubchen auf, bereichere das Leben mit deiner Frau, ansonsten wird es zu trocken sein. Lass wundervolle Gefühle in euer Leben hineinströmen. Hiraba sitzt hier, während ich spreche. Wenn sie mich fragt, ob sie in meinen Gedanken ist, sage ich ihr: „Ja, sehr oft." Alle anderen Menschen kommen mir in den Sinn, warum sie also nicht? Und tatsächlich ist sie in meinen Gedanken.

Unser Leben ist ideal. Hiraba sagt mir sogar, ich soll früh nach Hause kommen.

Wann kann man sagen, dass jemand die Rolle des Ehemanns erfüllt? Dann, wenn die Frau eine konstante Ehrerbietung für ihn entwickelt. Wie sollte ein Ehemann sein? Er sollte dafür sorgen, dass seine Frau oder seine

Kinder nie in irgendwelche Schwierigkeiten kommen. Und wie sollte die Frau sein? So, dass sie ihm nie Probleme bereitet. Sie sollte ständig in diesem Bewusstsein leben.

Streitigkeiten mit der Frau

Wenn Ehemann und Ehefrau verbale Auseinandersetzungen haben, sind diese im Allgemeinen oberflächlich. Sie hegen im Innern keinerlei Rache. Wenn du dich einmischst und dazwischengehst, würden sie [mit deiner Hilfe] ihre Arbeit [ihren Streit] erledigt bekommen, aber letzten Endes werden sie immer zusammenbleiben. Streitereien, die nicht in Trennung münden, sind letztlich wie das Geplapper und das Gezanke von Papageien. Ich würde es sofort bemerken, dass diese beiden sich wie Papageien beschimpfen, und man sollte sie nicht ernst nehmen.

Wenn du deine Frau, deine Bediensteten oder deine Kinder nur eine Stunde lang beschimpfst, dann werden sie in deinem nächsten Leben als deine Frau oder Schwiegermutter zu dir kommen und dich für den Rest deines Lebens schikanieren. Es gibt immer Gerechtigkeit. Du kannst dieses Leiden nicht verhindern. Wenn du für irgendjemand Leid erschaffst, bekommst du dieselbe Dosis zurück. Eine Stunde Leid, die du anderen zufügst, wird zu einem ganzen Leben voller Schmerz für dich führen. Dann wirst du dich beschweren: „Meine Frau ist nicht gut, sie mäkelt an mir herum." Die Frau wird sich vielleicht sogar selbst darüber wundern, warum sie die Ursache deines Leidens ist. Sie leidet auch. Aber da gibt es keinen Ausweg. Wenn ich dann diesen Mann fragen würde: „Hast du sie als Frau ausgesucht oder hat sie dich als Ehemann ausgesucht?", dann würde er sagen, dass er sie ausgesucht habe. Also warum sie beschuldigen? Es ist nicht ihre Schuld, wenn du sie später für ungeeignet hältst. Wohin soll sie gehen?

Fragender: Können die Dinge gelöst werden, indem wir aufhören zu reden, um die Sache abzuschließen?

Dadashri: Nein, dadurch wird nichts aufgelöst. Wenn du diesen Menschen triffst, solltest du ihn fragen, wie es ihm geht. Wenn er jedoch anfängt, sich ein wenig

aufzuspielen, und laut und aggressiv wird, solltest du deine Ruhe bewahren und die Angelegenheit mit Gleichmut lösen. Früher oder später wirst du damit umgehen müssen. Wenn du aufhörst, mit ihm zu reden, bedeutet das, dass sich die Dinge aufgelöst haben? Genau das Gegenteil ist der Fall. Weil die Menschen ihr Problem nicht gelöst haben, hören sie auf, miteinander zu reden. Wenn Leute aufhören zu reden, heißt das: Hier ist eine Bürde; eine Bürde, das Problem nicht lösen zu können. Du solltest unmittelbar sagen: „Sag mir, wenn ich einen Fehler gemacht habe. Ich mache viele Fehler. Du bist sehr gebildet und klug, deshalb machst du nicht so viele Fehler, aber ich bin weniger gebildet, deshalb mache ich viele Fehler!" Du solltest auf diese Art und Weise mit ihm sprechen, sodass er glücklich sein wird und einlenkt.

Fragender: Was soll ich tun, wenn ich dies zu ihm sage und er trotzdem nicht einlenkt?

Dadashri: Wenn er sich nicht erweichen lässt, was kannst du dann tun? Du tust lediglich dein Bestes und befreist dich deinerseits. Welche andere Lösung gibt es? Eines Tages wird er weich werden. Wenn du versuchst, ihn dadurch zu erweichen, dass du ihm die Meinung sagst, wird das nicht funktionieren. Heute mag es so aussehen, als ob er weich geworden ist, aber er wird sich eine Notiz in seinem Geiste machen und dann, eines Tages, wenn du weich bist, wird er alles wieder aufwärmen. Diese Welt ist voller Rache. Es ist ein Naturgesetz, dass jedes Lebewesen Rachegefühle in sich hegt. Sie werden Atome der Rache ansammeln. Du solltest stets versuchen, alle Konflikte zu lösen.

Fragender: Sollten wir also gar nichts sagen?

Dadashri: Doch, das solltest du, aber nur, wenn die andere Person es aus vollem Herzen akzeptiert. Was bringt es sonst, wie ein Hund zu bellen? Was auch immer du sagst, sollte für den anderen akzeptabel sein.

Fragender: Aber was soll ich tun, wenn er lügt?

Dadashri: Ob er lügt oder nicht, schaue nicht darauf.

Ob er die Wahrheit sagt oder lügt, liegt in seiner Verantwortung.

Fragender: Wenn wir nicht wissen, wie wir es sagen sollen, sollten wir dann einfach schweigen?

Dadashri: Bleib still und sieh, was passiert. Wenn du einen Film anschaust, und ein Kind fällt in diesem Film hin, was tust du? Jeder hat das Recht, etwas zu sagen, aber nur bis zu dem Punkt, an dem er keine Reibungen oder Feindseligkeit erschafft. Es ist töricht zu sprechen, wenn man damit das Problem verschärft.

Wenn deine Worte voller wahrer Liebe sind, dann werden die Menschen sogar dann nicht verletzt, wenn du mit ihnen schimpfst.

Fragender: Ja, das ist von Bedeutung.

Dadashri: Es ist nichts falsch daran, den Leuten die Meinung zu sagen, wenn du frei von der Schwäche der Anhaftung oder Abscheu bist. Das Problem ist diese Schwäche.

Fragender: Was sollten wir tun, wenn wir keinen Streit oder Diskussionen anfangen wollen, aber die anderen zu Hause täglich damit anfangen?

Dadashri: Du solltest ‚kampferprobt' werden. Wenn du ‚kampferprobt' wirst, dann wirst du fähig sein, in dieser Welt friedvoll zu leben. Ich werde dich ‚kampferprobt' machen. Du solltest so kampferprobt werden, dass selbst derjenige, der mit dir kämpfen will, müde wird und aufgibt. Niemand in dieser Welt kann dich niedergeschlagen machen. So musst du werden. Wenn du kampferprobt wirst, dann gibt es keine Probleme. Wenn andere mit dir streiten oder dich beschimpfen wollen, selbst dann wird es keinen Einwand und keine Reaktion geben. Niemand wird dich dafür als gleichgültig bezeichnen. Im Gegenteil, dein inneres Gewahrsein *(Jagruti)* an *Gnan* wird zunehmen.

Welche Auseinandersetzungen du auch immer im vergangenen Leben erschaffen hast, sie erzeugten

Rache, und diese entlädt sich heute in Form einer Auseinandersetzung oder Unstimmigkeit. Ein Rachesamen wurde zur Zeit der Streitigkeiten gesät, und dieser Same wird im nächsten Leben wachsen.

Fragender: Wie kann man vermeiden, solche Samen zu säen?

Dadashri: Wenn du langsam und beharrlich deine Probleme mit Gleichmut begleichst, kannst du vermeiden, dass Samen gesät werden. Wenn das ursächliche Karma sehr schwer wiegt, musst du Geduld haben, weil es Zeit braucht, sich aufzulösen. Du musst sehr viel *Pratikraman* machen. Niemand wird dir irgendetwas wegnehmen. Du hast ein Hemd an deinem Körper, und du bekommst zwei Mahlzeiten am Tag? Was brauchst du mehr? Sie (deine Kinder) mögen dich vielleicht in deinem Zimmer einschließen, bevor sie weggehen, aber wenigstens bekommst du immer noch zwei Mahlzeiten am Tag, also ruh dich aus und geh ruhig schlafen. Sie schließen dich ein, weil die Samen der Rache derart waren. Es ist nichts als Rache, und außerdem wurde sie in Unwissenheit erschaffen. Sämtliche Konsequenzen aus Handlungen, die in Unwissenheit getan wurden, müssen ausnahmslos ertragen werden.

Um nun die ganze Rache loszulassen, komm zu mir und nimm dieses Wissen der Selbst-Realisation *(Gnan)*. Jegliche Rache wird sich auflösen. Du solltest noch in diesem Leben jegliche Rache und alle negativen Gefühle loslassen. Ich werde dir den Weg zeigen.

Wenn Mücken oder Bettwanzen stechen und beißen, so sind diese Stiche und Bisse besser als die ‚Stiche' des Ehemanns oder der Ehefrau. Mit alldem fertig zu werden, ist sehr schwer. ‚Beißen' Eheleute sich nicht gegenseitig?

Fragender: Doch, das tun sie.

Dadashri: Dieses Beißen und Stechen muss also aufhören. Mücken stechen und lassen dann ab, wenn ihr Magen voll ist. Aber die Ehefrau sticht ihren Mann ohne Unterlass. Ein Mann erzählte mir: „Meine Frau beißt mich wie eine Schlange." Du Narr! Warum hast du diese

Schlange geheiratet? Du musst eine Schlange sein, um eine Schlange zu heiraten!

Wenn du nach dem Streit mit deiner Frau nichts mehr zu tun hättest, dann wäre es etwas anderes, aber du musst trotzdem wieder mit ihr sprechen, also sind die Streitigkeiten dazwischen falsch. Ich bin mir immer der Tatsache bewusst, dass wir nach einer Stunde oder so wieder miteinander sprechen müssen, also streite ich nicht. Es wäre eine ganz andere Sache, wenn sich deine Meinung nie ändern würde oder du nie wieder mit ihr zusammen sein müsstest. Nur dann wären deine Streitereien akzeptabel, aber hier müsst ihr euch schon am allernächsten Tag gemeinsam hinsetzen und zu Abend essen. Heißt das also, dass deine ganzen Streitereien nur Theater waren? Was ist mit der Szene passiert, die du gestern gemacht hast? Solltest du nicht darüber nachdenken?

Der Ehemann sollte als Erster bereuen. Der Ehemann sollte aufgeschlossen sein. Die Frau sollte nicht die Erste sein, die um Verzeihung bittet. Männer sind von Natur aus versöhnlicher. Verstehst du, was ich sage?

Fragender: Er ist zufrieden, weil du gesagt hast, dass Männer eine versöhnliche Natur haben.

Dadashri: Nein, Männer haben wirklich einen offenen und versöhnlichen Geist; sie sind sehr aufgeschlossen, und Frauen sind natürlicher und spontaner in ihren Handlungen. Das heißt, wenn es ihnen in den Sinn kommt, um Verzeihung zu bitten, dann werden sie es tun. Wenn es jedoch nicht in ihren Sinn kommt, werden sie nicht bereuen. Aber wenn du als Ehemann die Initiative ergreifst und um Verzeihung bittest, dann wird auch sie es unverzüglich tun. Du wirst nicht vollständig abhängig von deinem sich entfaltenden Karma bleiben. Du bist abhängig von deinem Gewahrsein *(Jagruti)*, aber sie ist abhängig von ihrem sich entfaltenden Karma. Frauen sind spontan und natürlich. Solch eine natürliche Spontaneität ist kein Zug von Männern. Wenn du tatsächlich diesen Zug entwickeln könntest, wärst du sehr glücklich.

Fragender: Ego ist falsch, das wird uns erzählt, und

wir hören auch zu. Wir hören es immer und immer wieder. Alle Schriften und religiösen Lehrer predigen dies ebenso. Warum verschwindet das Ego trotz alledem nicht?

Dadashri: Wann wird das Ego gehen? Wenn du akzeptierst, dass es falsch ist, nur dann wird es gehen. Wenn du mit deiner Frau streitest, dann solltest du verstehen, dass dein Ego falsch ist. Deshalb solltest du sie jeden Tag durch eben dieses Ego innerlich um Verzeihung bitten. Dann wird dieses Ego gehen. Du wirst eine Lösung finden müssen, oder?

Ich zeige dir diesen geradlinigen Weg. Außerdem gerätst du nicht täglich mit deiner Frau aneinander, oder? Es passiert nur, wenn sich dein Karma entfaltet, und dann musst du dich nur entsprechend anpassen. Führe deine Frau nach einem heftigen Streit zum Essen aus und mach sie glücklich. Von jetzt an sollte das Schmollen nicht andauern, und es sollte keinen inneren Groll gegeneinander geben.

Jetzt, wo du dieses *Gnan* hast, wird das Problem nicht bestehen bleiben. Wenn du *Gnan* hast, wirst du morgens als Erstes deine Frau als das Wahre (die Seele) sehen. Du wirst den Gott in deiner Frau sehen müssen, nicht wahr? Wenn du Dada in deiner Frau sehen kannst, dann ist die Befreiung dein. Kannst du Dada sehen, wenn du deine Frau anschaust? Du kannst die Reine Seele sehen. Dann ist die Befreiung dein.

Also passe dich in jeder möglichen Hinsicht an. Die Zeit wird vergehen und deine Konten werden geklärt werden. Du musst die Schulden des Karmas aus deinem vergangenen Leben begleichen. Einige Schulden brauchen fünfundzwanzig Jahre, andere fünfzehn, wiederum andere dreißig Jahre. Du hast keine Wahl. Auch wenn es dir nicht gefällt, wirst du in demselben Zimmer bleiben müssen. Auf der einen Seite wird ihr Bett stehen, auf der anderen Seite das deinige. Selbst wenn du dich umdrehst und in die andere Richtung schaust, werdet ihr beide in Gedanken nur beim anderen sein. Es gibt keinen Ausweg. Die ganze Welt ist so.

Es ist nicht nur so, dass du sie nicht magst, sie mag

dich auch nicht. Diese Welt ist also nicht so, dass du aus ihr irgendeinen echten Genuss ziehen könntest.

Schau nicht nach Gesetzen, sondern begleiche. Begleiche jeglichen Konflikt mit Gleichmut. Wo haben wir die Zeit, dem anderen zu sagen: „Mach es so, löse es auf diese Art und Weise“? Selbst wenn der andere Hunderte von Fehlern gemacht hat, musst du es als deine eigene Schuld ansehen und einfach weitergehen. Du hast keine Zeit dafür, die Kämpfe gegen die Gesetze der Welt zu verlieren, auch wenn du recht hast. Heutzutage kann man es sich nicht leisten, auf das Gesetz zu schauen. Dies ist eine sehr ernste Angelegenheit. Du befindest dich am Ende eines Stranges unendlicher Leben. Solch eine Gelegenheit wird nicht wiederkommen.

Fragender: Manchmal gibt es einen heftigen Streit zu Hause. Was sollen wir tun?

Dadashri: Ein weiser Mensch würde sich weigern zu streiten, auch wenn man ihm dafür eine Million Rupien geben würde, und hier streiten die Leute, ohne dafür bezahlt zu werden. Wenn das keine Dummheit ist, was ist es dann? Lord Mahavir musste sechzig Meilen in entlegene Regionen wandern, um durch primitive Menschen sein Karma zu erfüllen. Aber ihr glücklichen Leute heute müsst euch nicht einmal aus euren Häusern begeben, um euer Karma zu begleichen. Wie viel Glück ihr habt! Diese ganzen Auseinandersetzungen sind sehr nützlich, um euer Karma zu begleichen, vorausgesetzt, ihr wisst, wie ihr euch zu verhalten habt.

Erteile Ratschläge oder sage deine Meinung nur, wenn jemand im Haushalt darum bittet. Der Lord hat gesagt, dass es egoistisch ist, Ratschläge zu erteilen, ohne dass man darum gebeten wurde. Ein Ehemann fragt seine Frau, wo er die Wassergläser hinräumen soll, und sie sagt es ihm. Aber stattdessen erklärt er ihr, dass dies kein guter Platz für die Gläser sei und dass sie keinen Verstand habe, und fängt einen Streit an. Sie entgegnet ihm: „Ich habe keinen Verstand, und deshalb habe ich dir gesagt, dass du sie dort hintun sollst. Jetzt benutz du deinen Verstand

und stell sie wohin immer du willst." Wie kannst du solche Streitigkeiten lösen? Dies ist alles bloß ein Aufeinanderprallen von Umständen. Diese Kreisel[7] stoßen aneinander, wenn sie essen oder aufwachen. Diese Kreisel verletzen sich dann und bluten sogar. Dies ist alles mentales Bluten. Das Bluten einer physischen Wunde ist besser, denn es kann mithilfe eines Verbands gestillt werden, aber du kannst auf diese mentalen Verletzungen keinerlei Verbandmaterial legen.

Du kannst die Befreiung *(Moksha)* nicht erreichen, wenn du irgendjemanden in deiner Familie oder außerhalb beschimpfst. Beschimpfungen, die mit Abscheu verbunden sind, sind sehr gefährlich. Dies wird mit Sicherheit deine Befreiung behindern. Es gibt verschiedene Grade an Beleidigungen. Man kann leichte innere Ablehnung haben, oder man kann inneren Hass haben, der für andere nicht offensichtlich ist. Dann gibt es offene, starke Beleidigungen mit Abscheu, die schwere seelische Verletzungen in dem betroffenen Menschen verursachen, und dafür wird man im nächsten Leben viel Leid ertragen müssen.

Eine Frau sagte mir, sie hätte das Gefühl, ich sei ihr Vater aus ihrem vergangenen Leben. Sie war sehr nett und sehr gebildet. Ich fragte, wie sie mit ihrem Ehemann auskäme. Sie erzählte mir, er würde nie etwas sagen. Er sei stets ruhig und gefasst. Ich fragte sie, dass sie doch sicherlich an manchen Tagen auch Meinungsverschiedenheiten haben müssten. Sie antwortete darauf mit Nein, jedoch würde er manchmal eine zynische Bemerkung machen. Ich verstand. Also fragte ich sie, was sie tun würde, wenn er sarkastische Bemerkungen mache. Ich fragte sie, ob sie Kontra geben würde. Sie antwortete: „Nein, ich sage ihm, dass wir aufgrund unseres sich entfaltenden Karmas zusammen sind. Ich bin getrennt und du bist getrennt. Also warum tust du das? Warum musst du sarkastische Bemerkungen machen und was soll das alles? Niemand hier trägt die Schuld. Es ist der Fehler der Entfaltung unseres Karmas. Also, anstatt sarkastische Bemerkungen zu machen, warum begleichst du dein Karma nicht mit

7. Dada nennt alle menschlichen Wesen ‚Kreisel'; in diesem Leben sind wir alle sich drehende Kreisel, und unsere Drehbewegungen werden durch unser vorheriges Karma bestimmt, das sich nun entfaltet.

Gleichmut? Warum sollten wir aneinandergeraten?“ Ich habe viele Frauen getroffen, aber sie war die einzige Frau mit einem so hoch entwickelten Verständnis.

Meine inhärenten Eigenschaften sind die eines königlichen Kriegers *(Kshatriya)*. Tief in mir verankert besitze ich die Fähigkeit, jene unter mir zu beschützen, und ich fürchte mich nicht, es mit meinen Vorgesetzten aufzunehmen. Dies ist die Haupteigenschaft eines *Kshatriyas*. Ich beschütze immer meine Frau und meine Bediensteten, die von mir abhängig sind, selbst wenn sie im Unrecht sind. Ich würde dem armen Mann gegenüber nichts sagen, aber wenn es jemand Höhergestelltes wäre, würde ich mit ihm kämpfen. Die Welt drangsaliert im Allgemeinen ihre Untergebenen. Du Dummkopf! Bist du eine Frau? Eine Frau würde einen Untergebenen auf diese Art und Weise behandeln. Was denkst du darüber?

Du heiratest, bringst sie nach Hause, und dann beschimpfst du sie ständig. Womit kann man das vergleichen? Es ist so, als ob man eine Kuh an einen Pfahl bindet und sie auspeitscht. Was würde passieren, wenn du sie an einen Pfahl binden und ununterbrochen schlagen würdest? Wenn du sie von der einen Seite schlägst, wird das arme Ding auf die andere Seite gehen. Wo wird sie hingehen, wenn sie festgebunden ist? Der ‚Pfahl der Gesellschaft‘ ist derart, dass sie nicht entrinnen kann. Wenn du jemanden schlägst, der angebunden ist, dann erschaffst du enormes Leid für dich selber in deinem nächsten Leben. Was wäre, wenn sie nicht angebunden wäre und du sie dann schlagen würdest? Das ist anders, und es wäre nicht so schwerwiegend. Wenn sie nicht angebunden wäre, wäre es ihr möglich zu fliehen. Aber hier unterliegt sie dem Druck der Gesellschaft, und deshalb kann sie nirgendwo hingehen. Ansonsten wäre sie schon längst weg. Versuche, sie nach einer Scheidung zu schlagen. Was würde passieren?

Ein wahrer Ehemann ist jemand, der mit seiner Frau nie einen Streit hat. Genauso wie du niemals etwas zwischen dich und deinen Freund kommen lassen würdest, genauso solltest du mit ihr umgehen. Wenn du dich nicht

um deinen Freund kümmerst, wird eure Freundschaft enden. Freundschaft bedeutet Freundschaft. Du solltest sie herausfordern, indem du sagst: „Wenn du unsere Freundschaft zerstörst, dann ist es deine Schuld. Lass uns als Freunde in Harmonie leben."

In einer Freundschaft existiert so viel Ehrlichkeit, dass der Freund sagen würde: „Ich habe einen wundervollen Freund. Nie würde er einen einzigen negativen Gedanken über mich haben." Auf dieselbe Art und Weise kannst auch du nichts Schlechtes über sie denken. Ist sie nicht mehr als ein Freund?

Sie wird sich mit einem Vorschlaghammer an dir rächen

Angenommen, ihr streitet euch eines Nachts, dann wäre sie über längere Zeit innerlich verärgert und aufgewühlt *(Tanto)*. Am nächsten Morgen würde sie, wenn sie dir deinen Tee serviert, absichtlich die Tasse auf den Tisch knallen. Das würde dir zeigen, dass sie sich von dem Streit der letzten Nacht noch nicht ganz erholt hat. Genau dies ist die Verbindung zwischen dem Streit der letzten Nacht und ihrem jetzigen Zustand, dem anhaltenden Schmollen.

Warum schmollt sie immer noch? Weil sie dich um ihren Finger wickeln möchte. Wenn du wütend wirst, dann weiß sie, dass du schwach geworden bist, aber wenn du nicht wütend wirst, dann wird sie es noch mehr versuchen.

Wenn trotz ihres beständigen Meckerns der Ehemann nicht wütend wird, dann wird sie in die Küche gehen und dort mit einigen Utensilien um sich schmeißen, um Krach zu machen … Peng … Peng!! Wenn er den Krach hört, wird er aufgebracht werden, aber wenn er nicht aufgebracht wird, dann wird sie ihr gemeinsames Kind kneifen und es zum Weinen bringen. Dann wird er wütend werden! „Jetzt gehst du auf unseren Sohn los? Warum ziehst du jetzt unseren Sohn mit da hinein?" Dann wird sie befriedigt sein: „Aha! Jetzt ist er besiegt!"

Männer vergessen Ereignisse, während Frauen ihr gesamtes Leben an ihnen festhalten. Männer sind naiv, aufgeschlossen und nachsichtig. Sie werden vergessen.

Frauen hingegen werden dich daran erinnern, was du an dem Tag des Streits gesagt hast. Himmel! Selbst nach zwanzig Jahren ist ihre Erinnerung noch so frisch. Dein Sohn ist jetzt zwanzig Jahre alt, alt genug, um zu heiraten, und trotzdem hält sie immer noch an diesem Zwischenfall fest. Alles verkommt, bis auf ihr Gedächtnis! Wenn du eine Frau verletzt, dann wird sie diese Verletzung an einem besonderen Ort in ihrem Herzen aufbewahren, also verletze sie niemals. Du musst in dieser Angelegenheit sehr umsichtig sein.

Wann immer du eine Frau mit deinen Worten verletzt, lädst du dir eine große Bürde für deine Zukunft auf. Sie wird dich einstweilen tolerieren, weil du stärker bist als sie, aber später, wenn du schwach bist und deine Gelenke knarzen, wird sie sich rächen, also pass auf. Ich habe das viele Male erlebt. Deshalb rate ich den Männern, nicht zu streiten. „Ihr Narren! Streitet nicht mit euren Frauen. Bindet keine Rachegefühle gegenüber euren Frauen. Ansonsten werdet ihr ernsthafte Schwierigkeiten erschaffen.“

Von ihrer wahren Natur her sind unsere Frauen wie Göttinnen. Die weltlichen Interaktionen verunreinigen jedoch ihre wahre Natur, und sie werden gefährlich. Sie ist fähig, in aufbrausende Wut zu gelangen, wenn sie übermäßig angestachelt oder verletzt wird. Daher die Redensart: „Es ist einfach, mit einer Frau zu spielen und sie zufriedenzustellen, aber wenn sie wütend wird, ist sie das Grauen.“ Wenn sie wütend wird, ist sie wie eine Löwin. Wir Männer sollten es nicht so weit kommen lassen, wir sollten unsere Grenzen kennen. Wenn du die arme Frau ständig drangsalierst, wohin soll sie gehen? Darum wird sie wütend. Die Wut-Reaktion variiert in ihrer Intensität von leichter Wut bis hin zu extremer Wut.

Ist eine Frau in einem Zustand aufbrausender Wut, dann wird dein Intellekt dir nicht helfen. Dein Intellekt wird nicht in der Lage sein, sie zu kontrollieren, also sprich zu ihr auf eine Weise, die sie nicht reizt. Behalte wahre Liebe in deinen Augen. Wenn sie irgendwann die falschen Dinge sagt, denk daran, dass sie eine Frau ist, und lass es los. Habe vollkommene Liebe in einem Auge, und bewahre ein

wenig Strenge in dem anderen. Du solltest auf diese Art und Weise leben. Gehe angemessen an die Dinge heran. Du kannst nicht den ganzen Tag absolut streng sein. Du bewahrst Strenge auf einem Auge und betrachtest sie als Göttin mit dem anderen Auge. Verstehst du?

Fragender: Wie kannst du auf dem einen Auge streng sein und sie zur selben Zeit mit dem anderen als Göttin sehen?

Dadashri: Ein Mann ist zu alldem fähig. Als ich um die dreißig war, hatte Hiraba immer Besuch, wenn ich nach Hause kam. Nicht nur Hiraba, auch die anderen Frauen sahen in meinen Augen sowohl Strenge als auch Ehrerbietung. Die Frauen saßen mit dem Schleier ihrer Saris vor ihren Gesichtern da, doch in dem Moment, in dem ich das Haus betrat, erstarrten sie. Hiraba war ebenso ängstlich, schon bevor ich das Haus betrat. Sobald sie meine Schritte hörte, überkam sie Angst. Bewahre Strenge auf dem einen und Liebe auf dem anderen Auge. Eine Frau kann nicht ohne diese Kontrolle und Liebe eines Mannes leben. Deshalb sagte Hiraba immer: „Meine Güte, schau nur, wie Dada ist!“

Fragender: Sehr heißblütig.

Dadashri: Sehr heißblütig. Ich behielt dies immer bei. Aber du musst sie nicht unnötigerweise erschrecken. Sobald ich hereinkam, wurde alles still. Sobald meine Schritte ertönten, beruhigte sich alles.

Warum die Strenge? Um sie davor zu schützen, im Leben abzustürzen. Deshalb solltest du im einen Auge den Blick desjenigen haben, der die Kontrolle hat, und im anderen Auge solltest du Liebe haben.

Mir wird oft vorgeworfen, ich würde mich auf die Seite der Frauen schlagen. Ich sage dir, du solltest deine Frau ehren, aber das heißt nicht, dass du ihr *Aarti* (Gebetsritual) am Morgen machen sollst. Wenn du das tust, dann wird sie dich mürbe machen und zerstören. Was meine ich damit? Ich sage dir, dass du auf dem einen Auge Strenge und dem anderen Auge Liebe haben sollst, aber stelle sie nicht

auf ein Podest. Solche Qualitäten hat sie nicht. Verehre sie in deinem Geist.

Fragender: Du hast über Männer gesprochen, aber was sollten Frauen tun? Was sollten Frauen in ihren Augen bewahren?

Dadashri: Eine Frau – unabhängig davon, wie ihr Ehemann ist – muss ihn als ihr eigenes Konto akzeptieren. Man bekommt nicht zufällig genau diesen Ehemann. Egal, wie er ist, deine Bemühungen sollten sein, ihm eine ergebene Frau zu werden. Wenn du dazu nicht in der Lage bist, dann bitte ihn um Verzeihung. Dies sollte dein Ziel sein. Du solltest dich darauf fokussieren, wie du dich in deiner Partnerschaft mit deinem Ehemann weiterentwickeln kannst. Wie wirst du eine höhere Stufe erreichen? Wie werdet ihr beide Befreiung *(Moksha)* erreichen?

Sag also zu deiner Frau: „Du kannst mit mir streiten so viel du willst, aber Dada hat mir gesagt, nicht zu streiten. Dada hat mir dieses Gebot erteilt, ich werde also hier sitzen, und du kannst sagen, was immer du sagen willst."

Fragender: Dann wird sie ruhig bleiben.

Dadashri: Sie wird ruhig werden, sobald du Dadas Namen ins Spiel bringst. Es gibt keine andere Waffe. Mache freigiebig von dieser Waffe Gebrauch.

Eine Frau erzählte mir einmal: „Als ich heiratete, war mein Mann sehr dominant." Ich fragte sie, wie er jetzt sei. Sie fuhr fort: „Dada, du weißt alles über das Verhalten von Frauen, warum also bringst du mich dazu, es auszusprechen? Wenn er von mir etwas Glück haben will, dann sage ich ihm, er solle mich mit ‚Meisterin' anreden. Auf diese Art und Weise bringe ich ihn dazu, das zu machen, was ich will. Kann ich was dafür? Früher musste ich ihn ‚Meister' nennen, heute lasse ich ihn es sagen."

Als ein mächtiger Beamter nach einem frustrierenden Arbeitstag nach Hause kam, sagte seine Frau zu ihm: „Du bist anderthalb Stunden zu spät. Wo warst du?" Schau dir das an, ein Mann mit den Qualitäten eines Löwen wird

ausgeschimpft, ein Mann, den der gesamte Bundesstaat Gujarat fürchtet, wird wie ein Kind ausgeschimpft. Niemand traut sich, sich ihm in den Weg zu stellen, und dennoch respektierte ihn seine eigene Frau nicht. Nicht nur das, sie maßregelte ihn sogar. Also sagte ich ihr eines Tages: „Was, wenn dein Ehemann dich alleine lassen würde und zwei Wochen oder länger die Stadt verlassen würde?“ Sie sagte, dann hätte sie Angst. Wovor hätte sie Angst? Sie erzählte mir dann: „Wenn ich nebenan Geräusche höre, glaube ich, dass dort vielleicht ein Gespenst ist.“ Ich sagte ihr: „Du bekommst Angst, wenn eine Maus etwas umstößt, aber wenn dein Mann zu Hause wäre, hättest du keine Angst. Du beschimpfst ihn und meckerst so lange an ihm herum, bis er sich fühlt wie ein Nichts. Du erniedrigst diesen Löwen von Ehemann zu einem Schaf!“

Ein Mann kaufte für dreitausend Rupien eine Stute. Jeden Tag saß er auf der Stute. Eines Tages ritt sein 24-jähriger Sohn auf der Stute zum Teich des Ortes. Er ärgerte das Pferd ein wenig. Sollte man eine dreitausend Rupien teure Stute ärgern? Statt sie zu ärgern oder zu reizen, sollte man ihr erlauben, in ihrem eigenen Tempo und auf ihre Art und Weise zu gehen. Als der Sohn sie ärgerte, machte die Stute einen Satz, und dann fiel der junge Mann zu Boden. Was erzählte er also, als er nach Hause kam? „Verkauf das Pferd! Das Pferd ist schlecht!“ Er ist derjenige, der nicht weiß, wie man auf einem Pferd sitzt, und er gibt dem Pferd die Schuld! Die Definition für einen dominanten Ehemann ist: jemand, der das Pferd schlechtmacht und ihm die Schuld gibt, weil er nicht weiß, wie er auf ihm sitzen und es reiten soll. Solltest du nicht wissen, wie du mit deiner Frau umgehen sollst?

Wenn ein Ehemann sich nur einmal seiner Frau entgegenstellt, verliert er seine Würde. Die Frau wird den Respekt vor ihm verlieren. Angenommen, dein Haushalt läuft rund, die Kinder sind gut in der Schule, und du hast keine weiteren Probleme; wenn du dennoch mit deiner Frau schimpfst und Fehler in ihr findest, dann verliert sie den Respekt vor dir. Sie wird wissen, dass du keine Substanz hast.

Du weißt nicht, wie man mit Frauen umgeht. Wenn du als Schuhmacher nicht weißt, wie man mit Kunden umgeht, dann werden sie ausbleiben. Sagen die Leute nicht: „Engagiere einen guten Verkäufer“? Ist der Verkäufer geschickt, gut aussehend und klug, dann sind die Leute bereit dazu, mehr zu zahlen. Auf gleiche Weise solltest du wissen, wie du die Geschäfte mit deiner Frau führen solltest.

Es ist aufgrund der Anwesenheit einer Frau, dass es in dieser Welt Wärme und Freude gibt. Ansonsten würdest du dich in deinem Zuhause schlimmer fühlen als ein Einsiedler. Morgens würde nicht geputzt und geschrubbt werden. Es gäbe weder Tee noch Frühstück. Nur aufgrund der Anweisungen der Frau nimmt man rechtzeitig ein Bad. Wegen ihr ist das Zuhause warm und leuchtend. Und ihre Freude passiert wegen ihm.

Frauen können enorm viel Schmerz und Leiden aushalten. Selbst in schwierigen Zeiten mit viel Leiden wird sie zu ihrem Ehemann sagen: „Hab keine Angst, geh einfach schlafen, warum machst du dich unglücklich?“ Sie wird ihn beruhigen.

Eine Frau ist von Natur aus spontan und natürlich. Wenn der Mann einen Verlust von fünfhunderttausend Dollar erleidet, dann wird er sich den ganzen Tag deswegen Sorgen machen. Wenn sein Geschäft Verluste macht, wird er nicht richtig essen. Eine Frau hingegen wird ihm sagen, er solle sich nicht unnötig sorgen. Sie wird ihm sagen, er müsse anständig essen. Sie ist auch zur Hälfte Partner im Geschäft. Warum macht sie sich keine Sorgen? Weil sie spontan und natürlich *(Sahaj)* ist. Wenn du mit natürlichen und spontanen *(Sahaj)* Menschen zusammenlebst, wirst du überleben, ansonsten nicht. Würden stattdessen zwei Männer zusammenleben, dann würden sie keinen bedeutsamen Trost im Zusammensein finden. Die Frau ist natürlich und spontan *(Sahaj)*, und aufgrund ihrer Anwesenheit gibt es zu Hause Freude.

Eine Frau ist eine Göttin der Stärke. Wenn ein Mann das versteht, ist die Arbeit seines Lebens getan. Die Frau trägt keine Schuld. Der Fehler liegt in dem falschen

Verständnis des Mannes. Frauen sind Göttinnen. Versuch nicht, etwas Geringeres aus ihnen zu machen. Du solltest sagen: Sie ist eine Göttin. Nenne sie sogar ‚*Devi*' (Göttin). In Nordindien sprechen viele ihre Frauen mit ‚*Devi*' an. Selbst heute sagen sie noch: „Shardadevi ist gekommen", oder: „Manidevi ist gekommen". Sagen sie das nicht mancherorts?

Wenn vier Männer zusammenleben würden, dann würde einer kochen und die anderen würden etwas anderes machen. Auch wenn die Hausarbeiten aufgeteilt würden, wäre dieser Haushalt nutzlos und es würde keinen Spaß machen, in ihm zu leben. Wenn ein Mann mit einer Frau in einem Zuhause lebt, so wäre dieses Zuhause wunderschön. Frauen wissen wirklich, wie man Dinge schönmacht.

Fragender: Stell dich nicht immer nur auf die Seite der Frauen, Dada!

Dadashri: Ich stelle mich nicht auf die Seite der Frauen, ich ergreife eigentlich Partei für die Männer, doch die Frauen glauben, ich würde mich auf ihre Seite stellen. In Wahrheit stelle ich mich auf die Seite der Männer, weil ihr Männer der Familienvorstand seid. Sie ist nicht das Familienoberhaupt; ihr seid das Oberhaupt. In Bombay fragten mich die Leute, warum ich für die Frauen Partei ergreife, statt für die Männer. Ich entgegnete: „Lord Mahavir wurde von einer Frau geboren. Wen werdet ihr Männer gebären?" Ohne allen Anlass macht ihr Leute da ein großes Thema draus.

Fragender: Trotzdem ergreifst du Partei für die Frauen. Das ist das, was wir glauben.

Dadashri: Ja, die Menschen werfen mir das vor, aber zur selben Zeit erhöhe ich die Männer derart, dass die Frauen anfangen, sie zu respektieren. Ich arrangiere die Dinge auf diese Art und Weise. Wenn du es oberflächlich betrachtest, sieht es so aus, als ob ich mich auf die Seite der Frauen stelle, aber eigentlich unterstütze ich die Männer. Es müssen Wege gefunden werden, diese Dinge hinzubekommen. Beide Seiten müssen zufriedengestellt werden.

Ich komme sowohl mit Frauen als auch mit Männern sehr gut aus. Ich stelle mich weder auf die Seite der Frauen noch auf die Seite der Männer. Beide müssen gleichermaßen die Verantwortung übernehmen. In der Vergangenheit haben die Leute Frauen unterlegen gemacht. Frauen sind hilfreich. Wenn Frauen nicht wären, wie würde dein Haushalt funktionieren?

Beschwerden seitens der Ehefrau

Wenn du dich beklagst, wirst du zum Kläger. Wenn irgendjemand mit einer Beschwerde über jemand zu mir kommt, dann betrachte ich ihn als die schuldige Seite. Warum hat sich ihm einen Anlass geboten, sich zu beschweren? Die meisten Kläger sind für gewöhnlich die Täter. Sie selbst sind die Übeltäter und kommen, um sich zu beschweren. Wenn du dich beklagst, wirst du zum Kläger, und die andere Person wird der Angeklagte. In seinen Augen wirst du der Ankläger. Also bringe niemals eine Beschwerde gegen jemand anderen vor.

Wenn der andere den Konflikt durch Beschwerden und Zwietracht multipliziert, solltest du das Dividieren anwenden und versuchen, durch das Begleichen der Angelegenheit mit Gleichmut Frieden zu erlangen. Es ist ein schwerer Fehler, Zeit mit Gedanken darüber zu verbringen, warum der andere dir Schaden zugefügt hat. Warum wirst du nicht auf die Wand wütend, wenn du gegen eine Wand stößt? Jeder, der mit dir zusammenstößt, ist wie eine Wand oder ein Baum. Wenn eine Kuh auf deinen Fuß tritt, wirst du dann wütend auf die Kuh und fängst mit ihr Streit an? Genauso sollte es auch mit Menschen sein. Wie vergibt der *Gnani Purush* jedem? Er weiß, dass alle Menschen wie der Baum oder die Wand sind. Sie verstehen nicht, und dem, der das Verstehen hat, muss man es nicht sagen. Diejenigen, die das Verstehen haben, werden sofort ihr *Pratikraman* (Bitte um Vergebung) beginnen.

Was machst du, wenn dich dein Mann beleidigt? Reichst du eine Klage gegen ihn ein?

Fragende: Nein, das ist nicht richtig.

Dadashri: Was machst du also? Gehst du schlafen und sagst: „Ich segne dich“, oder verfluchst du ihn weiterhin im Geiste? Im Allgemeinen ist da innerlich viel Feindseligkeit.

Wenn ihr im Geschäft ein wunderschöner Sari ins Auge fällt, dann wird sie mit einem düsteren Gesichtsausdruck nach Hause kommen. Du fragst dich dann vielleicht, warum sie so unglücklich aussieht. Wenn du sie fragst, warum sie bedrückt ist, wird sie dir antworten, dass sie in den Gedanken an den Sari verloren ist. Die einzige Möglichkeit, den finsteren Blick in ihrem Gesicht zu durchbrechen, ist, ihr den Sari zu kaufen. Bis dahin werden alle möglichen subtilen Missstimmungen zu Hause herrschen. So sollte ein Eheleben nicht sein.

Die Frau mag zu dir sagen: „Mir gefällt das Design unseres Sofas nicht. Das Sofa deines Freundes ist viel schöner.“ Du fragst: „Du magst unser Sofa nicht mehr?“ Sie wird sagen: „Nein. Seitdem ich die anderen gesehen habe, gefallen diese mir besser.“ Also kaufst du ihr nun das gleiche Sofa wie das deines Freundes. Aber mal angenommen, dein Kind schneidet aus Versehen in das Sofa, und wenn deine Frau den Schnitt sieht, verhält sie sich so, als ob man ihr die Seele zerschnitten hätte. Kinder machen Dinge kaputt, oder nicht? Sie hüpfen sogar auf dem Sofa herum! Wenn sie auf dem Sofa herumhüpfen, heult die Frau vielleicht so auf, als ob die Kinder auf ihrem Brustkorb herumhüpfen würden!

Das ist alles Anhaftung *(Moha)*. Diese Anhaftung wird dich bei lebendigem Leibe auffressen und dafür sorgen, dass du leidest.

Dein ganzes Leben wird durch solch triviale Dinge verschwendet. Ich rate nun allen Frauen, nicht einkaufen zu gehen. Sie sollten mit ihren Einkaufsbummeln aufhören. Warum musst du Dinge kaufen, wenn es nicht nötig ist? Nur weil du das Geld dazu hast? Das ist alles nutzlos. Solltest du dein Geld nicht für etwas Erstrebenswertes ausgeben? Wenn jemand eine Notlage in seiner Familie hat und diese gar kein Geld besitzt, wäre es dann nicht nett, ihnen fünfzig oder hundert Dollar zu geben? Warum

das Geld unnötigerweise für Dinge ausgeben, die zu Hause Probleme bringen?

Fragender: Dann veranstalten die Frauen furchtbare Tobsuchtsanfälle und werden schlecht gelaunt.

Dadashri: Männer veranstalten auch schreckliche Wutanfälle. Selbst ich hatte einmal einen furchtbaren Wutanfall, wusstest du das nicht?

Es gibt heutzutage jede Menge Tobsuchtsanfälle. Was macht es für einen Sinn, einen Ausraster zu haben? Die Leute veranstalten Tobsuchtsanfälle, weil die Dinge genau so laufen sollten, wie sie es wollen. Durch ihren Tobsuchtsanfall schüchtern sie den anderen ein und nötigen ihn, nachzugeben oder sich so zu verhalten, wie sie es gerne hätten.

Fragender: Warum ist das so, dass man in jeder Situation den Frauen die Schuld gibt und nicht den Männern?

Dadashri: Den Frauen stellt es sich so dar: Die Männer kontrollierten gewöhnlich die Gesetze, und damit wurden die Frauen zu Opfern.

Männer haben die meisten Bücher geschrieben, und deshalb wurde dem Ehemann die Wichtigkeit zugesprochen. Den Frauen wurde keinerlei Anerkennung zuteil. Diese Leute sprechen der Frau jegliche Wichtigkeit ab. Nun, die Männer haben in diesem Prozess ebenfalls gelitten. Eben diese Männer werden diejenigen sein, die zur Hölle fahren. Von hier gehen sie auf direktem Weg in die Hölle. Dies gilt nicht für Frauen. Sie sind von Natur aus spontan und natürlich. Sie sind in spirituellen Dingen nicht so erwacht wie Männer. Die Konsequenzen, die sie erleiden, sind aufgrund ihrer Natur nicht so schwerwiegend.

Fragender: Wie lange sollte man weiterhin Dinge ertragen?

Dadashri: Toleranz macht einen stärker.

Fragender: Heißt das, dass man einfach immer alles weiterhin ertragen sollte?

Dadashri: Anstatt Dinge zu ertragen, ist es besser, über die Dinge nachzudenken. Komme zu einer Lösung, indem du die Dinge gründlich durchdenkst. Es ist falsch, zu ertragen. Wenn es zu viel Toleranz gibt, springt man zurück wie eine Sprungfeder, und das erschafft im Haushalt Chaos. Wenn du, ohne zu denken, duldest, wird die Feder zurückspringen. Toleranz ist wie eine Sprungfeder. Man sollte zu keinem Zeitpunkt Druck auf die Feder ausüben. Wenn du mit anderen Menschen zu tun hast, ist es bis zu einem gewissen Grad in Ordnung, die Feder zu nutzen, aber was die Menschen bei dir zu Hause angeht, solltest du keinen Druck auf die Feder ausüben. Was wird passieren, wenn du die Menschen in deinem Haushalt tolerierst? Die Feder wird zurückspringen.

Fragender: Wo sollte die Grenze der Toleranz liegen?

Dadashri: Du solltest nur bis zu einem gewissen Grad tolerant sein. Dann solltest du dir über die entsprechenden Fakten Gedanken machen. Wenn du sehr genau nachdenkst, wirst du die Gründe erkennen, die hinter all den Problemen liegen. Wenn du einfach tolerierst, ohne nachzudenken, wird die Feder zurückspringen. Deshalb ist es notwendig, nachzudenken. Es ist so, dass man tolerieren muss, wenn man nicht denkt. Wenn du nachdenkst, wirst du verstehen, wo die Fehler liegen. Das wird eine Lösung hervorbringen. Im Innern liegt eine ungeheure Kraft. Eine ungeheure Kraft! Um welche Stärke du auch immer bittest, sie wird dir gewährt werden. Leider suchen die Menschen nicht nach dieser Stärke im Inneren. Stattdessen suchen sie danach im Außen. Welche Stärke gibt es im Außen?

Aufgrund von Toleranz gibt es in jedem Haushalt Auseinandersetzungen. Die Menschen laufen in dem Glauben umher: „Schau, wie viel ich zu tolerieren habe." Es muss eine Lösung herbeigeführt werden, indem die Dinge durchdacht werden. Alle Ereignisse, die dir begegnen, sind die Kreation der Natur, wie willst du ihnen also entkommen? Wenn du deine Rache der vergangenen Leben begleichen und keine neue für die kommenden Leben erschaffen willst, dann musst du einen Ausweg finden. Der Zweck des jetzigen Lebens ist es, alle rachsüchtigen Verbindungen

aus deinem vergangenen Leben zu lösen. Du tust dies, indem du alle Dinge mit Gleichmut begleichst, mit jedem Einzelnen. Dann werden deine Kinder auf ganz wunderbare Weise groß werden.

Fragender: Meine Freundin hat folgende Frage gestellt: Ihr Ehemann wird ständig wütend auf sie, was ist der Grund dafür?

Dadashri: Das ist gut. Besser, ihr Ehemann wird wütend, als dass andere wütend werden. Schließlich ist er einer von euch. Was tun diese Schmiede, wenn sie ein Stück Stahl biegen wollen? Sie erhitzen es, und wenn es vor Hitze glutrot wird, bearbeiten sie es mit einem Hammer, damit es sich biegt. Es kann dann in jede gewünschte Form gebracht werden. Dieses Beispiel kann man auch auf die Menschen anwenden. Wenn jemand heiß wird, wird er schwach. Je wütender er ist, desto schwächer und anfälliger wird er für Veränderungen. Wenn er schwach wird, kostet es die Frau nur wenig Anstrengung, ihn so zu formen, wie sie es möchte.

Fragender: Ihn in was umzuformen, Dada? Was macht sie mit ihm, wenn er einmal unter ihrer Kontrolle ist?

Dadashri: Sie kann ihn umformen, wie immer es ihr gefällt. Sie kann ihren Ehemann in einen Papagei verwandeln. Er wird wiederholen, was immer sie sagt. Er kann einfach wie ein Papagei werden, aber die Leute wissen nicht, wie sie ihre Fähigkeiten einsetzen sollen. All dies sind Schwächen in den Menschen. Wütend zu werden ist eine Schwäche.

Wenn dir beim Gehen ein Stein vom Dach eines Gebäudes auf den Kopf fiele, würdest du dann wütend werden?

Fragender: Nein, das passiert einfach.

Dadashri: Nein, aber warum wirst du in einer solchen Situation nicht wütend? Weil du niemanden siehst, der daran beteiligt ist.

Fragender: Niemand hat den Stein absichtlich geworfen.

Dadashri: Das heißt, wir haben Kontrolle über unseren Ärger. Sobald wir wissen, dass niemand den Stein mit Absicht geworfen hat, können wir unseren Ärger kontrollieren. Die Kontrolle gibt es definitiv. Trotzdem sagen die Leute: „Ärger überkommt mich.“ Das ist falsch! Angenommen, dies wäre wahr, warum bleibst du dann in einigen Situationen gelassen und wirst in anderen wütend? Wenn ein Polizist auf dich wütend wird, warum wirst du im Gegenzug nicht auch auf ihn wütend? Du ärgerst dich über deine Frau, deine Kinder, deine Nachbarn und jene, die unter dir arbeiten, aber warum wirst du nicht auf deinen Chef wütend? Der Ärger überkommt einen Mann nicht. Es passiert alles, weil er alles nach seinen eigenen Vorstellungen machen möchte.

Fragender: Warum werden wir zu Hause oder unter Freunden wütend, wenn die Dinge aufgrund von unterschiedlichen Meinungen nicht nach unserem Plan verlaufen? Wie sollen wir damit umgehen?

Dadashri: Was würde passieren, wenn jeder versuchen würde, die Dinge gemäß seinen Erwartungen zu machen? Wie kann man es sich überhaupt leisten, so zu denken? Dir sollte sofort klar werden: Wenn jeder versuchen würde, die Dinge auf seine Art zu tun, würde es nur Chaos und Konflikt geben. Du solltest zu keinem Zeitpunkt versuchen, die Dinge gemäß deinen Erwartungen zu tun. Wenn du keinerlei Erwartungen hast, wirst du nie enttäuscht werden. Keine Erwartungen zu haben, bedeutet, dass es keine Notwendigkeit gibt, irgendetwas zu erfüllen. Derjenige, der Bedürfnisse hat, hat Erwartungen.

Fragender: Was sollen wir tun, wenn die Männer, egal, wie ruhig wir uns verhalten, doch wütend werden?

Dadashri: Wenn er wütend wird, und du möchtest einen Streit, dann solltest du auch wütend werden. Ansonsten solltest du dem ein Ende setzen. Wenn du den ‚Film‘ stoppen möchtest, bleibe ruhig. Wenn du den ‚Film‘ nicht beenden möchtest, dann fahre damit fort, die ganze Nacht zu streiten. Wer hindert dich? Gefallen dir solche ‚Filme‘?

Fragender: Nein, ich mag solche ‚Filme‘ nicht.

Dadashri: Was nutzt es, wütend zu werden? Nicht der Mensch wird wütend, sondern die Änderung der ‚mechanischen Anpassung' (der physische Komplex aus Gedanken, Sprache und Handlungen, die im letzten Leben aufgeladen wurden) initiiert den Ärger. Er selbst wird nicht wütend. Später bereut er den Ärger.

Fragender: Was ist die Lösung, um ihn zu beruhigen?

Dadashri: Wenn eine Maschine heiß wird, muss man sie herunterkühlen lassen. Wenn du sie für eine Weile in Ruhe lässt, wird sie letztlich abkühlen. Aber wenn du sie störst oder du deine Finger hineinsteckst, wirst du dich verbrennen.

Fragender: Mein Mann und ich geraten immer wieder in Auseinandersetzungen und verbale Kabbeleien. Was sollen wir tun?

Dadashri: Wer wird zuerst wütend, du oder er?

Fragender: Er, aber später werde ich auch wütend.

Dadashri: Du solltest dich innerlich ausschimpfen. Frage dich, warum du dich so benimmst, und dann erinnere dich daran, dass du letztendlich die Folgen deiner Handlungen wirst erleiden müssen. Mit *Pratikraman* werden alle Übertretungen gelöscht werden. Ansonsten wird all dein Schieben und Drängeln zu dir zurückkommen und dich plagen. Mit *Pratikraman* werden die Dinge ihre Intensität verlieren.

Fragender: Aber sollte es nicht gelegentlich einen wütenden Austausch zwischen Eheleuten geben?

Dadashri: Nein. Solch ein Gesetz gibt es nicht. Es sollte viel Frieden zwischen den Eheleuten geben. Wenn es irgendeine Verletzung in der Beziehung gibt, kann sie nicht als ‚Beziehung zwischen Ehemann und Ehefrau' bezeichnet werden. Wenn sogar Freunde sich nicht gegenseitig verletzen, wie können Ehemann und Ehefrau dies tun? Die Freundschaft zwischen Mann und Frau ist die höchste Freundschaft von allen. Eine solche Äußerung und Überzeugung (bezogen auf die Frage des Fragenden)

ist eine Art, ein solches Verhalten zu rechtfertigen. Menschen, die in ihrer Ehe heftige Auseinandersetzungen haben, benutzen eine solche Äußerung, um ihre Wut zu rechtfertigen. Wut hat überhaupt keinen Platz zwischen Ehemann und Ehefrau.

Fragender: In unseren Schriften heißt es, dass eine Ehefrau ihren Mann wie den Lord behandeln sollte. Sie soll gehorchen und seinen Anweisungen folgen. Wie kann eine Frau das heutzutage anwenden?

Dadashri: Nur, wenn der Ehemann wie Lord Rama[8] ist, sollte sie werden wie Sita. Wenn er nun streitlustig und abstoßend ist und sich ungeschickt benimmt, wie soll das funktionieren, wenn du dich nicht in gleicher Weise verhältst? Es wäre das Höchste, wenn ihr in Harmonie leben könntet, aber das ist nicht machbar. Wie kann eine Frau ruhig bleiben, wenn er sie ständig anstachelt und aufwiegelt? Was soll die arme Frau sonst tun? Der Ehemann sollte sich ein Verhalten aneignen, das eines idealen Ehemanns würdig ist, und sie sollte sich ein Verhalten aneignen, das einer idealen Ehefrau würdig ist. Wenn der Ehemann einen kleinen Fehler macht, sollte sie ihn ertragen, aber wenn er anfängt, sie übel zu beschimpfen, was soll die arme Frau tun?

Fragender: „Der Ehemann selbst ist der ewige Höchste Lord." Was ist falsch an dieser Aussage?

Dadashri: Die Ehemänner von heute sind so, dass sie sich wie Verrückte benehmen würden, wenn man sie als ‚Lord' bezeichnen würde.

Fragender: Können Ehemänner als ‚Ewige höchste Lords' bezeichnet werden? Sollten wir jeden Tag ihren *Darshan* (mit Hingabe auf sie schauen) vollziehen? Sollten wir das Wasser trinken, mit dem wir ihre Füße waschen?

Dadashri: Du kannst sie vielleicht als ‚Der ewige höchste Lord' ansprechen, wenn sie unsterblich sind. Aber wie kannst du sie als ‚Ewiger höchster Lord' ansprechen,

8. Lord Rama ist ein König aus dem Ramayana (hinduistisches Epos), Sita ist seine Frau.

wenn sie sterben werden? Wie um Himmels willen können die Männer von heute Lords sein?

Fragender: Ich verneige mich jeden Tag vor meinem Ehemann.

Dadashri: Indem du das tust, musst du ihn täuschen. Frauen täuschen Männer, indem sie sich vor ihnen niederwerfen. Ein Ehemann ist ein Ehemann, und der Lord ist der Lord. Wo sagt der Ehemann „Ich bin der Lord“? Alles, was er sagt, ist: „Ich bin dein Chef.“ Er sagt nur das, oder?

Fragender: Ja, er sagt nur das.

Dadashri: Ja, sogar die Kühe haben einen Chef. Es gibt für alles und jeden einen Chef. Die Seele ist der einzige Lord, die Reine Seele.

Fragender: Sollte die Frau das Wasser trinken, das dafür benutzt wird, die Füße ihres Mannes zu waschen *(Charanamrut)*?

Dadashri: Wie kannst du das Wasser trinken, das für die Männer von heute benutzt wurde? Sie riechen. Selbst wenn er hier sitzt, verströmt er einen Geruch. In der Vergangenheit war das anders, weil die Menschen einen Wohlgeruch hatten; aber Ehemänner heute riechen genug, um euch Kopfschmerzen zu verursachen. Heutzutage musst du lediglich die Rolle des Ehemannes oder der Ehefrau spielen, so gut du es kannst.

Fragender: Dada, heutzutage macht dies niemand. Besonders wo die Frauen heute gebildet sind, haben sie solche Praktiken abgelegt.

Dadashri: Die Ehemänner werden als der Lord bezeichnet. Schau sie dir an: Sie waren es, die die Bücher geschrieben haben, wer also wird sie infrage stellen? Sie haben alles auf ihre Seite gebracht. So sollte es nicht sein.

Fragender: Die Frauen von heute respektieren ihre Ehemänner nicht, wie die Frauen in der Vergangenheit es getan haben.

Dadashri: Ja, die Ehemänner von einst waren wie

Lord Rama, und heute sind sie Mara (Ma-ra: das Gegenteil von Ra-ma) geworden! Sie haben nicht die Qualitäten von Lord Rama.

Fragender: Was ist die Verpflichtung der Frau gegenüber ihrem Ehemann? Bitte erkläre das.

Dadashri: Sie sollte ihrem Ehemann gegenüber treu [aufrichtig] sein. Der Ehemann sollte seiner Frau sagen: „Wenn du mir gegenüber untreu bist, werde ich verrückt." Du musst sie warnen. Du musst ihr auftragen, sich in Acht zu nehmen, aber du solltest sie nicht durch Druck zwingen, treu zu sein. Ihr solltet euch euer gesamtes Leben treu sein. Tag und Nacht solltest du nur an ihn denken. Du solltest dich die ganze Zeit um ihn sorgen [mit ihm befasst sein]. Nur dann wird euer gemeinsames Leben gut verlaufen.

Fragender: Wenn der Ehemann untreu ist und die Frau darüber ihren Verstand verliert, bindet sie dann Karma?

Dadashri: Wenn sie den Verstand verliert, werden beide leiden. So weit wie möglich solltest du nicht deinen Verstand verlieren. Wenn es nicht die Absicht des Ehemannes war, untreu zu sein, und er einen Fehler macht, dann sollte er um Vergebung bitten und ihr versichern, dass er diesen Fehler nicht wieder begehen wird. Ein Mann sollte treu sein, nicht wahr? Wie können die Dinge funktionieren, wenn es keine Treue gibt?

Fragender: Der Ehemann bittet mehrmals um Verzeihung, aber er hält die Beziehung zu seiner Geliebten aufrecht. Was dann?

Dadashri: Wenn der Ehemann um Verzeihung bittet, kannst du nicht verstehen, dass er leidet, dass er jenseits seiner Kontrolle hilflos ist? Du musst also loslassen. Es ist nicht so, dass er bereits diese schlechte Angewohnheit entwickelt hat. Er hat sich nicht daran gewöhnt. Ihm gefällt es auch nicht, aber was kann er tun? Diese Dinge geschehen gegen seinen Willen. Fehler werden auf diese Weise gemacht, nicht wahr?

Fragender: Was sollte man tun, wenn der Ehemann sich an eine solche eheliche Untreue gewöhnt hat?

Dadashri: Was du tun kannst? Kannst du ihn hinauswerfen? Wenn du ihn hinauswirfst, wird es in der Gemeinschaft einen Aufstand geben. Im Gegenteil, du solltest es geheim halten. Was kannst du sonst tun? Decken wir unsere Abflüsse zu oder lassen wir sie offen? Sollten die Abflüsse verschlossen sein oder offen?

Fragender: Sie sollten verschlossen sein.

Dadashri: Ließen wir sie stattdessen offen, würde dir der faule Gestank Kopfschmerzen bereiten.

Fragender: Warum haben die indischen Frauen einen roten Punkt *(Chandlo)* auf der Stirn? Viele amerikanische Frauen fragen mich, warum indische Frauen diesen roten Punkt tragen.

Dadashri: Dieser rote Punkt in der Mitte der Stirn ist dem inneren Geist sehr nah. Indem sie ihn tragen, haben die indischen Frauen das edle Ziel, sich nur auf ihren Ehemann auszurichten. Diese Frauen werden ihren Ehemann nicht verlassen oder ihm untreu sein, selbst wenn sie große Zusammenstöße haben. Diejenigen, die traditionellerweise diesen roten Punkt *(Chandlo)* nicht tragen, werden möglicherweise nicht treu bleiben.

Fragender: Dada, du hast darüber gesprochen, wie sich Männer verhalten sollen. Aber was sollten Frauen tun? Worauf sollten sie achten?

Dadashri: Eine Frau sollte ihren Ehemann akzeptieren, egal, wie er ist. Sie hat den Mann, den sie sich zum Ehemann genommen hat, aufgrund ihres eigenen karmischen Kontos. Nicht durch Zufall hat sie genau diesen Mann geheiratet, deshalb sollte sie sich bemühen, ihrem Ehemann treu zu sein, egal, wie er ist. Wenn es ihr nicht gelingt, dann sollte sie ihn um Vergebung bitten. Allerdings sollte dies ihre Sicht sein, und sie sollte darüber nachdenken, wie sie beide spirituell fortschreiten können. Wie sie beide in ihren nächsten Leben in eine höhere Lebensform gehen können.

Wie sie beide Befreiung erlangen können. Darüber sollte sie nachdenken, und darauf sollte sie ihren Fokus legen.

Die Folgen einer Scheidung

Magst du Meinungsverschiedenheiten? Wenn es Meinungsverschiedenheiten gibt, erschafft das Zwietracht. Übermäßige Zwietracht mündet in einer Scheidung.

Fragender: Vom Standpunkt des täglichen Lebens betrachtet: Beruhen unsere Konflikte auf Meinungsverschiedenheiten oder auf unterschiedlichen Denkweisen?

Dadashri: Bei all jenen, die nicht das *Gnan* der Selbst-Realisation erhalten haben, sind alle Differenzen Meinungsverschiedenheiten. Bei denjenigen, die Selbst-Realisation erhalten haben, gibt es Differenzen im Denken. Unterschiedliche Denkweisen verursachen keine Verletzungen. Meinungsverschiedenheiten verursachen große Konflikte und Zwietracht.

Fragender: Ist es besser, weniger Meinungsverschiedenheiten zu haben?

Dadashri: Menschen, die miteinander auskommen möchten, sollten überhaupt keine Meinungsverschiedenheiten haben. Solche Meinungsverschiedenheiten resultieren in Zwietracht und Zusammenstößen, die zu einem Verlust an Demut führen. Meinungsverschiedenheiten führen zu Zusammenstößen und der Trennung der inneren Einheit im Verstand der beiden, was wiederum zu einer unglücklichen Beziehung und letztendlich zur Scheidung führt.

Fragender: Wir haben Eheprobleme. Wir geraten sehr viel aneinander. Wir sind besorgt. Bitte hilf uns.

Dadashri: Das ist genau das, was ich sage. Es ist nicht gut. In der Welt sieht das nicht gut aus. In all dem liegt keine Bedeutung. Es gibt dennoch eine Chance der Verbesserung. Solange du dich im menschlichen Körper befindest, hast du die Möglichkeit, die Situation zu verbessern. Warum sollte es überhaupt so sein? Warum in der Öffentlichkeit negative Szenen erschaffen? Du wirst wenigstens ein bisschen verstehen müssen, oder

nicht? Verstehst du? Du musst in diesen Angelegenheiten oberflächlich sein. So viele von euch Männern haben die Rolle des dominanten Ehemanns *(Dhani)* übernommen. Ihr Narren! Warum benehmt ihr euch so, als ob euch die Frauen gehören würden? Du bist nur ein Ehemann, solange du lebst, oder solange du nicht geschieden bist. Schon morgen könntest du geschieden werden. Wen willst du dann dominieren?

Fragender: Heutzutage lassen sich viele scheiden. Sie haben kleine Kinder, und die Eltern verlassen die Kinder. Sind sie nicht dafür verantwortlich, dass die Kinder die negativen Wirkungen ihres Kummers über ihre Eltern erleiden, was negative karmische Bindung verursacht *(Nisaso)*?

Dadashri: Ja, sie werden dafür verantwortlich sein, aber was können sie tun? Ehrlich gesagt sollten sie sich nicht scheiden lassen. Tatsächlich sollten sie sich zum Wohl ihrer Kinder tolerieren. Es würde keine Rolle spielen, wenn sie sich scheiden ließen, bevor sie Kinder bekommen, aber wenn sie sich scheiden lassen, nachdem sie Kinder bekommen haben, dann werden sie durch das *Nisaso* ihrer Kinder leiden müssen.

Fragender: Wenn der Ehemann einen Verstand besitzt, der nicht funktioniert; wenn er überhaupt nicht arbeitet, und wenn er nicht weiß, wie er das Motel führen soll; er sitzt den ganzen Tag eingepfercht in seinen vier Wänden im Haus: Was sollte dann getan werden?

Dadashri: Was kannst du daran ändern? Es gibt keine Garantie, dass du einen anderen findest, der besser ist als er.

Fragender: Ja, das ist sicher.

Dadashri: Wenn der zweite Ehemann schlimmer ist und dich missbraucht, was wirst du dann tun? Das passiert vielen Frauen. Ihre ersten Ehemänner waren weitaus besser und es ging ihnen besser. Ist es nicht wichtig, dass die Menschen das verstehen?

Fragender: Wenn wir es Dada überlassen, werden

wir dann beim zweiten Mal einen besseren Ehemann bekommen?

Dadashri: Vielleicht erweist er [der neue Ehemann] sich als nett, aber er hat nach drei Jahren einen Herzinfarkt, was wirst du denn dann machen? Diese Welt ist voller Gefahr. Es ist besser, wenn du dir selbst sagst, dass die Dinge so sind, wie sie sein sollten, und dass du akzeptieren solltest, was immer geschieht. Akzeptiere es als korrekt. Akzeptiere es. Das ist besser für dich.

Der erste Ehemann ist im Allgemeinen gut. Der zweite Ehemann ist im Allgemeinen untreu. Er sucht nach so etwas. Er geht herum und sucht jemanden, und auch sie ist eine Streunende, deshalb treffen sie sich. Wie zwei streunende Rinder, die zusammenkommen. Stattdessen ist der erste vorzuziehen. Er mag nutzlos sein, aber zumindest weißt du, wie er ist. Zumindest wird er dich nicht in der Nacht würgen, dessen kannst du gewiss sein, wohingegen der zweite dich vielleicht stranguliert.

Du solltest zum Wohle der Kinder Kompromisse machen. Auch wenn es nur ein Kind gibt, es wird sich verlassen und haltlos fühlen, wenn ihr euch scheiden lasst.

Fragender: Ja, die Kinder verlieren ihren Rückhalt.

Dadashri: Wo ist die Mutter, wo ist der Vater? Wenn ein Mensch bei einem Unfall ein Bein verliert, wird er nicht für den Rest seines Lebens ohne es leben müssen, oder wird er darüber Selbstmord begehen? Ertrage eine verkrüppelte Ehe genauso.

Jetzt findest du deinen Ehemann nicht unsympathisch, aber wenn du es tust, was wirst du dann machen? Selbst wenn er nicht ganz vernünftig ist: Du hast ihn geheiratet, und das macht ihn zu deinem Ehemann. Du solltest sagen: „Meiner ist der Beste von allen." Es gibt auf dieser Welt nicht so etwas wie einen schlechten Ehemann.

Fragender: Wenn wir sagen würden, er sei der Beste, würde ihm das zu Kopf steigen.

Dadashri: Nein, das wird es nicht. Der arme Mann

arbeitet den ganzen Tag draußen, wann soll er die Zeit finden, sich schlecht zu benehmen? Egal, wie dein Ehemann ist, du musst ihn akzeptieren. Ist es richtig, wenn du dir da draußen einen anderen suchst? Kannst du einen kaufen? Wenn du versuchst, deine Situation durch eine Scheidung zu verbessern, ist das für die Welt nicht akzeptabel. Andere Männer werden auch fragen, ob sie eine Geschiedene ist. Wo also kannst du noch hingehen? Halte stattdessen an dem einen fest und begleiche deine Konten. Wie viele Ehemänner ändern wir als Inderinnen? Dieser eine, den du hast, er ist der wahre, egal, wie er ist, also setze dich mit ihm auseinander und begleiche dein Konto. Was Männer betrifft: Egal, wie deine Frau ist, auch wenn sie streitet oder sich aufspielt, ist es besser, sie zu akzeptieren. Es ist schließlich nicht so, dass sie dich bei lebendigem Leibe aufisst; sie schreit und keift dich lediglich an. Zumindest misshandelt sie dich nicht physisch. Tatsächlich ist sie nur ein ‚Radio', aber du kannst all dies nicht wirklich verstehen. Du magst vielleicht das Gefühl haben, dass sie diejenige ist, die den Streit aufrechterhält, aber später wird selbst sie bereuen, was sie gesagt hat. Ist sie also diejenige, die spricht, oder ist es das Radio?

In Bombay gab es eine Frau, deren Ehe in die Brüche ging. Der Mann hatte eine heimliche Affäre. Als sie das erfuhr, gab es zu Hause heftige Auseinandersetzungen. Sie kam zu mir und erzählte mir, was er tat, und fragte mich, was sie nun tun solle. Sie wollte sich von ihm trennen. Ich sagte ihr, wenn sie einen Ehemann finden würde, der ihr ganz und gar treu sei, dann könne sie ihren jetzigen Ehemann verlassen. Wo würde sie allerdings einen besseren finden? So wie die Dinge lagen, hatte ihr Ehemann nur eine Geliebte. Ich sagte ihr, dass dies unter den Umständen gut war. Sie sollte die Sache loslassen und aufgeschlossen sein, denn sie würde keinen besseren Ehemann finden.

In diesem Zeitalter kannst du weder einen guten Ehemann noch eine gute Ehefrau finden. Es sind alles Müll- und Abfallprodukte. Es gibt keine guten Männer oder Frauen, aus denen man wählen könnte. Diese gegenwärtige Zeit ist nicht dazu gemacht, auszuwählen; sie ist dazu gedacht, vergangene Konten zu begleichen. Was dich anbelangt,

musst du vergangene Konten begleichen. Aber stattdessen bemühen sich Männer und Frauen, sich wie Ehemänner und Ehefrauen zu verhalten. Stattdessen verkomplizieren die Leute ihre Konten nur noch weiter, indem sie zu viel Interesse an ihrer Ehe haben. Ihr bemitleidenswerten Menschen! Ihr müsst hier nur alles begleichen. Wähle die Herangehensweise, die die wenigsten Konflikte mit sich bringt, und begleiche deine Konten [deine offenen Rechnungen]. Es ist nicht viel Zeit übrig.

Fragender: Dada, welche Dinge sich auch immer entfalten, geschehen sie aufgrund unserer vergangenen Konten?

Dadashri: Ohne Konto würden Menschen sich nicht begegnen.

Solange die Welt besteht, wird es Wunden geben. Die Frau wird sagen, dass ihre Wunden niemals heilen, und dennoch taucht sie wieder in das weltliche Leben ein, und die Wunden heilen [doch]. Das nenne ich die ‚Stumpfheit der Faszination'. Diese Faszination besteht aufgrund ihrer Anhaftung an das weltliche Leben *(Moha)*. Aufgrund ihrer Anhaftung an das weltliche Leben *(Moha)* vergisst sie. Und aufgrund dieser Anhaftung *(Moha)* heilen ihre Wunden. Würden diese Wunden nicht heilen, würde man die Nicht-Anhaftung an weltliche Dinge *(Vairaagya)* erreichen. Was ist die Definition von *Moha* (Anhaftung)? Es bedeutet, viele Dinge wurden erfahren, aber die Erfahrung wird vergessen. Während einer Scheidung entscheidet ein Mann, niemals wieder zu heiraten, und trotzdem geht er nochmals ein extremes Risiko ein.

Fragender: Ich habe ihr gesagt, dass neunundneunzig Prozent aller Eheleute miteinander nicht kompatibel sind.

Dadashri: In diesem Zeitalter kann Inkompatibilität zwischen Paaren auf zwei Arten geschehen: Es wird sie entweder spirituell weiterbringen, oder es wird sie den ganzen Weg nach unten zu niedrigen Lebensformen führen. Wenn Paare gut zusammenpassen, kann das beide spirituell stagnieren lassen. Es mag sie sogar spirituell verletzen. Ein inkompatibles Paar kann spirituelle Fortschritte

machen, wenn beide *Gnan* nutzen, um Zusammenstöße zu vermeiden.

Fragender: Unter welchen Umständen ist eine Scheidung gerechtfertigt?

Dadashri: Diese verflixten Scheidungen sind Dinge, die gerade erst aufgekommen sind. Vormals gab es so etwas wie Scheidungen nicht.

Fragender: Aber heutzutage finden sie statt, unter welchen Umständen sollte man sich also scheiden lassen?

Dadashri: Wenn es keine Möglichkeit der Harmonie gibt, dann ist es besser, sich zu trennen. Wenn es unmöglich ist, sich anzupassen, dann ist es besser, sich zu trennen. Ansonsten sage ich nur eines: „Passe dich überall an." Versucht nicht, die Dinge zwischen euch zu multiplizieren, indem ihr sagt: „Er ist so" und „Sie ist so".

Fragender: Werden die Scheidungen, die im Westen stattfinden, weil die Leute nicht miteinander klarkommen, als schlecht betrachtet?

Dadashri: Was ist überhaupt die Bedeutung von Scheidung? Sind diese Leute Tassen und Untertassen? Wenn du noch nicht einmal Tassen und Untertassen trennen kannst, wie kannst du dann einen Mann und eine Frau trennen? Für die Amerikaner mag das akzeptabel sein, aber ihr seid Inder. Ehemals gab es einen Schwur, nur einen Mann, nur eine Frau zu nehmen. Die vorherrschende Art und Weise zu denken war, dass der Mann außer seiner eigenen Frau eine andere Frau nicht einmal anschauen würde. Sind Gedanken an Scheidung in solch einem Umfeld würdevoll? Magst du Scheidungen?

Im Tierreich gibt es zwischen den Hunden Scheidungen, und nun auch zwischen den Menschen. Worin unterscheiden sich also Mensch und Tier? Der Mensch lebt wie ein Tier. Nach der ersten Heirat würde es in unserem Hindustan keine weitere geben. Stirbt die Frau, wird der Mann nie wieder heiraten. Welche spirituelle Reinheit besaßen die Leute, die damals geboren wurden!

Wenn ein Ehepaar kurz davorsteht, sich scheiden zu lassen, werde ich sie in einer Stunde wieder vereinen, wenn man sie mir herbringt. Ich werde sie in einer Stunde heilen, sodass sie wieder zusammenbleiben. All diese Probleme sind einfach Ängste aufgrund von fehlendem Verständnis. Viele Paare, die getrennt waren, sind jetzt glücklich wieder vereint.

Dies sind unsere moralischen Werte. Eheleute hören nicht auf zu streiten, und doch bleiben sie achtzig Jahre zusammen. Selbst während der Beerdigungsriten wird die Witwe am dreizehnten Tag all das zubereiten, was ihr verstorbener Ehemann mochte. Sie wird selbst aus Bombay Essen für die Zeremonie kommen lassen. Ein Junge wird zu der Witwe sagen: „Maji (Anrede für ältere Damen), vor sechs Monaten hat er dich gestoßen, und du hast ihm alle möglichen Namen an den Kopf geworfen!" Sie wird ihm antworten: „Sei es drum, ich würde keinen anderen Ehemann wie ihn finden." Das würde die alte Witwe sagen. Mit ihrer gesamten Lebenserfahrung wird sie spüren, dass er im Herzen ein netter Mann war. Er hatte unangenehme Charaktereigenschaften, aber im Herzen war er gut.

Unser Leben sollte so gelebt werden, dass die Leute von uns Kenntnis nehmen. Wir sind Inder, keine Amerikaner. Wir sind so, dass wir den Frauen treu bleiben und sie dulden, und die Frauen sind so, dass sie dasselbe tun. Auf diese Weise werden achtzig Jahre gemeinsam vergehen. Ausländer tolerieren nicht einmal eine Stunde lang etwas, weder er noch sie würde eine Stunde lang etwas erdulden.

Die Feuerwerkskörper des Nicht-Selbst-Komplexes *(Prakrutis)* eines jeden explodieren. Wo sind diese Feuerwerkskörper hergekommen?

Fragender: Sie sind ein angeborener Wesenszug in jedem.

Dadashri: Du magst davon überzeugt sein, dass es heute eine große Auseinandersetzung geben wird, aber dann verläuft sie im Sande. Wenn dich dein Verstand quält, indem er immer und immer wieder sagt: „Er hat so viele Dinge zu mir gesagt. So viele schreckliche Dinge sind

heute passiert“, dann solltest du dir auf die Schulter klopfen und dir sagen, dass du jetzt schlafen gehen sollst und dass alles gut werden wird.

Sind deine Wunden nicht geheilt? Ist heute nicht alles in Ordnung?

Fragender: Wenn die Streitereien passieren, liegt das nicht an dem karmischen Gepäck, das aus dem vergangenen Leben mitgebracht wurde?

Dadashri: Wenn Kämpfe stattfinden, dann wird gleichzeitig neues karmisches Gepäck für das nächste Leben hinzugefügt. Nachdem man jedoch *Gnan* erhalten hat, tritt nur das alte karmische Gepäck in Erscheinung. Es werden keine neuen Koffer gepackt.

Fragender: Wenn mein Mann mit mir streitet und ich *Pratikraman* mache, ist das ein Problem?

Dadashri: Es gibt kein Problem.

Fragender: Zeigt sich das karmische Gepäck während des Streits?

Dadashri: Ja, es kommt alles heraus. Wo immer *Pratikraman* gemacht wird, kommt das Gepäck heraus. *Pratikraman* ist die einzige Lösung in dieser Welt.

Was wirst du von nun an tun, wenn dein Ehemann wütend wird?

Fragender: Die Auseinandersetzung mit Gleichmut begleichen.

Dadashri: Ist das so? Willst du ihn nun verlassen?

Fragender: Nein.

Dadashri: Wenn er weggeht, was wirst du tun? Was, wenn er sagt, dass er nicht mit dir zusammenbleiben kann?

Fragender: Ich würde ihn zurückrufen. Ich würde mich zu seinen Füßen werfen und ihn um Vergebung bitten.

Dadashri: Ja, ruf ihn zurück. Beruhige ihn, streichle ihm

den Kopf, tue, was immer du tun musst. Danach werden sich die Dinge wieder beruhigen. Wenn etwas nur mit gesundem Menschenverstand getan werden kann, dann nutze den gesunden Menschenverstand. Wenn er am nächsten Tag sagt: „Du lagst zu meinen Füßen und hast mich angefleht, nicht wahr?“, dann ist das eine andere Sache. Dann kannst du ihm sagen: „Weil du dabei warst zu gehen; du hast dich aufgeführt wie ein Irrer.“ Er hat den Eindruck, dass sie ihn immer anflehen und anbetteln wird, obwohl sie es nur spontan getan hat, um das gegenwärtige Problem zu lösen.

Die Essenz der sieben Schritte, die in der Hochzeitszeremonie vollzogen werden

Es gibt für dieses Zeitalter keinen Schlüssel, der dir zeigt, wie du zu leben hast. Vergiss die Befreiung *(Moksha)*, weil du auch dann wissen musst, wie du dein Leben leben sollst, oder nicht? Dir muss lediglich klar sein, wohin dich welcher Weg führt, und dann entscheide, welchen Weg du nehmen willst. Wenn du keine Entscheidung treffen kannst, musst du Dada fragen. Er wird dir sagen, auf welchen Wegen Gefahren lauern. Verheiratete fühlen sich in ihrer Ehe gefangen. Nicht verheiratete Menschen meinen, Verheiratete seien gesegnet. Wer wird von diesen beiden die Lösung finden? Es ist schwer, in dieser Welt alleinstehend zu bleiben. Man hat keine andere Wahl, als zu heiraten, warum sollte man also unglücklich in einer Ehe sein, wenn man keine Wahl hat? Manche fragen sich, warum sie heiraten und unglücklich werden sollten. Dieses Leben ist nicht dafür da, unglücklich zu werden, sondern eher, um die Erfahrungen dieser Welt zu sammeln. Ist dieses weltliche Leben wirklich oder nicht? Liegt Glück in ihm oder nicht? Dieses Leben ist eigens dazu da, die grundlegende Bedeutung zu erfassen. Bist du schon zu seiner Bedeutung durchgedrungen?

Die Beziehung zwischen einem Mann und einer Frau ist wie die eines Mühlenbesitzers und des Ochsen, der das Mahlwerk bewegt. In Indien gibt es kleine Ölmühlen in den Dörfern, wo der Ochse dazu gezwungen wird, unermüdlich den Mahlstein zu bewegen, um die Samen

der Rizinus-Pflanze oder anderer Ölsaaten zu mahlen und das Öl daraus zu extrahieren. Um das ständige im Kreis gehen zu erleichtern, wird die Sicht des Ochsen durch Scheuklappen eingeschränkt. Der Mann repräsentiert den Ochsen, und die Frau den Besitzer des Ochsen, der die Ölmühle betreibt. Sie gehen stets im Kreis. Der halbblind gemachte Ochse meint am Ende des Tages, er müsse eine lange Strecke zurückgelegt haben, aber wenn seine Scheuklappen entfernt werden, sieht er, dass er genau dort ist, wo er begonnen hat. Und was macht dann der Besitzer des Ochsen? Er füttert ihm ein Stück Ölkuchen, um ihn zufriedenzustellen, damit er wieder anfängt zu arbeiten. Auf ähnliche Weise serviert die Frau ihrem Mann ein Stück *Handvo* (schmackhaftes Brot aus Reis und Linsen) und der Ehemann isst in Frieden, und früh am nächsten Morgen geht die ganze Arbeit im Leben wieder weiter.

Es ist heutzutage schwierig geworden, die Tage herumzubringen. Wenn der Ehemann nach Hause kommt, beschwert er sich über die Schmerzen in seiner Brust, und die Kinder kommen und erzählen, dass sie ihre Klausuren nicht bestanden haben. Hat der Mann Schmerzen in der Brust, dann wird die Frau Angst haben, was aus ihrer Familie werden soll, wenn der Mann einen Herzinfarkt hat. Alle möglichen negativen Gedanken werden sie um den Verstand bringen, und sie wird nicht mehr in Frieden leben können.

Wann kannst du sagen, dass es sich lohnt zu heiraten? Einzig, wenn nur ein Mensch aus Hunderttausend heiratet. Was ist schon daran, wenn jeder heiratet? Es gibt eine große Akademie (Dadashris Wissenschaft der weltlichen Interaktion) für Frauen und Männer, wo sie lernen können, wie sie nach der Hochzeit im Leben miteinander umgehen können, aber diese Leute heiraten, ohne sich vorher zu bilden.

Wenn dich jemand beleidigt, ist es kein Problem, diese Beleidigung zu akzeptieren, aber du solltest diese Beleidigung in deinem Gewahrsein behalten und dich daran erinnern: „Ist dieses Leben für solche Beleidigungen gedacht?" Es gibt kein Problem mit Beleidigungen, wir brauchen nichts, was das Ego erhebt, noch brauchen wir Dinge, die das Ego bezwingen. Aber ist unser Leben

für Beleidigungen bestimmt? Sollten wir nicht dieses Gewahrsein haben?

Solange die Frau schmollt, sagt er: „Oh bitte, Gott, hilf mir!“ Wenn sie aber zurückkommt und wieder mit ihm spricht, vergisst er alles – und Gott und alles andere werden beiseitegeschoben. Wie verzwickt ist dieses Rätsel? Wird dein Leiden auf diese Art und Weise heilen?

Was ist die Bedeutung dieser Welt? Probleme. Selbst dieser Körper macht Probleme. Sollte es ein Verlangen nach Problemen geben? Es ist in der Tat ein Wunder, dass es ein Verlangen danach gibt. Ein Fischernetz unterscheidet sich von dem Netz des weltlichen Lebens. Ein Fischernetz kannst du wenigstens zerschneiden und aus ihm entkommen, aber aus dem Netz des weltlichen Lebens kannst du nicht entkommen. Selbst wenn du stirbst, entkommst du nicht.

Ein *Gnani Purush* zeigt dir einen Weg, wie du aus dem Netz der Welt entkommen kannst. Er zeigt dir den Weg zur Befreiung *(Moksha)* und führt dich auf dieses Gleis, sodass du das Gefühl hast, du seist für immer von den Problemen externer Kräfte befreit worden.

Wie kannst du dies ein Leben nennen? Wie wundervoll das Leben sein sollte! Jeder einzelne Mensch sollte einen Duft ausströmen. Lobpreisungen darüber würden überall gesungen werden, wie wundervoll ein Mensch ist, wie schön er spricht und wie wundervoll sein Verhalten ist. Siehst du irgendjemanden um dich herum mit einem solchen Ruf? Siehst du Menschen mit einem solchen Duft um dich herum?

Fragender: Selten verströmen Menschen einen solchen Duft.

Dadashri: Vielleicht tun es einige, aber wie stark? Wenn du die Leute bei ihm zu Hause fragst, werden sie sagen, er stinkt. Er mag draußen einen Duft haben, aber zu Hause sagen sie: „Sprich noch nicht einmal von ihm.“ Das nennt man nicht Duft.

Das Leben sollte damit zugebracht werden, anderen

zu helfen. Genießt das Räucherstäbchen seinen eigenen Duft, während es abbrennt?

Diese Welt ist ein Museum. Was ist für dieses Museum erforderlich? Wenn du das Museum betrittst, steht es dir frei, innerhalb der Regeln zu tun, was du willst, und alles zu genießen, während du darin bist. Aber wenn du es einmal verlässt, lässt du alles, was zum Museum gehört, hinter dir. So ist es mit dieser Welt. Du darfst hier nichts wegnehmen. Kämpfe nicht. Entwickle zu niemandem Anhaftung oder Abscheu. Die Menschen hingegen betreten es und heiraten. Ihr Narren! Warum habt ihr geheiratet? Ihr habt geheiratet, weil ihr eine Anhaftung entwickelt habt. Auf eurem Weg nach draußen wird das zu einem Problem. Dann wird er sich beschweren: „Ich bin gefesselt.“ Es ist immer noch kein Problem, wenn du hineingehst und die Regeln befolgst. Du kannst essen, trinken und genießen. Solltest du heiraten, dann sag deiner Frau, dass dies ein Museum ist. Ihr solltet nicht zu viel Anhaftung oder irgendwelche negativen Gefühle füreinander entwickeln. Solange es angemessen ist, hab Spaß, aber am Ende solltest du ohne irgendwelche Anhaftungen gehen, positiven oder negativen. Du solltest keinerlei negative Gefühle oder Abscheu ihr gegenüber haben, selbst wenn sie mit einem anderen Mann ausgeht. So ist dieses Museum des Lebens. Mach, was immer du willst, aber jetzt ist es zu spät, dieses Museum wieder loszuwerden. Was immer bis jetzt geschehen ist, so sei es. Wir sind in einem Land mit hohen moralischen Ansprüchen geboren. Deshalb sollte die Ehe und alles andere so sein, wie es gedacht war, entsprechend einer gewissen Ordnung und gerecht.

Unterschiede in den spezifischen Eigenschaften von Mann und Frau

Fragender: Können Frauen das Wissen des Selbst erhalten? Können sie einen Zustand der Selbst-Realisation erfahren und eine erleuchtete Weltsicht erlangen?

Dadashri: Eigentlich ist es nicht möglich, doch meiner Wissenschaft gelingt es, dass auch sie Selbst-realisiert werden. Der Grund ist, dass ihr *Prakruti* (Komplex aus Gedanken, Sprache und Handlungen) so ist, dass es dem

Wissen des Selbst nicht dienlich ist. Frauen haben in ihrem *Prakruti* ein viel größeres Maß an Täuschung und illusionärer Anhaftung (*Moha*, Faszination, die einen die wahre Natur vergessen lässt; die Kraft, die einen nach dem Leiden vergessen lässt), was sie daran hindert, das Wissen des Selbst so leicht zu erlangen, wie Männer es tun.

Fragender: Ist das denn keine Ungerechtigkeit des natürlichen Gesetzes der sich bedingenden Umstände *(Vyavasthit)*?

Dadashri: Nein, sie wird in ihrem nächsten Leben ein Mann werden, und dann wird sie die Befreiung *(Moksha)* erreichen. Diese gängige Vorstellung, dass Frauen keine Befreiung erlangen können, ist nicht gänzlich unwahr. Sie ist wahr, wenn man die Natur der Frauen in Betracht zieht. Die Elemente der Täuschung und der illusionären Anhaftung *(Moha)* verhindern einfach die Selbst-Realisation. Es ist [jedoch] unwahr, wenn man sagt, dass eine Frau einfach nie befreit werden wird. Sie wird ein Mann und erreicht dann die Befreiung *(Moksha)*. Es gibt kein Gesetz, dass Frauen in ihrem nächsten Leben Frauen bleiben werden. Wann wird sie wie ein Mann werden? Wenn sie in diesem Leben mit einem Mann in Konkurrenz steht und ihr Ego und ihre Wut weiterhin anwachsen, und die Atome der Täuschung und der illusionären Anhaftung *(Moha)* in ihr abnehmen. Der Nicht-Selbst-Komplex *(Prakruti)* der Männer besteht in erster Linie aus Ego *(Ahamkar)* und Wut *(Krodh)*, während das *Prakruti* der Frauen aus Anhaftung *(Maya)* und Gier *(Lobh)* besteht. So ist es natürlicherweise immer gewesen. Aber unser *Akram Vignan* sagt, dass auch Frauen *Moksha* erreichen können, denn diese Wissenschaft erweckt die Seele, und viele Frauen sind so, dass sie sich ständig, vierundzwanzig Stunden am Tag, an Dada erinnern.

Viele Frauen in Indien und Amerika denken an Dada, vierundzwanzig Stunden am Tag.

Fragender: Die Seele hat kein Geschlecht, richtig?

Dadashri: Die Seele hat kein Geschlecht. Der Nicht-Selbst-Komplex *(Prakruti)* hat ein Geschlecht. Wenn du einen Vorrat an ‚strahlenden Dingen‘ hast, dann werden

strahlende Dinge herauskommen, und wenn du einen Bestand an ‚dunklen und schäbigen Dingen' hast, dann wird genau das herauskommen. Der Nicht-Selbst-Komplex *(Prakruti)* ist auch ein Vorrat, der im Inneren aufbewahrt wird. Er wird Körper *(Pudgal)* genannt. Was auch immer also hereingenommen wurde *(Puran)*, wird weiterhin ausgeschieden, aufgelöst *(Galan)*. Essen zu sich zu nehmen, ist *Puran*; auf die Toilette zu gehen, ist *Galan*. Zu essen, auf die Toilette zu gehen und zu atmen sind alles Taten der Atome des physischen Körpers (*Pudgal Parmanu*: *Pudgal* = Körper. *Parmanu* = subatomare Teilchen, die sich nicht weiter teilen lassen).

Wenn man ein Mann *(Purush)* werden möchte, wird das geschehen, sobald der Bestand an Anhaftung *(Moha)* und Täuschung *(Kapat)* aufgebraucht sind. Wenn diese beiden Komplexe an Atomen *(Parmanus)* von Anhaftung *(Moha)* und Täuschung *(Kapat)* sich vereinen, formt sich eine Frau, und wenn Wut *(Krodh)* und Stolz *(Maan)* sich vereinen, wird ein Mann geformt. Alles (das Entstehen von menschlichen Körpern) geschieht gemäß der Wissenschaft der Atome *(Parmanus)*.

Einmal haben einige Frauen mir gegenüber zugegeben, dass sie gewisse Hauptfehler hätten, und sie wollten wissen, welcher von all ihren Fehlern der für sie schädlichste sei. Ich sagte ihnen, dass der schädlichste Fehler von Frauen der sei, andere dazu zu bringen, sich gemäß ihren Erwartungen zu verhalten. Jede Frau hat das Bedürfnis, andere dazu zu bringen, das zu tun, was sie sich wünscht. Ihr gelingt es sogar, ihren Ehemann mit den Mitteln der Täuschung zu ändern, und dann bringt sie ihn dazu, das zu tun, was sie will. Das ist falsch. Es ist eine falsche Herangehensweise. Ich habe die Frauen darum gebeten, mir ein Versprechen zu geben, dies nicht zu tun. Was ist der Grund dafür, jemanden dazu zu bringen, deinen eigenen Erwartungen zu folgen? Das ist sehr schädlich.

Fragender: Wenn es der Familie zugutekommt, was ist daran falsch?

Dadashri: Nein. Man wird mit dieser Herangehensweise niemals etwas Gutes erreichen können. Diese Frauen, die

Dinge nur gemäß ihren Erwartungen tun, tun ihrer Familie damit nie etwas Gutes. Die Familie profitiert nur davon, wenn die Dinge gemäß den Erwartungen aller geschehen. Es geschieht nur, wenn niemand währenddessen verletzt wird. Jene, die herumgehen und andere ihre eigenen Erwartungen erfüllen lassen, richten großen Schaden für ihre Familie an. Dies ist der Hauptgrund für Konflikte und Streitereien. Wenn die Dinge nicht gemäß ihrer Erwartung laufen, dann sitzt sie schmollend herum und isst nichts. Wen kann sie verprügeln? Also sitzt sie dort und schreit. Am nächsten Tag wird sie Täuschung als Mittel einsetzen. Was für eine Art Frau ist das? Was wird passieren, wenn du nicht deinen Willen bekommst? Ihr Frauen solltet nicht auf diesen Dingen insistieren. Ihr müsst aufgeschlossen und großherzig werden.

Fragender: Frauen erweichen ihre Ehemänner mit ihren Tränen, und selbst wenn sie im Unrecht sind, pochen sie darauf, im Recht zu sein. Was hast du diesbezüglich zu sagen?

Dadashri: Das ist sehr wahr. Sie wird für ihr Fehlverhalten zahlen müssen. Zudem verliert sie ihre Glaubwürdigkeit durch dieses Verhalten. Sie wird das Vertrauen ihres Mannes verlieren.

Ich fragte eine Gruppe von Frauen: „Sagt mir, welche von euch finden, euer Ehemann ist naiv? Hebt eure Hände!" Alle Frauen, die ihre Hände gehoben hatten, erzählten mir im Vertrauen: „Mein Mann ist naiv, total naiv." Diese Äußerung allein zeigt schon, dass diese Frauen mit ihren Männern spielen, als seien sie Spielzeug. Es sieht schlecht aus, dies in der Öffentlichkeit zu zeigen. Sieht das nicht schlecht aus? Man kann nicht alles offen heraus sagen. Wenn ich die Frauen im Vertrauen frage: „Ist euer Mann naiv?", antworten sie: „Sehr naiv, sehr naiv." Ihre Täuschung lässt sie ihn als naiv sehen. Diese Täuschung ist schlecht. Dennoch gibt es viele andere gute Eigenschaften in Frauen.

Fragender: Auf der einen Seite nennt man die Frau ‚Laxmi' (Göttin des Reichtums und Wohlstands), auf der anderen Seite wird gesagt, sie sei voller Täuschung und Anhaftung an weltliche Dinge *(Moha)*.

Dadashri: Man kann sie Laxmi nennen. Frauen sind keine gewöhnlichen Wesen. Wenn der Ehemann Narayan (Lord) genannt wird, zu was macht das dann sie? Deshalb wird das Paar ‚Laxminarayan' genannt! Macht sie das wertlos? Sie ist die Mutter eines *Tirthankaras*. Wer hat die vierundzwanzig *Tirthankaras* geboren?

Fragender: Eine Frau.

Dadashri: Wie kannst du also Frauen als wertlos bezeichnen? Anhaftung *(Moha)* wird immer da sein, weil sie eine Frau ist. Wer hat jedoch all diese großen *Tirthankaras* geboren? Es sind Frauen, die all diese erhabenen Menschen auf die Welt bringen, wie also können wir Frauen in Ungnade bringen? Und trotzdem lassen unsere Leute sie in Ungnade fallen.

Fragender: Es wird immer nur den Frauen gesagt, innerhalb ihrer Grenzen zu bleiben, den Männern nie.

Dadashri: Das ist ein Missbrauch als menschliches Wesen. Es ist ein Missbrauch der Autorität, die man als menschliches Wesen hat. Autorität kann auf zwei unterschiedliche Weisen ausgeübt werden: Sie kann entweder auf angemessene Weise gebraucht, oder sie kann missbraucht werden. Wenn sie angemessen ausgeübt wird, werden die Leute glücklich sein, aber wenn man sie missbraucht, werden sie Leiden erfahren. Wenn du Autorität missbrauchst, wirst du diese Autorität verlieren. Wenn du diese Autorität für immer behalten willst, wenn du immer ein Mann bleiben möchtest, dann missbrauche deine Autorität nicht. Ansonsten wirst du in deinem nächsten Leben eine Frau werden. All ihr Autoritätspersonen nehmt euch in Acht, denn der Missbrauch der Autorität wird dazu führen, dass ihr diese Autorität verlieren werdet.

Der Inbegriff einer Frau ist eine Frau, die nicht mit einem anderen Mann wegrennen würde – unabhängig davon, was sie erlebt: ob ihr Ehemann zu ihr hält oder nicht, oder ob ihr Ehemann sie verlassen hat. Unabhängig davon, wie der andere Mann vielleicht ist, sogar wenn Gott als Mann zu ihr kommen würde, würde sie sich weigern, mit ihm zu gehen. Sie würde sagen: „Nein, ich habe einen Ehemann, ich bin verheiratet!" Eine solche Frau wird *Sati* genannt (eine Frau, die ihrem Ehemann bedingungslos

ergeben ist, so sehr, dass sie ihr eigenes Leben freiwillig auf seinem Scheiterhaufen hergeben würde). Sind in den Frauen von heute irgendwelche Qualitäten einer *Sati* übrig? Es ist nicht so, als hätte es niemals solche Frauen gegeben. Die Zeiten sind anders. Es gibt gewisse Zeiten, wie die des *Satyug* (das goldene Zeitalter), als man *Satis* fand. Deshalb verehren und beten die Menschen *Satis* an, nicht wahr?

Fragender: Ja.

Dadashri: Weil sie das Verlangen haben, *Satis* zu werden. Wenn jemand an den Namen einer *Sati* denkt oder ihren Namen ausspricht, könnten sie eines Tages eine werden, und dennoch wird Sex (*Vishay*) zum Preis von billigen Armreifen verkauft. Weißt du das? Verstehst du, was ich sage?

Fragender: Ja, er wird zum Preis von Armreifen verkauft.

Dadahsri: Auf welchem Markt wird Sex verkauft? An den Hochschulen! Zu welchem Preis? Sex wird für Gold verkauft, manchmal zum Preis von Diamanten. Es ist nicht überall so. Manche Frauen werden nicht einmal Gold akzeptieren. Egal, was man ihnen anbietet, sie werden nicht nachgeben. Andere Frauen werden es jedoch zulassen, dass man sie kauft; diese Frauen von heute … vielleicht nicht für Gold, aber zu einem anderen Preis.

Deshalb ist der Mann aufgrund von Sex [im nächsten Leben] zu einer Frau geworden. Der Mann hat aufgrund seiner Lust nach Sex die Frauen überredet und korrumpiert. Auch wenn sie keine lobenswerten Eigenschaften besitzt, werden Männer sie ermuntern und ihr Komplimente machen, um ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Warum glaubt sie das? Sie glaubt das, weil Männer ihr das permanent erzählt haben. Es ist nicht etwas, was sie von selbst anfangen würde zu glauben, aber weil Männer es ihr immer und immer wieder erzählen, glaubt sie, es müsse wahr sein. Wenn du einer Frau sagen würdest, sie sei sehr nett und keine andere Frau sei so wie sie, dann wird sie dir glauben, selbst wenn sie hässlich ist. Wenn du ihr sagst, sie sei sehr schön, dann wird sie von sich selbst glauben, sie sei sehr schön. Männer haben Frauen als Frauen gehalten. Die ganze Zeit über sind Frauen in diesem Spiel der Meinung,

sie würden die Männer zum Narren halten. Auf diese Weise bekommen die Männer ihre Lust befriedigt, und danach verlassen sie die Frauen.

Fragender: Es steht nicht geschrieben, dass eine Frau viele zukünftige Leben lang eine Frau bleiben wird. Frauen wissen dies nicht, und deshalb suchen sie nicht nach einer Lösung.

Dadashri: Ist das Problem gelöst, dann ist die Frau tatsächlich ein Mann. Leider kennen diese Frauen nicht die grundlegende Ursache. Darüber hinaus genießen sie ihre Rolle als Frau. Sie ziehen Vergnügen daraus, eine Frau zu sein, und darum bleiben sie weiterhin eine; denn niemand kennt den Ausweg, deshalb kann ihnen niemand den Weg da heraus zeigen. Nur die Frauen, die *Satis* waren, kannten den Ausweg. Eine *Sati* würde nie an jemand anderen denken als an ihren Ehemann, auch wenn der Ehemann direkt nach der Hochzeit versterben oder wegrennen würde. Sie würde die Überzeugung haben, dass ihr Ehemann für sie der einzige Mann ist. In solchen Frauen würde die Täuschung dahinschmelzen.

Wenn eine Frau wie eine *Sati* (eine treue Ehefrau, eine anständige und tugendhafte Frau) wird, beginnen sich ihre Tendenzen der Täuschung aufzulösen. Diese berühmten *Satis* (der Vergangenheit) wurden als *Satis* geboren, da sie nicht durch ihre vergangenen Leben befleckt [verdorben] waren. Für euch hingegen gibt es Verschmutzungen aus dem vergangenen Leben, und deshalb werdet ihr also das nächste Mal als Mann wiedergeboren. Wenn du jedoch als Mann wiedergeboren wirst, dann sei dir darüber im Klaren, dass nicht alle Männer gleich sind. Viele Männer sind wie Frauen. Sie haben einige Charakterzüge einer Frau (wie zum Beispiel die Täuschung). Wenn diese Täuschung verschwindet – entweder indem man eine *Sati* wird, oder indem man durch eine Begegnung mit einem *Gnani Purush* Selbst-Realisation erreicht – dann wird eine Frau Befreiung erlangen. Indem man eine *Sati* wird, wird alles klar, und sie oder er wird Befreiung *(Moksha)* erreichen. Verstehst du ein wenig von dem, was ich sage? Auf dem Weg zur Befreiung muss jede Frau entweder eine *Sati* werden oder ein Mann.

Männer sind sehr naiv. Sie werden tun, worum auch immer man sie bittet. Frauen haben Männer ausgenutzt. Von allen Frauen würden nur *Satis* dies nicht tun. Eine *Sati* würde ihren Ehemann als ihren Lord (Gott) betrachten.

Fragender: Man sieht nur sehr wenige Menschen, die ein solches Leben führen.

Dadashri: Wie sollte es auch in diesem Zeitalter des *Kaliyug* (in dem es keine Einheit von Gedanken, Sprache und Handlung gibt) solche Leben geben? Selbst im *Satyug* (im Zeitalter der Wahrheit, in dem Gedanken, Sprache und Handlung eins waren) gab es nur sehr wenige *Satis*. Wie also soll es sie im *Kaliyug* geben?

Es ist also nicht die Schuld der Frauen. Frauen sind wie Göttinnen. Die Seele ist die Seele, sei es in der Form eines Mannes oder einer Frau. Der einzige Unterschied besteht in der Verpackung, dem physischen Körper. Eine Frau zu sein ist eine Art Ergebnis (Auswirkung), und dieses Ergebnis wirkt auf die Seele dadurch ein, dass Unwissenheit präsent ist. Mit dem Wissen über das Selbst wirkt das Ergebnis, eine Frau zu sein, nicht auf die Seele ein. Das ist Befreiung. Die Frau ist eine Kraft, eine Energie *(Shakti)*. In diesem Land gab es viele große Frauen in Politik und Gesellschaft. Stell dir ihr Potenzial im Bereich der Religion vor. Sie haben die Kraft, die Welt zu befreien. Frauen sind eine Ansammlung von Energie für die Befreiung der Welt. Eine Frau besitzt genügend Energie, um ihre eigene Befreiung zu erlangen und anderen zu helfen, dasselbe zu erreichen.

Wenn Sex aufhört, beginnt Liebe

Wann wird das Eheleben erstrahlen? Nur wenn beide, der Ehemann und die Ehefrau, ‚Fieber haben' (Dada meint damit die sexuelle Beziehung), dann ‚nehmen sie Medizin' (haben Sex). Würde man je Medizin nehmen, ohne Fieber zu haben? Wenn sexuelle Aktivität geschieht, wenn nur einer der beiden Partner Verlangen danach hat, dann strahlt dieses Eheleben nicht. Ihr solltet die Medizin nur nehmen, wenn ihr beide das Fieber habt. Das ist die einzige Medizin. Nur weil die Medizin süß ist, bedeutet das nicht, dass ihr sie jeden Tag nehmen müsst. Damit die Ehe harmonisch

ist, muss der Mann sein Verlangen nach Sex kontrollieren. All diese Tiere haben keine Kontrolle über ihr Verlangen. Alle großen Männer und Frauen der Vergangenheit, wie etwa Rama, Sita und andere, hatten Kontrolle über ihr Verlangen. Fehlende Kontrolle ist eine tierische Eigenschaft. Die Welt ist sich der Gefahren von Sex nicht gewahr. In nur einem einzigen sexuellen Akt werden fünfhunderttausend Leben mit einem Male zerstört. Weil Menschen dies nicht verstehen, genießen sie weiterhin Sex. Sie erkennen das nicht. Nur unter extremen Bedingungen, die jenseits deiner Kontrolle liegen, sollte Sex geschehen.

Jede Religion hat die Verwirrung erzeugt, dass der Mann die Frau verlassen müsse (um spirituell voranzuschreiten). Wo würde ich hingehen, wenn ich das tun würde? Wer würde für mich kochen? Soll ich das Geschäft führen, oder sollte ich zu Hause kochen?

Heilige Schriften und Religionen haben das Eheleben gepriesen, sie haben es nicht verurteilt. Sie haben Untreue und Unmoralität verurteilt.

Fragender: Ist Sex nur zur Fortpflanzung bestimmt, oder kann man es mithilfe von Verhütungsmitteln genießen?

Dadashri: Nein, nein. Das war in der Vergangenheit, in der Zeit der Heiligen und Asketen. Damals war die Beziehung zwischen einem Ehemann und der Frau nicht so, wie sie heute ist. Die Heiligen heirateten, aber im Allgemeinen vermieden sie die Ehe. Die potenzielle Frau argumentierte, dass er nicht in der Lage sein würde, für sich selbst zu sorgen, und sie bat ihn, mit ihr eine Partnerschaft einzugehen. Dadurch konnten beide ihre religiösen Praktiken und frommen Rituale aufrechterhalten und gleichzeitig ihren Alltag bewältigen. Manche Weisen und Asketen akzeptierten solche Vorschläge, aber sie sagten ihren Frauen, dass sie mit ihnen keine Familie haben würden. Die Frauen stimmten unter der Bedingung zu, als Geschenk einen Sohn und eine Tochter mit ihnen zu bekommen. Danach würden sie keine sexuelle Beziehung mehr haben und als Freunde weiterleben. Die Asketen akzeptierten solche Bedingungen, und dann lebten sie wie Freunde

zusammen, und nicht wie Mann und Frau. Sie kümmerte sich um alle häuslichen Pflichten, und er kümmerte sich um alle Dinge außerhalb des Hauses. Später widmeten sie dann ihre Zeit der spirituellen Praxis. Aber heutzutage ist Sex der hauptsächliche Zeitvertreib geworden. Er wurde zum Geschäft und folglich wurde alles verdorben. Die Asketen waren sehr kontrolliert und weise.

Auch heute ist daran nichts falsch, wenn sich Eheleute vereinen, um einen Sohn oder eine Tochter zu bekommen. Sollten der Ehemann und die Ehefrau dann als Freunde zusammenleben, werden sie keinerlei Not in ihrem Leben begegnen. Doch stattdessen suchen sie nach Glück in der Sexualität und beginnen dann, Ansprüche an den anderen zu stellen. Die Asketen waren eine andere Art Mensch.

Gelobst du, deiner Frau absolut treu zu bleiben? Wenn du Ja sagst, dann ist die Befreiung deine, doch du verlierst dieses Recht auf Befreiung in dem Moment, wenn du anfängst, an andere Frauen zu denken, denn du genießt etwas, das nicht rechtmäßig deins ist. Wenn du das nimmst, was rechtmäßig dir gehört, dann gibt es Befreiung für dich. Doch wenn du etwas nimmst und genießt, auf das du kein Anrecht hast, dann wirst du zu einem Tierleben verdammt sein.

Es gibt Begrenzungen für den Sex zwischen einem Mann und einer Frau. Was sind diese Begrenzungen? Es sollte keinen sexuellen Kontakt oder Beziehung mit irgendjemand außer deiner Ehefrau oder deinem Ehemann geben. Wenn du sexuelle Gedanken in Bezug auf andere Frauen oder Männer hast, solltest du *Pratikraman* machen und sie [die Gedanken] wegwaschen. Die größte Gefahr, die es gibt, ist, sich mit der Frau oder dem Mann eines anderen zu vergnügen. Bei deiner eigenen Frau gibt es keine Gefahr. Mache ich hier irgendetwas falsch? Schimpfe ich euch auf irgendeine Weise aus? Ist hier etwas falsch? Dies ist meine wissenschaftliche Entdeckung. Was die Asketen anbelangt, gibt es eine besondere Regel für sie. Ihnen wird gesagt, sie sollten nicht einmal die Statue einer Frau ansehen. Sie dürfen nicht an dem gleichen Ort sitzen, wo eine Frau gesessen hat. Ich habe dir jedoch keine solchen Einschränkungen auferlegt, oder?

Wenn du im heutigen Zeitzyklus ausschließlich mit deiner Frau eine sexuelle Beziehung hast, dann sehe ich das als einen Akt der Enthaltsamkeit *(Brahmacharya)* an. Wenn du deiner Ehefrau treu bleibst, dann wird der Nutzen, den du daraus ziehen wirst, genauso groß sein wie der Nutzen, den diejenigen hatten, die zur Zeit der Absolut Erleuchteten Lords *(Tirthankharas)* in strikter Enthaltsamkeit lebten (überhaupt keinen Sex hatten).

Fragender: Betrifft diese Aufrichtigkeit nur die physischen Handlungen, oder beinhaltet es auch die subtilen, inneren Gedanken? Denn der Verstand ist so, dass er es nicht unterlassen kann, umherzuwandern.

Dadashri: Deine Aufrichtigkeit ist auch auf der subtilen Ebene vonnöten. Sie sollte auch auf der Ebene der Gedanken sein. Und wenn der Verstand manchmal umherwandert, dann bleibe getrennt vom Verstand, aber dafür musst du weiterhin *Pratikraman* (Bitte um Vergebung) machen. Was ist die Bedingung für Befreiung? Es ist das Gelübde: eine Ehefrau, beziehungsweise ein Ehemann. Das Gelübde wahrer Monogamie wird beiden, dem Mann und der Frau, Befreiung geben.

Wenn du verheiratet bist, dann genieße mit deiner Frau den Sex, der rechtmäßig dein ist. Aber wenn du mit jemand anderem als deiner Frau Sex hast, werden die Konsequenzen in der Tat sehr schwerwiegend sein.

Wenn du deine eigene Frau verlässt und eine Affäre mit irgendeiner anderen Frau hast, dann wirst du im nächsten Leben dort umherwandern müssen, wo immer diese Frau umherwandert. Wenn sie in eine niedrigere Lebensform oder eine nicht-menschliche Lebensform geht, dann wirst auch du dort hingehen müssen. Sie wird dich dorthin mitnehmen. Heutzutage geschieht dies überall. Man kann nicht sagen, wo ihre nächste Geburt sein wird. Jeder, der verbotenen sexuellen Beziehungen frönt, wird großes körperliches und geistiges Leiden ertragen müssen. Sogar deren Töchter werden unmoralische Charaktereigenschaften in der nächsten Wiedergeburt haben. Das Naturgesetz ist so, dass genau diejenige, mit der du die Regel des rechtmäßigen Sex gebrochen hast, im nächsten Leben deine Mutter oder

deine Tochter werden wird. In dem Moment, wo du die Regeln verletzt, verlierst du das Anrecht, im nächsten Leben als Mensch wiedergeboren zu werden. Es ist eine enorme Sünde. Wenn du an der Frau eines anderen Vergnügen findest, dann werden andere an deiner Tochter Vergnügen finden. Wen kümmert das heutzutage?

In verbotenem Sex gibt es immer Ärger, Stolz, Täuschung und Gier *(Kashays)*, und wo immer es Ärger, Stolz, Täuschung und Gier *(Kashays)* gibt, muss man in die Hölle gehen (ein Leben mit schlimmem, unaufhörlichem Leiden erleben). Die Menschen sind sich jedoch dieser Konsequenzen nicht gewahr, und deshalb haben sie keinerlei Angst. Sie fürchten sich vor gar nichts. Dein gegenwärtiges menschliches Leben ist der Verdienst deiner guten Taten aus dem letzten Leben.

Sex entsteht aus Anziehung, und letztendlich führt dies zu Ablehnung. Wenn Ablehnung geschieht, dann wird Rache erzeugt, und Rache ist die Grundlage dieser Welt.

Geld ist die Ursache von Rache. Ego ist die Ursache von Rache. Sex ist die Ursache von Rache. Von diesen drei Ursachen ist Sex die giftigste.

Sex und sexuelle Begierde sind die grundlegenden Ursachen. Aus deiner sexuellen Begierde entsteht Verblendung, und diese Verblendung zerstört *Gnan*. Sex ist das größte Hindernis. Es ist die grundlegende Ursache, die dich verblendet. Verblendung erzeugt das Verlangen nach Reichtum, und übermäßiger Reichtum bläht das Ego auf. Wenn sich sexuelle Begierde auflöst, dann verschwindet alles andere.

Fragender: Wir sollten also wissen, wie wir den Samen, die grundlegende Ursache, zerstören können. Doch wie können wir das tun?

Dadashri: Es kann durch den Prozess des *Pratikraman* gemacht werden. Dadurch, dass wir uns den Fehler in Erinnerung rufen *(Alochana)*, das Fehlverhalten bereuen *(Pratikraman)*, und uns entscheiden, es nicht zu wiederholen *(Pratyakhyan)*.

Fragender: Das ist alles? Gibt es keine andere Lösung?

Dadashri: Es gibt keine andere Lösung. Wenn du Buße *(Tapa)* tust, dann bindest du positives Karma. Und indem du die grundlegende Ursache zerstörst, erlangst du Resultate: Du wirst frei von den Verstrickungen des Karmas. Was besagt das Gesetz, alles mit Gleichmut zu begleichen? Es besagt, dass du alles in deiner Macht Stehende unternehmen solltest, dem anderen gegenüber keine Rache zu binden. Werde frei von Rache.

Fragender: Wie geschieht es, dass Rache gebunden wird? Wie wurden die Samen der Rache aus unendlichen vorherigen Leben gepflanzt?

Dadashri: Mit einem toten Mann oder einer toten Frau wirst du keine Rache binden. Rache wird durch die Interaktionen mit lebenden Wesen gebunden.

Fragender: Warum geschieht das?

Dadashri: Aufgrund von Meinungsverschiedenheiten. Du möchtest vielleicht ins Kino gehen, während sie ins Theater gehen möchte. Das ‚Timing' passt nicht. Also heirate nur, wenn das ‚Timing' passt (d.h., heiratet nur, wenn ihr zueinander passt).

All das Glück, das du aus dieser Abhängigkeit von Sex als ein Mittel zum Vergnügen gezogen hast, ist geliehenes Glück. Es ist ein Kredit an dich, und weil es ein Kredit ist, wirst du ihn zurückzahlen müssen.

Du genießt nicht das Glück der Seele, stattdessen hast du den Körper um Glück gebeten. Es ist kein Problem, wenn du Glück aus der Seele ziehst, aber du hast es vom Körper ausgeliehen, und deshalb wirst du es zurückzahlen müssen. Dies ist ein Kredit. Was immer du an Vergnügen aus diesem Kredit gezogen hast, wirst du an gleicher Menge an Leiden zurückzahlen müssen. Was auch immer vom Körper ‚ausgeliehen' wurde, wird an den Körper zurückgezahlt werden müssen.

Manche Leute erzählen mir, dass ihre Ehefrauen sie um Sex betteln lassen. Ich sage ihnen: „Du Narr! Was erwartest du, wenn du keine Würde mehr übrig hast?" Indem du das tust, hast du alles verloren. Komm zur Vernunft und werde ein *Yogi* (ein Asket).

Eine Frau ließ ihren Ehemann sich viermal vor ihr verneigen, bevor sie ihm erlaubte, sie zu berühren. Du Idiot! Warum sich stattdessen nicht gleich umbringen? Warum ertränkst du dich nicht im Meer? Wenigstens ist das Meer ehrlich, und dort wird es keine Probleme geben. Du verneigst dich dafür viermal?

Fragender: Im vergangenen Leben habe ich wahrscheinlich mit ihr Zusammenstöße gehabt. Nun hat sie Zusammenstöße mit mir. Wir werden da einen Ausweg finden müssen. Was ist die Lösung?

Dadashri: Es gibt eine Lösung dafür, aber Menschen sind geistig schwach. Die Lösung ist, die Hinwendung zum Sex zu beenden. Nur dann wird alles andere automatisch aufhören. All die Streitereien gehen weiter, weil ihr einen Hang zum sexuellen Vergnügen habt.

Fragender: Wie können wir das nun tun? Wie können wir es jetzt beenden?

Dadashri: Überwinde Sex.

Fragender: Weil wir Sex nicht überwinden können, sind wir hier zu deinen Füßen.

Dadashri: Sex, seit so vielen Jahren. Sex, selbst in deinem hohen Alter? Wo immer du hinsiehst, ist es Sex, Sex, Sex.

Fragender: Wir haben aufgehört, doch unsere Streitereien haben sich nicht gelegt. Darum sind wir zu deinen Füßen, Dada.

Dadashri: Das kann niemals sein. Ich habe gesehen: Wo immer Sex aufgehört hat, wo immer Männer starken Willens sind, wo immer ihr Verstand stark geworden ist, dort folgen die Ehefrauen absolut dem, was sie sagen.

Es gibt keine andere Lösung, als aufzuhören, Sex mit deiner Frau zu haben. Die grundlegende Ursache für Anhaftung und Abscheu ist Sex. Die ursprüngliche, hauptsächliche Ursache ist Sex. Das ist der Anfangspunkt der Welt. Wenn ein Mensch also diesen Kreislauf des wiederkehrenden weltlichen Lebens beenden will, dann muss er mit Sex aufhören.

Menschen, die keinerlei Zusammenstöße wollen und die das Streiten nicht unterstützen, für die wird das Streiten [zunächst noch] weiter auftauchen, doch es wird allmählich weniger werden. Aber solange man glaubt, dass Zusammenstöße notwendig sind, dann werden die Zusammenstöße immer mehr werden. Wir sollten keinerlei Streitereien und Zusammenstöße unterstützen. Diejenigen, die einen festen Entschluss getroffen haben, sich nicht in Zusammenstöße zu verwickeln, werden weniger Zusammenstöße erfahren. Wo immer es einen Zusammenstoß gibt, ist Gott nicht anwesend.

Ihr müsst mit dieser Methode der Doppelbetten aufhören und Einzelbetten haben; ihr solltet getrennt voneinander in euren eigenen Einzelbetten schlafen.

Seit meine sexuelle Interaktion mit meiner Frau aufgehört hat, habe ich sie ‚Hiraba' genannt. Seitdem hatten wir keinerlei Schwierigkeiten mehr. Die Schwierigkeiten, die wir zuvor hatten, waren hauptsächlich in Bezug auf Sex, aber wir hatten auch kleinere triviale Streitereien. Diese trivialen Streitereien blieben so lange, wie der Stachel des Sex vorhanden war. Ich erzähle dir aus meiner eigenen Erfahrung. Wir haben unser *Gnan*, und deshalb sind wir erlöst, doch wenn dieses *Gnan* nicht wäre, würde der Stachel des Sex dich weiterhin stechen. Damals hatte ich Ego.

Sieh dir nur diese Wissenschaft an. Alle Konflikte mit der ganzen Welt werden aufhören. Auch sämtliche Zusammenstöße mit der Ehefrau und den Kindern werden aufhören. Diese Wissenschaft ist so, dass all die Konflikte aufhören und du frei wirst.

Das Geheimnis, warum man sich gegenseitig Leben für Leben trifft

Die Ehe ist eine sehr große Gebundenheit. Es ist, als ob man wie Vieh in einem Viehtransporter eingesperrt ist. Es ist das Beste, nicht in dieser Situation gefangen zu sein. Aber wenn es nun passiert, dass du heiratest, ist es in deinem eigenen Interesse, all deine Konten der Beziehung mit Gleichmut zu begleichen. Wenn nicht [d.h., wenn du deine Konten nicht mit Gleichmut begleichen kannst], dann komme letztendlich [aus dem Zyklus wiederkehrender

Leben und Beziehungen] heraus, nachdem du die Früchte [der Ehe] genossen hast. In Wirklichkeit ist die Seele nicht irgendjemandes Ehemann oder Ehefrau, Mann oder Sohn. Es ist nur Karma, das sich entfaltet, und Konten, die beglichen werden. Die Seele bleibt in all dem unverändert. Die Seele ist die Seele, und das Absolute Selbst ist absolut. Es ist deine Überzeugung, dass sie deine Ehefrau ist.

Wer bringt diesen Vögeln bei, solch wunderschöne Nester zu bauen? Du wirst nicht allzu viel Bemühen aufbringen müssen, um dein weltliches Leben am Laufen zu halten. Ja, eine gewisse Bemühung ist nötig, um das Wissen über das Selbst zu erlangen. Es ist jedoch nicht nötig, irgendetwas zu tun, um diese Welt am Laufen zu halten. Von all den Lebewesen denken nur die Menschen, sie wären allzu schlau. Haben diese Tiere nicht [ebenso] Gefährten? Müssen sie [jedoch] ihre Kinder verheiraten? Nur die Menschen haben schlussendlich Ehefrau und Kinder; nur Menschen sind ins Eheleben verstrickt.

Sogar diese Kühe und Büffel heiraten, auch sie haben Kinder. Doch gibt es darin so etwas wie einen Ehemann (einen Chef)? Auch sie werden Schwiegerväter und Schwiegermütter, doch organisieren sie die Dinge wie diese ‚intelligenten' Leute? Sagen sie jemals: „Ich bin ihr Schwiegervater"? Abgesehen davon sind ihre Leben genauso wie unsere. Auch sie stillen ihre Jungen, auch sie lecken ihre Kälber ab, nicht wahr?

Du bist eine Reine Seele, und deine Interaktionen mit der Welt sollten oberflächlich sein. Du solltest in der ‚Abteilung für innere Angelegenheiten' (deinem wahren Selbst) bleiben und oberflächlich in der ‚Abteilung für äußere Angelegenheiten' (deinem relativen selbst) sein. ‚Oberflächlich' bedeutet, nicht die Tendenz zu haben, in Gedanken, Sprache oder Handlungen verstrickt oder davon vereinnahmt zu werden. Lebe dein Leben, als seist du in einem Theaterspiel, doch dieses Theater muss sehr präzise gespielt werden. In dem Moment, wo du einen Gewinn machst, musst du in diesem Theater lachen, und in dem Moment, wo du einen Verlust machst, musst du weinen. Du musst die Emotionen im Theater exakt darstellen. Du musst

deine Rolle spielen, aber lass dich innerlich nicht darauf ein. Wir müssen nur flüchtige Beziehungen und Verbindungen unterhalten. Hast du nicht schon einmal gehört, dass Leute sagen: „Meine Beziehung mit diesem Herrn hier ist eher flüchtig“? Diese Art von Beziehung musst du mit der ganzen Welt unterhalten. Derjenige, der es versteht, diese Art von Beziehung zu unterhalten, wird ein *Gnani*. Du musst sogar mit deinem Körper eine ähnliche Beziehung unterhalten. Ich habe diese Art von Beziehung mit jedem, aber die Leute sagen mir immer noch: „Du unterhältst sehr gute Beziehungen mit uns.“ Während ich durch alle Bewegungen der weltlichen Interaktion gehe, verbleibe ich als Selbst.

Fragender: Ist es möglich, dass der Ehemann so erfolgreich ist, weil seine Frau ein so gutes Karma hat? Behaupten die Leute nicht, dass eine Familie aufgrund des guten Karmas der Frau Wohlstand und Reichtum genießt? Ist das wahr?

Dadashri: Die Leute sagen das, um einen Ehemann, der ausfällig wird, in Schach zu halten. Wenn ein Mann gegenüber seiner Frau ausfällig wird, dann werden die Leute ihm sagen: „Sieh nur das gute Karma deiner Frau. Warum beschimpfst du sie? Du kannst aufgrund ihres guten Karmas essen.“ So fing all das an. Jedes Lebewesen isst aufgrund seines eigenen Karmas. Verstehst du? Du musst jedoch diese Dinge sagen, denn nur so werden die Dinge weiterlaufen. Jeder genießt die Früchte seines eigenen positiven Karmas, und das Leiden, das sie ertragen müssen, besteht ebenso aufgrund ihres eigenen negativen Karmas. In Wirklichkeit mischt sich nie ein Lebewesen bei einem anderen Lebewesen ein. Es gibt überhaupt keine Einmischung irgendwelcher Art.

Fragender: Wenn ein Mann wohltätige Arbeit macht und die Frau dies unterstützt, ernten dann beide den Nutzen der guten Taten?

Dadashri: Natürlich! Die Person, die die Aufgabe ausführt, diejenige, die sie ermutigt, es zu tun, und die Person, die die Aufgabe unterstützt – alle sind kollektiv daran beteiligt, und deshalb werden alle den Nutzen der

guten Tat ernten. Wenn jemand dir sagt: „Mach dies, denn es ist eine lohnenswerte Sache“, und du seinen Ratschlag befolgst, dann wirst du der ‚Handelnde‘, er wird derjenige, der dich zu der Aufgabe ermutigt, und wenn die Frau nichts dagegen hat, dann wird sie die Unterstützende. Alle drei werden Karma binden. Der Handelnde wird fünfzig Prozent des Nutzens ernten, und die übrigen fünfzig Prozent werden aufgeteilt zwischen demjenigen, der zu der Aufgabe ermutigt hat, und demjenigen, der sie unterstützt hat.

Fragender: Was sollten wir tun, um frei von karmischen Beziehungen zu werden, die wir im vergangenen Leben erschaffen haben?

Dadashri: Aufgrund des Kontos aus dem vergangenen Lebens lebst du mit jemandem zusammen. Auch wenn du einfach nicht mit dem Menschen, mit dem du verheiratet bist, zusammenleben magst, hast du keine Wahl. Dies ist dein Konto, und du kannst ihm nicht entkommen. Was solltest du dann also tun? Du solltest äußerlich Beziehungen mit dieser Person aufrechterhalten, doch innerlich solltest du für sie *Pratikraman* (Bitte um Vergebung) machen, denn deine gegenwärtige Verstrickung ist ein Ergebnis deines *Atikraman* (Ursachen, Übertretungen von Abscheu oder Anhaftung durch Verstand, Sprache oder Handlungen) des vergangenen Lebens. Was waren die Ursachen? Die Ursachen waren Übertretungen gegenüber diesem Menschen in deinem vorherigen Leben, deren Ergebnisse du nun gerade erlebst. Wenn du also *Pratikraman* für ihn machst, wirst du die Last verringern. Mache weiter innerlich *Pratikraman* und bitte um Vergebung von seiner Seele. Dann wirst du in der Lage sein, deinem Leiden ein Ende zu bereiten. Mache dein *Pratikraman* mit irgendeiner Gottheit, und erkläre diesen Gott als deinen Zeugen. Dann wird alles bereinigt werden. Was wird ansonsten geschehen? Wenn du fortwährend auf ihn [deinen Mann] mit Geringschätzung schaust und ihn ständig beschuldigst, dann wird Verachtung entstehen, und letztlich wirst du ihn hassen. Gefühle von Hass und Verachtung werden zu Gefühlen von Abneigung und Angst führen. Wenn du Verachtung für einen Menschen empfindest, dann wirst du diesen Menschen auch fürchten. In dem Moment, wo du

diesen Menschen siehst, bekommst du Angst. Erkenne dies als die Folge innerer Abscheu. Um frei von Abscheu zu werden, bitte die Reine Seele des Menschen, für den du Verachtung empfindest, wiederholt um Vergebung. Diese Abscheu wird innerhalb von zwei Tagen aufhören. Gestehe deine Fehler und dein falsches Verhalten diesem Menschen gegenüber ein. Verstehe, dass deine gegenwärtige Verstrickung das Ergebnis deiner eigenen vergangenen Fehler ist. Bitte den Lord in seinem Innern um Vergebung für all die Verletzungen, die du ihm gegenüber verursacht hast. Dann wird alles weggewaschen werden.

Fragender: Wenn wir dem Weg der Religion folgen wollen, dann müssen wir unserem Zuhause und der Welt entsagen. Dies mag für unseren spirituellen Fortschritt gut sein, doch es verletzt die Menschen zu Hause. Ist es nicht selbstsüchtig, dem Leben zu Hause zu entsagen – für den eigenen religiösen Nutzen?

Dadashri: Du musst zuerst deiner Verantwortung gerecht werden und deine Verpflichtungen gegenüber deiner Familie erfüllen. Wenn du sie glücklich machst, dann werden auch sie bereit sein, dich ohne Einschränkungen gehen zu lassen. Mach jedoch nichts, was sie verletzt, denn du kannst diese Vereinbarung nicht brechen.

Fragender: Ich habe das Bedürfnis, diese materielle Welt zu verlassen, was soll ich machen?

Dadashri: Gestehst du ein, dass es eine Zeit gab, als du das Verlangen hattest, Teil dieser materiellen Welt zu sein?

Fragender: Zu dieser Zeit hatte ich noch nicht dieses *Gnan*, jetzt habe ich es. Es macht den ganzen Unterschied.

Dadashri: Ja, es macht einen Unterschied, aber nun, da du da eingetreten bist, musst du einen Ausweg finden. Du kannst jedoch nicht einfach wegrennen.

Du wirst nicht den gleichen Partner Leben für Leben wiedertreffen

Fragender: Wenn das karmische Konto eines Partners abbezahlt ist, dann geht er weiter in ein anderes Leben.

Wenn dies geschieht, ist es dann wahrscheinlich, dass wir dieses Individuum wieder treffen? Wenn dieser Mensch ein Konto mit uns erschaffen hat, treffen wir ihn dann aller Voraussicht nach wieder?

Dadashri: Wenn ein Konto mit Menschen gebunden wurde, wirst du sie wieder treffen. Wenn du die Welt vergisst, indem du diesen Menschen einfach nur ansiehst, dann wurde die karmische Verbindung bereits erschaffen. „Mein Sohn, mein Ein und Alles, ich kann nicht ohne ihn leben." Was wirst du also machen, wenn du zum Friedhof gehen musst (wenn er stirbt)? Sprich niemals auf diese Weise. Sage nicht: „Er ist mein Sohn, mein Ein und Alles." Wenn die Zeit kommt zu gehen, wird er gehen. Krematorium und Friedhof sind die Geschäfte der Welt. Menschen werden geboren, doch der Tod ist unausweichlich.

Fragender: Kostbare Zeit geht dahin.

Dadashri: Der Tod ist unausweichlich. Du wirst sterben, selbst wenn du darauf beharrst, dass sie [die Ehefrau] dir gehört. In Wirklichkeit gehört sie nicht dir, und wenn sie früher geht, dann musst du alleine dasitzen. Wenn sie wirklich deins wäre, dann würdet ihr gemeinsam gehen, nicht wahr? Sehr selten wird eine Frau eine *Sati* (eine Frau, die freiwillig auf dem Scheiterhaufen ihres Mannes stirbt), doch auch dann: Welchen Weg wird sie gehen, und welchen Weg wird er gehen? Die zukünftige Lebensform eines jeden Menschen ist abhängig von seinem karmischen Konto. Manche werden wieder als Menschen geboren, während andere in das Tierreich gehen werden. Manche werden himmlische Wesen. Eine *Sati* wird behaupten: „Wenn ich mit ihm sterbe, werde ich mit ihm geboren." Das geschieht jedoch nicht. Das ist alles Dummheit. In Wirklichkeit gibt so etwas wie einen Ehemann und eine Ehefrau nicht. All diese Vereinigungen sind ‚Abmachungen', die von der Gesellschaft gemacht wurden.

Fragender: Wenn es keine Streitigkeiten in der Ehe gibt, werden dann Ehemann und Ehefrau im nächsten Leben wieder zusammenleben können?

Dadashri: In genau diesem Leben gibt es keine Harmonie zwischen ihnen. Paare lassen sich in genau diesem

Leben scheiden, warum redest du dann überhaupt über das nächste Leben? Es gibt solch eine Liebe überhaupt nicht. Diejenigen, die womöglich im nächsten Leben zusammen sein werden, sind Paare, die in diesem Leben Harmonie haben. Sie haben viel Liebe in ihrem Leben. Sie sehen gegenseitig überhaupt keine Fehler. Wenn einer der beiden einen Fehler macht, dann wird der andere dies nicht als Fehler ansehen. Das ist die Art Liebe, die zwischen den beiden besteht.

Fragender: Wenn ihr gegenwärtiges Leben mit solcher Liebe erfüllt ist, werden dann die gleichen Menschen im nächsten Leben zusammenkommen?

Dadashri: Ja, das können sie. Manche Leben sind so, dass sie es tun werden. Wenn sie in ihrem ganzen Leben nie gestritten haben, dann werden sie wieder zusammenkommen.

Ideale Interaktionen im Eheleben

Dadashri: Was ist die Methode, um das Leben zu verbessern?

Fragender: Auf dem richtigen Weg zu gehen.

Dadashri: Wie lange solltest du versuchen, dein Leben zu verbessern? Wie viele Jahre, wie viele Tage, wie viele Stunden? Wie wird es sich verbessern?

Fragender: Ich weiß es nicht.

Dadashri: Aha! Deshalb verbessert es sich nicht. In Wirklichkeit musst du nur daran arbeiten, zwei Tage zu verbessern. Verbessere zunächst deinen Arbeitstag, und dann verbessere deinen freien Tag. Nur zwei Tage müssen von morgens bis abends verbessert werden. Wenn du diese beiden veränderst, dann werden sich alle anderen verändern. Wenn du Veränderungen machst und sie auf eine bestimmte Weise gestaltest, dann wird der Rest folgen. Du musst keine Veränderungen über einen langen Zeitraum machen. Nur diese beiden Tage müssen organisiert werden. Wenn diese beiden Tage organisiert sind, sind automatisch all die restlichen mit eingeschlossen.

Fragender: Wie gestaltet man das?

Dadashri: Wenn du am Morgen aufwachst, dann

erledige, was immer du an Gebeten machen willst. Du solltest es zur Gewohnheit machen, frühmorgens aufzuwachen. Ziele darauf ab, bis fünf Uhr aufzuwachen, und widme dann für eine halbe Stunde deine Zeit der Meditation über höhere Dinge. Wenn du einer Religion folgst, dann übe deine Rituale für die nächste halbe Stunde aus. Dies sollte danach jeden Tag so weitergehen. Dann steh auf und putz dir die Zähne usw. Habe sogar eine systematische Herangehensweise, wenn du deine Zähne putzt. Hole dir deine Zahnbürste, mache alles selbst. Du solltest niemanden um etwas bitten. Es ist etwas anderes, wenn du krank bist. Nach dem Tee und Frühstück kannst du deiner Frau vorschlagen, dass sie vielleicht morgen etwas mehr Zucker in den Tee gibt, denn es war nicht genug darin. Mache sie einfach darauf aufmerksam, aber fange nicht an zu streiten. Gehe nach dem Frühstück zur Arbeit und erfülle dort deine Pflichten.

Gehe ohne jegliche Streitigkeiten aus dem Haus, und wenn du bei der Arbeit einen Konflikt mit deinem Vorgesetzten hattest, dann beruhige deinen Verstand auf dem Nachhauseweg. Lasse deine Arbeitsprobleme bei der Arbeit. Komm mit einem ruhigen Geist nach Hause. Habe keinerlei Zwietracht zu Hause. Wenn du mit deinem Chef streitest, was kann deine arme Ehefrau dafür? Hast du Meinungsverschiedenheiten mit deinem Chef oder nicht?

Fragender: Ja.

Dadashri: Was kann dann deine Ehefrau dafür? Wenn du nach Hause kommst, nachdem du mit deinem Chef gestritten hast, dann wird sie wissen, dass du nicht bei guter Laune bist. Geschieht das?

Fragender: Ja.

Dadashri: Also organisiere so einen Arbeitstag und einen freien Tag. Es gibt nur zwei unterschiedliche Tage. Es gibt keine dritte Art, oder? Also organisiere diese beiden Tage, und dann werden die Dinge laufen.

Fragender: Was sollten wir nun an einem freien Tag tun?

Dadashri: An deinem freien Tag solltest du deine Familie ausführen, da sie nicht viel ausgehen. Habt ein

schönes Essen zu Hause, kocht gutes Essen, und führe sie dann aus. Beschränke deine Ausgaben, wenn ihr ausgeht. Wenn du manchmal extra Geld ausgeben musst, dann kannst du es finanziell einplanen, aber beschränke deine Ausgaben. Entscheide dies alles mit der Zustimmung deiner Frau. Lass deine Frau die Entscheidungen treffen.

Fragender: Sie wird sagen: „Iss *Vedhami* (süßes Brot) zu Hause und gehe nicht aus, um Pizza zu essen."

Dadashri: Iss das *Vedhami* und freue dich. Iss alles. Iss *Dhokla* (würziger Kuchen), iss *Jalebi* (frittierte Süßigkeit), iss, was immer du magst.

Fragender: Aber wir sollten nicht ins Restaurant ausgehen und Pizza essen?

Dadashri: Pizza essen? Wie können wir Pizza essen? Wir halten uns an die Praxis, unser Essen rein zu halten. Wenn du es abgesehen davon wirklich magst, dann iss sie ein paar Mal, aber höre allmählich auf damit. Mache dies sehr langsam und allmählich. Es plötzlich aufzuhören ist falsch. Du solltest mit allen gemeinsam essen und dann allmählich aufhören.

Fragender: Was soll ich tun, wenn die Frau es nicht gerne kocht?

Dadashri: Dann ändere deine Vorlieben in Richtung anderer Gerichte. Es gibt viele verschiedene Arten von Speisen. Verändere deine Vorlieben. Wenn du einen bestimmten Geschmack nicht magst, dann lass sie die Gewürze entsprechend deiner Vorlieben ändern. Wozu Pizza essen?

Wenn du dein Leben auf diese Weise organisierst, wird es reibungslos laufen. Wenn du dich am Morgen eine halbe Stunde deinen Gebeten und Gesängen widmest, dann werden die Dinge sich fügen. Du hast bereits *Gnan* (Wissen des Selbst) erhalten, also musst du nun weise werden. Diejenigen jedoch, die kein *Gnan* haben, werden etwas *Bhakti* (hingabevolle Gebete und Gesänge) machen müssen. Aber für dich gilt: Du bist auf dem richtigen Weg.

Dieses *Akram Vignan* (Wissenschaft des stufenlosen

Wegs) mischt sich nicht in dein tägliches Leben ein. Alle anderen Religionen oder Formen spirituellen Wissens haben Abscheu gegenüber dem weltlichen Leben. Diese Wissenschaft ‚beleidigt' das weltliche Leben nicht in kleinster Weise. Sie bleibt innerhalb der Grenzen ihrer ‚Realität' und beleidigt überhaupt gar nichts.

Das höchste ‚Licht' (das Wissen) ist dort, wo kein einziges Lebewesen auch nur in geringstem Maße verletzt wird. Selbst ein Kontrahent wird besänftigt sein und sagen: „Wir haben unsere Meinungsverschiedenheiten, doch gleichermaßen habe ich sehr viel Respekt vor dir." Sie sagen solch gute Dinge. Der Widerstand wird jedoch immer da sein. Es gibt Widerstand gegen den *Gnani* und auch gegenüber dem voll erleuchteten *Tirthankara*. Es wird deshalb immer Widerstand geben. Nicht jeder hat die gleiche Sichtweise. Nicht jeder kann auf der gleichen Ebene des Denkens sein.

Zu Hause sollten deine Interaktionen von Harmonie erfüllt sein. Deine Ehefrau sollte das Gefühl haben, dass sie niemals [wieder] einen Ehemann wie dich finden wird, und du solltest das Gefühl haben, dass du nie [wieder] eine Frau wie sie finden wirst. Wenn das geschieht, ist euer gemeinsames Leben wertvoll.

Fragender: Es gibt nichts Vergleichbares zu dem, was du über Spiritualität sagst, aber auch das, was du über das weltliche Leben sagst, ist unvergleichlich. Dies ist außergewöhnlich, Dada.

Dadashri: Es ist so: Niemand war in der Lage, Befreiung zu erlangen, ohne das weltliche Leben so zu verstehen, wie es ist. Egal, wie kostbar das Wissen des Selbst ist: Ohne das weltliche Leben zu verstehen, hat niemand je Befreiung erlangt. Dies ist so, weil die Welt dich loslassen muss. Wenn sie das nicht tut, was wirst du dann machen? Du bist ganz sicher eine Reine Seele, doch die Welt muss dich auch loslassen. Stattdessen verkomplizierst du dein weltliches Leben sogar noch mehr. Also beende jetzt (nach *Gnan*) deine weltlichen Probleme und löse sie so schnell wie möglich.

Jai Sat Chit Anand

Glossary

Gujarati	Deutsche Erklärung
Aarti	Gebetsritual
Ahamkar	Ego
Akram Vignan	Wissenschaft des stufenlosen Weges
Alochana	den Fehler in Erinnerung rufen
Ba	Mutter, Geste des Respekts gegenüber älteren Frauen
Bhakti	hingabevolle Gebete und Gesänge
Brahmacharya	Enthaltsamkeit
Chandlo	der rote Punkt auf der Stirn
Charanamrut	die Füße ihres Mannes zu waschen
Chopat	klein
Chori	ein Baldachin, unter dem die hinduistische Hochzeitszeremonie vollzogen wird
Daal	Gericht aus Linsen
Dada Bhagwan	Lord im Innern
Darshan	sie mit Ehrerbietung anzusehen, lebendige Verbindung durch Augenkontakt
Devi'	Göttin
Dhani	Ehemann, Eigentümer
Dhani	ein dominanter Ehemann
Dharma	Religion, seine Pflichten, moralisches Verhalten
Dikri	Tochter
Diwali	ein hinduistisches religiöses Fest
Galan	ausleeren
Ghee	Butter
Gnan	Wissen über das wahre Selbst
Gnani Purush	Wissender des Selbst
Guru Mantra	Worte, die etwas bewirken
Jagruti	Gewahrsein
Kadhee	Suppe aus Joghurt
Kalesh	Streit
Kaliyug	Das momentane Zeitalter. (Sein Einfluss über die Menschen zeichnet sich aus durcheine allgemeine moralische und geistige Degeneration, und den Verlust der Menschlichkeit sowie Teilnahmslosigkeit)

Kankas	Sturheit
Kanyadaan-Ritual	Kanya: unverheiratetes Mädchen; Daan: Schenkung, Gabe
Kapat	Täuschung
Karelas	Bittergurken
Kobaad	unattraktiv
Krodh	Wut
Kshatriya	königlichen Kriegers
Laxmi'	Göttin des Reichtums und Wohlstands
Lobh	Gier
Maan	Stolz
Mahadevji	Lord Mahadevji symbolisiert ein Wesen, das sämtliches Gift und all die Bitterkeit der Welt schlucken kann, ohne sich zu beschweren oder Vergeltungsgedanken zu hegen
Maji	Anrede für ältere Damen
Mamata	meins' - alles ist meins
Maya	Anhaftung
Moha	Anhaftung
Moksha	Befreiung
Namaj	islamisches Gebetsritual
Nisaso	etwas das negative karmische Bindung verursacht
Paigam	Gottes Botschaft
Prakruti	Das Nicht-Selbst, die inhärenten Eigenschaften, Tendenzen, die Persönlichkeit eines Menschen
Pratikraman	Bitte um Vergebung
Pratyakhyan	uns entscheiden, den Fehler nicht zu wiederholen
Pudgal	physischer Körper, den Komplex aus Gedanken, Sprache und Handlung
Punya	gutes Karma
Puran	einfüllen
Purush	Mann
Sahaj	natürlich
Sahib	Herr
Sati	eine Frau, die ihrem Ehemann bedingungslos ergeben ist, so sehr, dass sie ihr eigenes Leben freiwillig auf seinem Scheiterhaufen hergeben würde

Satsang	spiritueller Diskurs
Satyug	das goldene Zeitalter - im Zeitalter der Wahrheit, in dem Gedanken, Sprache und Handlung eins waren
Tanto	aufgewühlt sein
Tapa	Buße
Vairaagya	Nicht-Anhaftung an weltliche Dinge
Vedhami	süßes Brot
Vignani	Wissenschaftler des direkten Weges zur Befreiung
Vishay	Sexualität
Vyavashtit Shakti	die sich bedingenden Umstände



Prozess der göttlichen Entschuldigung

Pratikraman Vidhi

Beachte: Du bist Reine SEELE und das Pratikraman muß von "Chandubhai" (File/Akte #1) gemacht werden, welche die Fehler verübt hat. Du wirst File/Akte #1 bitten, Pratikraman zu tun. Das ist ein Prozess in 3 Teilen: Für alle Details und Klarstellungen, lies bitte das Buch "Pratikraman" von Dadashri.

1. Alochana : Tiefempfundene, innere Bekenntnis der eigenen Fehler.

2. Pratikraman : Prozess der Entschuldigung, gepaart mit der Reue für jedes Fehlverhalten.

3. Pratyakhyan : Aufrichtiges Versprechen, die Fehler niemals zu wiederholen.

„In der lebendigen Anwesenheit und "Dada Bhagwan" als Zeugen, Oh Reine Seele, die völlig getrennt ist von Verstand, Sprache, Körper, aufladendem Karma, subtilem-sich-entladendem-Karma, grobem-sich-entladendem-Karma von .... (der Name der Person, die von dir verletzt wurde)

1. Ich bekenne meine Fehler (Alochana).
(Rufe die Fehler in Erinnerung, die du an dieser Person verübt hast)

2. Ich entschuldige mich und bitte um Vergebung für diese Fehler (Pratikraman).

3. Ich entschließe mich verpflichtend, diese Fehler niemals zu wiederholen (Pratyakhyan).

Verehrter Dada Bhagwan, gewähre mir die absolute Energie, diese Fehler niemals zu wiederholen."

Jai Sat Chit Anand

Gewahrsein der Ewigkeit ist Glückseligkeit

Dada Bhagwan Bücher über Akram Vignan in deutsch

1. Der Fehler liegt beim Leidenden
2. Was immer geschehen ist, ist Gerechtigkeit
3. Vermeide Zusammenstöße
4. Sich Überall Anpassen
5. Ärger/Wut
6. Sorgen
7. Geld
8. Der edle Umgang mit Geld
9. Das richtige Verständnis, anderen zu helfen
10. Pratikraman
11. Wer bin Ich?
12. Reine Liebe
13. Leben ohne Konflikte
14. Akram Express Digest Kinderbuch
15. Die Makellose Sicht
16. Die Wissenschaft zur Selbst-Realisation
17. Die Wissenschaft von Karma
18. Die Wissenschaft der Sprache
19. TOD – Davor, Währenddessen und Danach
20. Generationsunterschiede
21. Die Essenz aller Religionen
22. Harmonie in der Ehe
23. Trimantra
24. Aptavani – 4
25. Diverse Hörbucher

Bücher über Akram Vignan in englisch (noch nicht übersetzt)

1. Ahimsa (Non-Violence)
2. Shri Simandhar Swami
3. Gnani Purush Shri A.M.Patel
4. Celibacy: Brahmcharya
5. Guru and Disciple
6. Aptavani – 1 bis 14

Alle englischen Booklets findest du online über: www.dadabhagwan.org

Das Dadavani Magazin erscheint monatlich in englisch und wird sporadisch in deutsch übersetzt. Unter ‚Service/Download' hier: **www.Akram-Vignan.de**

Buchbestellung online: **www.Akram-Vignan-Shop.de**

Kontaktadressen

Dada Bhagwan Parivar

India (Main Center) : **Trimandir**, Simandhar City,
Ahmedabad-Kalol Highway, **Adalaj,**
Dist.: Gandhinagar - 382421, **Gujarat,**
India.Tel : +91 79 39830100
Email : info@dadabhagwan.org

Germany : **Tel-Fax:** +49 700 32327474 (0700-dadashri)
Email: info@dadabhagwan.de

U.S.A. & Canada : +1 877-505-(DADA)3232

U.K. : +44 330-111-DADA (3232)

Spain : +34 922133282 / 630065700

Singapore : +65 81129229 / 9730 6455

Australia : +61 421127947 / 413624118

New Zealand : +64 21 0376434 / 9 6294483

UAE & Dubai : +971 557316937

Kenya : +254 722 722 063

Webseite : www.dadabhagwan.de
www.dadabhagwan.org



Harmonie zu Hause

Zu Hause sollten deine Interaktionen von Harmonie erfüllt sein. Dein Ehepartner sollte das Gefühl haben, dass sie/er niemals wieder einen solchen Ehepartner wie dich finden wird, und du solltest das Gefühl haben, dass du nie wieder einen Ehepartner wie sie/ihn finden wirst. Wenn das geschieht, ist euer gemeinsames Leben wertvoll.

– Dadashri



dadabhagwan.de

